

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

9/05

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

WEITERBILDUNG

**Neue Weiterbildungsordnung
tritt in Kraft**

Änderungen im Überblick

BUNDESTAGSWAHL

**Gesundheitspolitik
im Zeichen des Wahlkampfes**

TARIFVERHANDLUNGEN

„Notfalls Verhandlungsbereitschaft mit Streik erzwingen“

CHANCEN

**Schwerpunkt-
thema**

**Integrierte
Versorgung**

Geänderte Richtgrößen
für Arzneimittel-
verordnungen S. 59

Deutschlands Ärzte als Exportschlager

Der Arztberuf genießt hierzulande höchste Wertschätzung in der Bevölkerung. In der aktuellen Umfrage eines Meinungsforschungsinstitutes bezeichnen 71 Prozent der Befragten den Arztberuf als besonders angesehen. Wer indes die Arbeitswirklichkeit in den Kliniken kennt, reibt sich verwundert die Augen: von Wertschätzung, von Ansehen keine Spur! Was sich Krankenhausärzte seit Jahren an Ausbeutung ihrer Leistungsbereitschaft, an unerträglicher Arbeitsverdichtung, nicht angemessener Vergütung und Überfrachtung mit Papierkram bieten lassen müssen, ist keine Wertschätzung, sondern eine unglaubliche Geringschätzung ihrer Arbeit. Die Sparschraube wird immer weiter angezogen, und zwar so weit, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Kliniken die Nase gestrichen voll haben. 3.000 Krankenhausärzte aus dem gesamten Bundesgebiet machten am 5. August in Berlin ihrem Zorn Luft, forderten vehement endlich bessere Arbeitsbedingungen und eine leistungsgerechte Bezahlung.



Prof. Dr. Ingo Flenker
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Ist das zuviel verlangt? Keineswegs! Zeigt doch der Blick auf vergleichbare Industrieländer, dass Deutschland inzwischen bei den ärztlichen Einkommen am unteren Ende der Skala rangiert. Und es drohen den Krankenhausärzten bekanntlich noch weitere finanzielle Einbußen! Die Folge: Eine Abstimmung mit den Füßen – unsere Ärzte avancieren zum gefragten Exportartikel. Hoch qualifiziert, aber tief frustriert nutzen sie die Chancen, die unsere europäischen Nachbarn eröffnen. In den Niederlanden, Skandinavien oder Großbritannien weiß man die Arbeit deutscher Ärzte zu schätzen, bietet höhere Gehälter und bessere Arbeitsbedingungen. Warum geht das nicht auch hier? Was macht es für einen Sinn, junge Menschen mit hohem volkswirtschaftlichen Aufwand auszubilden und sie dann so schlecht zu behandeln, dass sie entnervt ins Ausland abwandern?

Bereits mehrere tausend Kolleginnen und Kollegen haben dem deutschen Gesundheitswesen den Rücken gekehrt oder sitzen auf gepackten Koffern – Ärzte, die hier dringend in der Patientenversorgung gebraucht werden. Über Jahre hinweg wird die Rolle der Ärzte als Leistungsträger des Versorgungssystems sträflich missachtet. So erwartet man etwa wie selbstverständlich, dass Krankenhausärzte das System mit Millionen unbezahlter Überstunden subventionieren, dass sie bis an die Grenze der Erschöpfung und oft auch darüber hinaus arbeiten, ohne eine adäquate Gegenleistung zu erhalten. Damit muss endlich Schluss sein! Spitzenmedizin hat ihren Preis, und Ärzte, die dank ihrer hervorragenden Arbeit Spitzenmedizin ermöglichen, dürfen nicht länger mit Dumpinglöhnen abgespeist werden.

Wer die berechtigten Forderungen nach angemessener ärztlicher Vergütung und anständigen Arbeitsbedingungen in den Kliniken weiterhin ignoriert, treibt den ärztlichen Nachwuchs aus dem Land. Und ich bin sicher: Unsere Kolleginnen und Kollegen würden viel lieber hier arbeiten, wenn ihre Arbeit angemessen bezahlt würde und auch wieder Spaß machte.

Kammerwahlen	
Wahlrecht ist Wahlpflicht!	8
.....	
Weiterbildung	
Neue Weiterbildungsordnung tritt in Kraft	9
Neue Weiterbildungsordnung: Änderungen im Überblick	10
.....	
Schwerpunktthema	
Integrierte Versorgung	
Ohne KV – keine IV	14
Die Integrierte Versorgung eröffnet große Chancen	16
Markt der Möglichkeiten – die IV nach dem GMG	18
Veränderte Versorgung für eine veränderte Populationsstruktur	21
.....	
Bundestagswahl	
Gesundheitspolitik im Zeichen des Wahlkampfes	23
.....	
Fehler in der Medizin	
Was können Ärzte von Piloten lernen?	26
.....	
Tarifverhandlungen	
„Notfalls Verhandlungsbereitschaft mit Streiks erzwingen“	50
.....	
Magazin	
Informationen aktuell	4
Persönliches	51
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	27
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	53
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	52
Bekanntmachungen der ÄKWL	54
Bekanntmachungen der KVWL	56
Impressum	61



ÄRZTEPROTEST in Berlin:
 Rund 3000 Ärztinnen und Ärzte beteiligten sich Anfang August an einer vom Marburger Bund organisierten Demonstration in Berlin – unter ihnen auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus westfälischen Krankenhäusern wie dem Uni-Klinikum Münster. Beim „nationalen Protesttag“ forderten sie u. a. bessere Arbeitsbedingungen, international konkurrenzfähige Gehälter und weniger Bürokratie im Arbeitsalltag.

Foto: Helmkamp

GEMEINSCHAFTSINITIATIVE BIPOLARE ERKRANKUNGEN

Bipolare Erkrankungen im Blickfeld

Menschen mit einer bipolaren Erkrankung ... besser verstehen: Unter diesem Motto steht eine Informationsveranstaltung der Gemeinschaftsinitiative Bipolare Erkrankungen am 22. Oktober 2005 von 10.00 bis 13.00 Uhr im RuhrCongress Bochum.

Schätzungen gehen davon aus, dass allein in NRW bis zu 900.000 Menschen von bipolaren Erkrankungen

betroffen sind. Das Schicksal der Betroffenen und ihrer Angehörigen, so die Gemeinschaftsinitiative, hänge davon ab, ob die Krankheit so früh wie möglich erkannt und konsequent behandelt werde. Die Gemeinschaftsinitiative möchte daher Grundlagen der Behandlung, soziale Aspekte und die Versorgungssituation Betroffener diskutieren und aufzeigen, wo es Nachholbedarf gibt.

Zu den Referenten gehören u. a. PD Dr. Peter Brieger (Uni-Klinik der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Dorothee Köllner (Paritätischer Wohlfahrtsverband), PD Dr. Hans-Jörg Assion (Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum) und Dr. Ulrich Thamer (Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe).

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es beim Westfälischen Zentrum Bochum, PD Dr. Hans-Jörg Assion, Tel. 02 34/50 77-0.

CLEARINGSTELLE VERSORGUNGSFORSCHUNG

DRG und Konsequenzen für die Versorgung

DRG und Versorgungskonsequenzen sind das Thema des 3. Workshops der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW am 27. September 2005 in Bochum. Ab 13.00 Uhr geht es in der Hauptstelle der Sparkasse Bochum am Dr.-Ruer-Platz um die Auswirkungen, die die DRG weit über die ökonomische Einheit „Krankenhaus“ hinaus entfalten.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es im Internet: http://www.versorgungsforschung.nrw.de/content/e67/e106/e399/index_ger.html. Dort ist auch ein Anmeldeformular erhältlich.

EMPFINDLICHER SCHLAG FÜR GESUNDHEITSWESEN IN NRW

Kammerpräsident entsetzt über Investitions-Stopp für NRW-Kliniken

Als „Tritt in die Kniekehlen“ der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser charakterisiert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, die Ankündigung des neuen Gesundheitsministers Karl Laumann, für mindestens zwei Jahre keine Investitionen in Krankenhäusern mehr zu bewilligen und zu finanzieren. „Mit diesem ‚Tritt‘ wird das Gesundheitswesen in NRW empfindlich getroffen“, fürchtet Flenker. „Wir werden gegenüber anderen Bundesländern noch weiter zurückfallen. Unsere Kliniken wollen schließlich nicht in eine Luxusversorgung investieren,

sondern brauchen die Landesmittel, um wenigstens einigermaßen auf der Höhe der Zeit zu bleiben.“

Verärgert zeigt sich der Kammerpräsident besonders über den Gesinungswechsel des Ministers: Als Opposition habe die CDU stets gefordert, den Investitionsstau bei der Klinikfinanzierung endlich zu beseitigen. Präsident Flenker fordert Minister Laumann auf, seine Amtszeit im Gesundheitsressort nicht mit einem Beschluss zu beginnen, der zum Ausbluten der Krankenhäuser führen wird. Auch bei knappen Kassen seien die Investitionen in die Gesundheitsvorsorge unabdingbar. „Sonst werden wir in ein paar Jahren mit erheblichen Mitteln heruntergekommene Krankenhäuser grundlegend sanieren müssen.“

NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Yvonne Kleinekorte zeigt Farbwelten

Farbwelten – das Motto der Ausstellung von Yvonne Kleinekorte im Ärztehaus an der Gartenstraße 210–214 in Münster trifft den Punkt. Denn Motive oder Inhalte gibt die Düsseldorfer Künstlerin nicht vor. Die meist großformatigen Bilder sollen dem Betrachter vielmehr die Möglichkeit geben, in die intensiven abstrakten Farbwelten einzutauchen, eine freie Interpretation zuzulassen und dabei die eigene Phantasie anzuregen.

Malen bedeutet für Yvonne Kleinekorte die Verarbeitung und Kanalisierung von täglich Erlebtem. Emotionen und Eindrücke inspirieren sie und bieten Anlass zur malerischen Umsetzung. Nicht ein fertiger Plan steht am Anfang, vielmehr experimentiert sie intuitiv mit Techniken, Strukturen und Materialien und lässt

diese immer wieder in ihre Arbeiten einfließen. Vorrangig arbeitet Yvonne Kleinekorte mit Öl und Acryl sowie mit verschiedenen Pasten und Sand. Ihr Hilfsmittel ist der Spachtel in allen möglichen Formen und Größen.

Die Liebe zur Malerei und die Faszination von Farben, Formen und vor allem Techniken entdeckte Yvonne Kleinekorte bereits in der Kindheit. Da ihre Mutter Künstlerin war und mehrfach ausstellte, waren ihr Pinsel, Farben sowie Leinwand und Papier allgegenwärtig. Yvonne Kleinekorte malte und zeichnete zunächst einige Jahre realistische Bilder mit Bleistift und Kohle sowie Aquarellfarben. Seit fünf Jahren hat die Künstlerin sich „freigeschwommen“ und die abstrakte Malerei für sich entdeckt.

Die Ausstellung im Ärztehaus ist noch bis Oktober 2005 montags bis freitags jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr zu sehen.

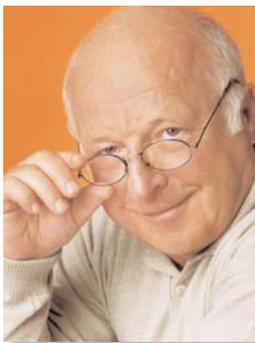


Yvonne Kleinekorte stellt derzeit eine Auswahl ihrer Arbeiten im Ärztehaus Münster aus.

AM 15. SEPTEMBER IN DORTMUND:

Norbert Blüm beim KVWL-Dialog

Die Sozialversicherung hat sich bisher als robust und anpassungsfähig erwiesen. Nun aber liegen existenzgefährdende Untiefen in ihrem Kurs. Ist sie am Ende ihrer Reise angekommen? Antwort auf diese Frage können sich Besucher des „KVWL-Dialog“ am 15. September 2005 von Dr. Norbert Blüm, Bundesminister a. D., erhoffen. Er referiert zum Thema „Zwischen Demografie und Globalisierung – ist die Bismarcksche Sozialversicherung am Ende?“ ab 18.30 Uhr im Ärztehaus in Dortmund (Robert-Schimrigk-Str. 4–6). Hierzu lädt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe alle Interessierten ein – Anmeldungen bitte unter Tel. 02 31/94 32-233 oder unter www.kvwl.de.



Dr. Norbert Blüm

AKTION „VON DER WIRTSCHAFT FÜR DIE WIRTSCHAFT“

Unterstützung für neu geschaffene Ausbildungsplätze

Im Rahmen der Initiative „Von der Wirtschaft für die Wirtschaft“ haben zahlreiche Unternehmen durch Übernahme von Ausbildungspatenschaften – angesichts der schwierigen Ausbildungssituation in diesem Jahr – Mittel für kleine und mittlere Unternehmen bereit gestellt. Mit der Vergabe der Fördermittel ist die Initiative Zukunft e. V. beauftragt. Hierbei handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, dem Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft angehören.

Patenschaftsmittel werden für die erstmalige Bereitstellung einer Ausbildungsstelle vergeben. Berücksichtigt werden ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 50 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Vorrang haben dabei Existenzgründungen in den ersten fünf Jahren, Firmen mit ausländischen Inhabern sowie Berufe, in denen ein Mangel an Ausbildungsplätzen besteht. Im übrigen entscheidet die Reihenfolge nach Antragseingang.

Nach Informationen der Ärztekammer Westfalen-Lippe beträgt die Fördersumme 2.500 Euro je neu geschaffener Ausbildungsstelle. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist gebeten worden, geeignete Betriebe zu benennen. Gern ist die Kammer daher bereit, Bewerbung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten weiterzuleiten, die an Fördermitteln für Ausbildungsplätze interessiert sind. Bitte wenden Sie sich an die ÄKWL, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildungswesen, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster. Auskunft zu den weiteren Modalitäten gibt die Initiative Zukunft e. V., Schanzenstraße 82, 40549 Düsseldorf, Tel. 02 11/1 71 50 23; Fax: 02 11/1 71 50 25, E-Mail: info@initiative-zukunft.de – auch im Internet unter www.initiative-zukunft.de.

Kammerwahlen: Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Am 28. September 2005 um 18.00 Uhr muss er in der Ärztekammer sein: der rote Wahlbrief mit dem Stimmzettel für die Wahl der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. 121 Kolleginnen und Kollegen sind als neue Repräsentanz der westfälischen Ärzteschaft zu bestimmen. Sie werden als demokratisch gewählte Selbstverwaltung die Interessen der knapp 37.000 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil wahrnehmen und die beruflichen Belange in Eigenverantwortung regeln.

Die ärztliche Selbstverwaltung garantiert dem Berufsstand Unabhängigkeit und Einfluss. Aktive Wähler stimmen deshalb nicht allein für eine Liste ihrer Wahl – sie nehmen auch gleichzeitig das Recht auf Selbstbestimmung wahr. Deshalb rufen Präsident und Vizepräsident der Ärzte-

kammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker und Dr. Hans-Jürgen Thomas, ebenso wie der 1. und 2. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Ulrich Thamer und Dr. Wolfgang-Axel Dryden, alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an der Wahl zu beteiligen. *da*

Schwache Selbstverwaltung führt in die Staatsmedizin

„In den letzten zwölf Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen mich drei Mal an die Spitze unserer Ärztekammer gewählt. Wenn ich nun aus der Kammerpolitik ausscheide, gehe ich mit der Gewissheit, dass sich Engagement, Eigenverantwortung und damit die Selbstverwaltung lohnen. Viele Regelungen in unserem Gesundheitswesen machen nur Sinn, wenn sie mit ärztlichem Sachverstand aufgestellt sind und durchgeführt werden. Hier haben wir als Kammer sehr viel im Sinne des Berufsstandes regeln können – und das ist gut so! Eine Schwächung der Selbstverwaltung bedeutet ein Erstarren der Fremdbestimmung und führt in die Staatsmedizin. Verhindern Sie dies mit Ihrer Wahlbeteiligung.“



Prof. Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wählen heißt Einfluss nehmen

„Wählen heißt Einfluss nehmen und mitreden wollen. Die Ärztekammer kann ihre Aufgaben im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen nur erfüllen, wenn sie durch ihre Mitglieder aktiv unterstützt wird. Ein Gradmesser dafür ist die Beteiligung an den anstehenden Wahlen. Ich appelliere daher an Sie alle: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – auch dann, wenn Sie nicht mit allen Aktivitäten ihrer Körperschaft einverstanden sind. Mit Kritik alleine werden Sie Änderungen nur schwerlich herbeiführen können, mit der Abgabe Ihrer Stimme aber immer. Und zwar, um so wirksamer, je höher die Wahlbeteiligung ist. Das wäre für mich der schönste Abschied von der Berufspolitik.“



Dr. Hans-Jürgen Thomas,
Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

28.09.2005
ist Wahl tag!

Selbstverwaltung ist kein Naturrecht

„Ärztliche Selbstverwaltung ist kein Naturrecht und kein Institut, auf das wir einen grundgesetzlich verankerten Anspruch haben. Eher ist sie ein Privileg, unsere Angelegenheiten in einem durch den Gesetzgeber vorgegebenen Rahmen selbstständig



Starke Vertretungen für unsere Interessen

„Immer wenn ärztliche Körperschaften nicht sofort kritiklos umsetzen, was sich der Gesetzgeber, berufene oder unberufene wissenschaftliche ‚Experten‘ oder auch die Krankenkassen ausgedacht haben, werden wir als ‚Monopolisten‘ oder gar als ‚Kartelle‘ diskreditiert, die es endlich zu knacken gelte. Demokratisch gewählte Vertreter der Ärzteschaft sind dann gern auch mal ‚Lobbyisten‘ oder ‚Funktionäre‘. Wenn ich so etwas lese, bin ich froh, dass wir starke Vertretungen in den Kammern und KVen haben. Hier werden unsere ärztlichen und die Interessen unserer Patienten vertreten und geschützt. Das unterstütze ich mit meiner Stimmabgabe zur diesjährigen Kammerwahl!“



Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der KVWL

Dr. Wolfgang-Axel Dryden,
2. Vorsitzender der KVWL

Neue Weiterbildungsordnung tritt in Kraft

Wir haben es geschafft: Im September tritt im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe eine neue Weiterbildungsordnung in Kraft, die den jungen Kolleginnen und Kollegen den Weg zum angestrebten Facharzttitel erheblich erleichtern wird. Die bisher mit Fachgebieten, Schwerpunkten, Fakultativen Weiterbildungen, Fachkunden und Bereichen reichlich überlastete Weiterbildung wird damit dereguliert, von Ballast befreit und der Realität in der ärztlichen Versorgung angepasst.

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
und Dr. Theodor Windhorst, Mitglied des Vorstands der ÄKWL

Die Weiterbildung ist ein fester Bestandteil des beruflichen Werdeganges von Ärztinnen und Ärzten. Kaum ein anderer Beruf investiert so viel Zeit und Mühe in seine fachliche Spezialisierung. Die rechtliche und praktische Ausgestaltung der Weiterbildung, die Bedingungen, die unsere jungen Kolleginnen und Kollegen an den Weiterbildungsstätten vorfinden, sind deshalb wichtige Faktoren für die Attraktivität des Berufes. Die fachliche Qualifikation der zur Weiterbildung befugten Kollegen ist die Grundlage für die Strukturqualität unserer Berufsausübung.

Für uns ist die sinnvolle und realitätsnahe Strukturierung der Weiterbildung deshalb das Kerngeschäft jeder Ärztekammer. Der Vorstand und der Weiterbildungsausschuss der Ärztekammer Westfalen-Lippe haben sich infolgedessen immer intensiv eingesetzt, mit den Anforderungen der Weiterbildung den tatsächlichen Bedürfnissen der nachwachsenden Ärztinnen und Ärzte nachzukommen. Der Erfolg liegt nun vor: In wenigen Tagen wird eine umfassende neue Weiterbildungsordnung in Kraft treten, die wir Ihnen als Beilage zu diesem Ärzteblatt zusenden. Wir haben uns als westfälische Kammer mit unseren Vorschlägen bundesweit durchsetzen können, die Weiterbildungsordnung der Realität in den Kliniken und Praxen anzupassen und deutlich zu deregulieren.

Mit der bisherigen Weiterbildungsordnung – 1992 auf dem Deutschen Ärztetag in Köln beschlossen – waren wir Westfalen nie ganz glücklich. Wir

hatten uns schon damals gegen die Aufblähung und Verästelung, die uns letztlich nur in unserem beruflichen Spektrum einengt, ausgesprochen, konnten aber leider die Kollegen aus den anderen Kammern nicht überzeugen. In den letzten zehn Jahren hatte sich jedoch gezeigt, dass unsere Argumente von damals die richtigen waren. Atmen wir also auf: Der Irrweg, für quasi jeden ärztlichen Handgriff einen eigene Fakultative Weiterbildung oder Fachkunde einzuführen, ist aufgegeben worden.

Weiterbildungssituation wird verbessert

Neben der Vereinfachung ist die für uns wichtigste Neuerung die Verbesserung der konkreten Weiterbildungssituation der jungen Kolleginnen und Kollegen. Assistenten beklagen heute berechtigterweise oft, dass ihre Weiterbildung zu unstrukturiert sei und sie sich mit vielen Fragen allein gelassen fühlten. Dies wird sich zukünftig ändern: Abstimmungsgespräche zwischen Weiterbilder und Weiterzubildenden sind nach der neuen WBO verpflichtend. Regelmäßige Weiterbildungsgespräche sollen über die Feststellung des Ausbildungsstandes und eine intensivierte Anleitung Struktur in die Weiterbildung bringen. Die Kollegen haben ein Recht zu erfahren, auf welchem Stand ihr Weiterbilder sie sieht, wo sie vielleicht Defizite beheben können und welche nächsten Schritte anzugehen sind. Die regelmäßigen Gespräche sollen auch dazu führen, dass die Weiterbilder ihre Verantwortung für die nachwach-



Prof. Dr. Ingo Flenker



Dr. Theodor Windhorst

senden Kollegen stärker als bisher wahrnehmen.

Neu: Zulassung der Weiterbildungsstätten

Mit der Erarbeitung der neuen Weiterbildungsordnung hat der Kammervorstand eine überaus wichtige Aufgabe für die Qualität und die Berufschancen künftiger Ärztegenerationen erledigt. Parallel dazu haben wir erreicht, dass das Land NRW der Ärztekammer jetzt die Zulassung der Weiterbildungsstätten übertragen hat. Bislang konnten wir über die Weiterbildungsermächtigung die persönliche und fachliche Qualität der Weiterbilder garantieren. Nun haben wir zusätzlich ein Auge darauf, ob die Kliniken von ihrer Ausstattung und Struktur her in der Lage sind, vernünftige Bedingungen für die Weiterbildung zu bieten.

Unsere nächste Aufgabe ist nun die verständliche und artzfreundliche Umsetzung der neuen Vorgaben. Auch darauf sind wir in Westfalen-

Lippe optimal vorbereitet: Unsere Weiterbildungsabteilung verfügt über kompetente und freundliche Mitarbeiter, die unsere Kammermitglieder individuell über die Gestaltungsmög-

lichkeiten ihres Weiterbildungsganges informieren. Auf die Entwicklung dieser Servicequalität hat der Kammervorstand in den letzten Jahren ganz besonderen Wert gelegt. Ant-

worten auf alle Fragen zur neuen Weiterbildungsordnung und Hilfe zur Planung Ihres Weiterbildungswegs erhalten Sie im Internet und bei den Ansprechpartnern in der ÄKWL (s. S. 13).

Neue Weiterbildungsordnung: Änderungen im Überblick

Die in der Kammerversammlung vom 9.4.2005 beschlossene Weiterbildungsnovelle ist am 26.7.2005 ministeriell genehmigt worden und tritt mit der noch notwendigen Veröffentlichung im Ministerialblatt des Landes NRW in Kraft. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

von Ass. Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mit dem In-Kraft-Treten der neuen Weiterbildungsordnung (WO) wird es nur noch Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen sowie Zusatzweiterbildungen geben. Sämtliche Qualifikationen schließen mit einer **Prüfung** vor einem Prüfungsausschuss der ÄKWL ab. Dies gilt auch für Anerkennungen, insbesondere Zusatzbezeichnungen, für die nach den Übergangsbestimmungen noch die bisherigen zeitlichen und inhaltlichen Anforderungen Anwendung finden können.

Die neue Weiterbildungsordnung enthält ein **Glossar mit Begriffserläuterungen** für feststehende und immer wiederkehrende Begriffe der Weiterbildungsordnung. Eine solche Definition ist für eine sichere und gleichmäßige Handhabung der nach der vom Deutschen Ärztetag ver-



Jörg-Erich Speth

abschiedeten (Muster-)Weiterbildungsordnung übernommenen Regelungen wichtig und notwendig.

Der ehemalige Facharzt für Orthopädie und die Schwerpunktbezeichnung Unfallchirurgie des Gebietes „Chirurgie“ sind zu einer einzigen Facharztkompetenz

„**Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie**“ zusammengeführt.

Für die hausärztliche Versorgung steht in Deutschland als neue Qualifikation der „**Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin**“. Dabei sind zur Zeit noch EU-Gegebenheiten zu berücksichtigen; muss doch dieser „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“ bei allen deutschen Ärztekammern einheitlich gelten, um die notwendige EU-Notifizierung durchzuführen. Das erklärt den komplexen *Sternzusatz, dass bis dahin die Facharztbezeichnung „Facharzt für Allgemeinmedizin“ heißt:

Die Facharztbezeichnung „*Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin*“ darf nur in der Form „*Facharzt für Allgemeinmedizin*“ geführt werden. Die Bezeichnung „*Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin*“ ist ab dem Tag nach der Veröffentlichung

Gebiet Innere und Allgemeinmedizin

FA für Innere und Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)

FA für Innere Medizin/Schwerpunkt

Angiologie
Endokrinologie und Diabetologie
Gastroenterologie
Hämatologie und Onkologie
Kardiologie
Nephrologie
Pneumologie
Rheumatologie

24 Monate ambulant
6 Monate Chirurgie möglich

36 Monate Schwerpunkt
bis zu 18 Monate ambulant

36 Monate Basis-Weiterbildung **Klinik – Innere**

12 Monate wahlweise in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung

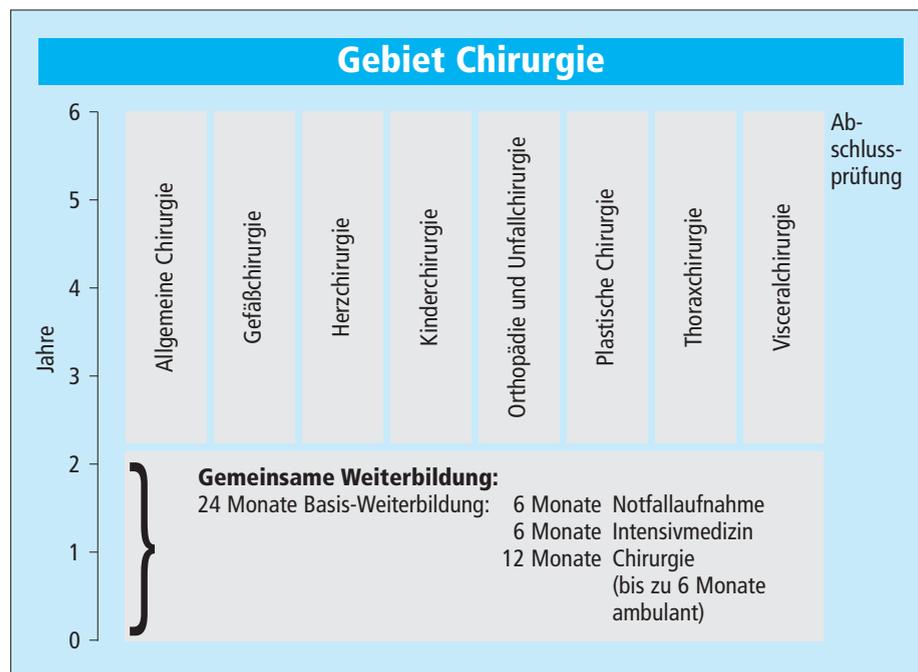
von der Bundesrepublik Deutschland gem. Titel VI der Richtlinien 93/16/EWG vom 05.04.1993 (ABl EG Nr. L 165 S.1) geändert durch die Richtlinien 2001/19/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.05.2001 (ABl EG Nr. L 206 S. 1) notifizierten Mitteilung über den Ersatz der bisherigen Bezeichnung „Facharzt für Allgemeinmedizin“ zu führen.

Bei einer Reihe von Gebieten und Facharztkompetenzen gibt es künftig eine **Basisweiterbildung**, die auch gerne als „Common Trunk“ bezeichnet wird. Das gilt z. B. für die Innere und Allgemeinmedizin (s. Abb. auf S. 10), alle chirurgischen Fächer (s. Abb. rechts), Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen, Pathologie und Neuropathologie, Klinische Pharmakologie und Toxikologie.

Der Abschluss der Facharztweiterbildung **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie** setzt unverändert das zahnärztliche Staatsexamen voraus.

Ein **regelmäßiges Weiterbildungsgespräch** im Rahmen der Weiterbildung ist satzungsgemäß verankert. Der zur Weiterbildung befugte Arzt führt mit seinen in Weiterbildung befindlichen Assistenzärzten/Ärztinnen nach Abschluss eines Weiterbildungsabschnittes, jedoch mindestens einmal jährlich, ein Gespräch, in dem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt (§ 8 Dokumentation der Weiterbildung) und mögliche Defizite aufgezeigt werden. Der Inhalt eines solchen Gespräches ist zu dokumentieren und dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung beizufügen. Der Gesprächsrahmen orientiert sich an den Anforderungen der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung, die den Maßstab bilden. In Vorbereitung befindliche „Logbücher“ sollen dem Weiterzubildenden zur Unterstützung bei der vorgeschriebenen Dokumentation der Weiterbildung dienen.

Neben „Ärztliches Qualitätsmanagement“, „Diabetologie“, „Infektiologie“, „Palliativmedizin“, „Schlafmedizin“, um nur einige zu nennen, wird auch „Akupunktur“ als **Zusatz-Weiterbildung** eingeführt. Voraussetzung für den Erwerb ist unter ande-



rem eine Facharztanerkennung.

Die bisherigen **Kammerzertifikate** (z. B. Akupunktur) bestehen unabhängig von einer Zusatz-Weiterbildung fort; sie bleiben von der Novellierung der WO unberührt und können weiterhin gemäß Berufsordnung (BO) auf Praxisschildern, Briefbögen, Rezeptvordrucken und Stempeln geführt werden, sofern die betreffende Tätigkeit nicht nur gelegentlich ausgeübt wird.

Befugnis zur Weiterbildung

Die gemäß WO vom 3.12.1994 erteilten Weiterbildungsbefugnisse in Gebieten, Schwerpunkten, der wegfallenden Fakultativen Weiterbildungen und Fachkunden sowie der Zusatz-Weiterbildungen müssen den neuen Weiterbildungsgegebenheiten angepasst werden. Der Landesgesetzgeber hat anstelle der bisher für den stationären Bereich zuständigen Bezirksregierung auch die Zulassung dieser Weiterbildungsstätten der Ärztekammer übertragen.

Übergangsbestimmungen

Alle nach der bisherigen Weiterbildungsordnung erworbenen Qualifikationen behalten ihre Gültigkeit.

Kammerangehörige, die sich bei In-Kraft-Treten der neuen Weiterbil-

dungsordnung in einer **Facharztweiterbildung** befinden, können diese innerhalb einer **Frist von sieben Jahren** nach den Bestimmungen der bisher gültigen Weiterbildungsordnung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen. Die Übergangsfrist „Orthopädie und Unfallchirurgie“ beträgt zehn Jahre.

Kammerangehörige, die sich bei In-Kraft-Treten der neuen Weiterbildungsordnung nach Facharztanerkennung in einer Weiterbildung in einem **Schwerpunkt** befinden, können diese innerhalb einer **Frist von drei Jahren** nach den Bestimmungen der bisher gültigen Weiterbildungsordnung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Kammerangehörige, die sich bei In-Kraft-Treten der neuen Weiterbildungsordnung in der Weiterbildung in einem **Bereich** befinden, können diese innerhalb einer **Frist von drei Jahren** nach den Bestimmungen der bisher gültigen Weiterbildungsordnung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Kammerangehörige, die sich bei In-Kraft-Treten dieser Weiterbildungsordnung nach Facharztanerkennung in der Weiterbildung zu einer bisherigen **Fakultativen Weiterbildung oder einer Fachkunde** befinden, können diese innerhalb einer **Frist von zwei Jahren** nach den Bestimmungen der bisher

gültigen Weiterbildungsordnung abschließen und die Zulassung der Prüfung beantragen.

Kammerangehörige, die bei Einführung einer neuen Bezeichnung in diese Weiterbildungsordnung in dem jeweiligen Gebiet, Schwerpunkt oder der jeweiligen Zusatz-Weiterbildung innerhalb der letzten acht Jahre vor der Einführung mindestens die gleiche Zeit regelmäßig an Weiterbildungsstätten oder vergleichbaren Einrichtungen tätig waren, welche der jeweiligen Mindestdauer der Weiterbildung entspricht, können die Zulassung zur Prüfung beantragen. Anträge sind innerhalb einer Frist von drei Jahren zu stellen. Dabei können auch Tätigkeitsabschnitte innerhalb dieser Frist berücksichtigt werden.

Teilzeitweiterbildung führt zu keiner Fristverlängerung.

Übergangsfristen im Überblick

Facharztbezeichnungen (Ausnahme: Orthopädie und Unfallchirurgie)	7 Jahre 10 Jahre)
Schwerpunktbezeichnungen	3 Jahre
Zusatzbezeichnungen (Bereiche)	3 Jahre
Fakultative Weiterbildungen	2 Jahre
Fachkunden	2 Jahre

Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist unverändert hauptberuflich bei angemessener Vergütung durchzuführen. Teilzeitweiterbildung kann in persönlich begründeten Fällen angerechnet werden unter besonderer Berücksichtigung von Familie und Beruf. Sie ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vorher der Kammer schriftlich anzuzeigen.

Weiterbildungs- und Tätigkeitsabschnitte unter sechs Monaten können nur dann angerechnet werden, wenn dies in den Abschnitten B und C der Weiterbildungsordnung vorgesehen ist.

Zeugnisse haben neben der abgeleisteten Weiterbildungszeit, den erworbenen Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten und der fachlichen Eignung auch Angaben über den zeitlichen Umfang einer Teilzeitweiter-

bildung und Unterbrechungen der Weiterbildung zu enthalten.

Eine Unterbrechung der Weiterbildung, insbesondere aus Gründen wie Schwangerschaft, Elternzeit, Wehr- und Ersatzdienst – soweit eine Weiterbildung nicht erfolgt –, wissenschaftlicher Aufträge oder Krankheit kann nicht auf die Weiterbildungszeit angerechnet werden. Tariflicher Erholungsurlaub stellt keine Unterbrechung dar.

Der befugte Arzt ist auch nach Ausscheiden oder Beendigung der Befugnis verpflichtet, dem in Weiterbildung befindlichen Arzt/Ärztin über die unter seiner Verantwortung abgeleistete Weiterbildungszeit ein Zeugnis auszustellen.

Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin auf der Grundlage der spezifischen Ausbildung in der Allgemeinmedizin nach Titel IV der Richtlinie 93/16/EWG

Nach der EU-Richtlinie ist es den Mitgliedstaaten grundsätzlich freigestellt, die entsprechend erworbenen Rechte national im Rahmen von EU-Vorgaben zu bestimmen. Dem ist der NRW Gesetzgeber mit der Regelung in § 44 a Heilberufsgesetz, die seit dem 1.3.2005 gilt, nachgekommen.

Danach können Kammerangehörige, die am 1.3.2005 im Besitz des von uns oder von einer anderen Deutschen Ärztekammer erteilten Zeugnis „Praktische Ärztin/Praktischer Arzt“ sind und die folgenden Bedingungen der Richtlinie 93/16/EWG vollständig erfüllen, zur Prüfung im Gebiet „Allgemeinmedizin“ zugelassen werden.

Artikel 31 – Richtlinie 93/16/EWG bestimmt einschlägig im wesentlichen: Es muss eine **mindestens dreijährige Vollzeitausbildung** unter der Aufsicht der zuständigen Behörden oder Stellen erfolgen, die mehr praktischer als theoretischer Art ist. Maximal zwölf Monate hausärztliches ausgerichtetes PJ kann einbezogen werden. Die praktische Ausbildung findet

• einerseits während mindestens sechs Monaten in zugelassenen Krankenhäusern¹⁾ mit entsprechen-

der Ausrüstung und entsprechenden Abteilungen und

• andererseits während mindestens sechs Monaten in zugelassenen Allgemeinpraxen oder in zugelassenen Zentren für Erstbehandlung²⁾ statt; sie erfolgt in Verbindung mit anderen Einrichtungen oder Diensten des Gesundheitswesens für Allgemeinmedizin; unbeschadet der vorgenannten Mindestzeiten kann die praktische Ausbildung jedoch während eines Zeitraums von höchstens sechs Monaten in anderen zugelassenen Einrichtungen oder Diensten des Gesundheitswesens³⁾, die sich mit Allgemeinmedizin befassen, stattfinden.

Als Ansprechpartner für Informationen, Zusendung von Antragsunterlagen und Informationsmaterial etc. steht Ihnen unsere Servicegruppe unter Tel. 02 51/929-23 23 zur Verfügung (s. auch S. 14). Häufig gestellte Fragen mit unseren Antworten finden Sie im Internet auf unserer Homepage, www.aekwl.de.

- 1) in der Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie oder Urologie
- 2) in Praxen für hausärztliche Versorgung (Vorbereitungszeit für Niederlassung kann anerkannt werden)
- 3) in Gesundheitsämtern, in medizinischen, werks- oder betriebsärztlichen Diensten, in Einrichtung für Rehabilitation Behinderter, in Sanitätszentren, in truppenärztlichen Einrichtungen der Bundeswehr, in Justizvollzugsanstalten mit hauptamtlichen Anstaltsarzt, oder in geeigneten vergleichbaren Einrichtungen, die sich mit Allgemeinmedizin befassen, wenn diese von der Bezirksregierung zugelassen sind.

Haben Sie Fragen zur Weiterbildung?

Ihre Ansprechpartner in der Ärztekammer Westfalen-Lippe helfen Ihnen weiter

E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Fax: 02 51/929-2349

	Name	Tel. 02 51/929-
Befugnisse zur Weiterbildung, Zulassung von Weiterbildungsstätten – Klinischer Bereich/Ambulanter Bereich, Genehmigungen Weiterbildungskurse, Curriculäre Fortbildungs- maßnahmen und Zusatzstudiengänge (Kat. H) inkl. Zertifizierung sowie Kurse nach RöV/StrSchzVo, RettGes., nach § 8 QS-Vereinbarung zur Reha/KVWL, Baustein-Weiterbildung der „PP“-Qualifikationen inkl. Psychosomatischer Grundversorgung (§§ 37/45 HBG NRW und §§ 5/7 WO)	Hartmut Gülich	-2301
Bausteinweiterung – Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapie	Sabine Lügán	-2316
Anatomie, Augenheilkunde, Biochemie, Chirurgie*, HNO-Heilkunde*, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin	Günter Meis	-2305 -2326
Innere Medizin*, Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	Gerrit Stall Silvia Jürgens	-2311 -2321
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Pathologie*, Pharmakologie*, Physikalische und Rehabilitative Medizin Physiologie, Transfusionsmedizin * = sowie dazugehörige Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen		
Allgemeinmedizin/Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)/ Praktischer Arzt, Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe*, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Kinder- und Jugendmedizin*, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Neurologie, Nuklearmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Psychiatrie und Psychotherapie*, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Radiologie*, Rechtsmedizin, Strahlentherapie, Urologie * = sowie dazugehörige Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Bettina Köhler Magnus Jürgens Thomas Silies Sabrina Kahlmeier	-2307 -2315 -2312 -2324
Zusatz-Weiterbildungen Zertifikate/Curriculäre Fortbildungen	Anja Strickstrock Birgit Kohues Tina Haase Tanja Siegmund Birgit Focke	-2310 -2309 -2325 -2304 -2317
Wir helfen Ihnen:	Service-Gruppe	-2323
Allgemeine Informationen Antragsunterlagen, Informationsmaterial	Ursula Kaffill Bettina Morsell Isabell LülF Miriam Sieg Nadine Tönis Hedwig Thiemann Pertra Forsthoff	-2302 -2308 -2314 -2303 -2318 -2319 -2306

Ohne KV – keine IV

Kassenärztliche Vereinigungen mit ihrem kollektiv ausgerichteten und gesetzlich vorgegebenen Sicherstellungsauftrag gelten in Politik und Medien vorwiegend als Protagonisten gemeinsamer und einheitlicher Strukturen und als Bremser oder gar Verhinderer eines Wettbewerbs. Ein solcher Wettbewerb der sogenannten „Leistungserbringer“ um Einzelverträge der Krankenkassen wird als Allheilmittel für unser Gesundheitssystem gepriesen. Der richtige Weg in die Zukunft dürfte in der Mitte liegen, nämlich in einem Sowohl-als-auch, also einem prozesshaft zu generierenden Mix aus kollektiver Versorgung (Grundversorgung) und wettbewerblich ausgerichteten flankierenden Einzelverträgen.

von Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Da eine Grundversorgung kurz- und mittelfristig nicht durch eine Vielfalt freier Verträge zu organisieren ist, hat der Gesetzgeber mangels wirkungsvoller Alternativen nicht den Mut, Kassenärztliche Vereinigungen abzuschaffen. Denn mit ihrer kollektiven Kraft halten diese die ambulante Versorgung bei all den derzeit durchgeführten Experimenten übersichtlich aufrecht. Gleichwohl stellt die Politik KVEn aber bei allen Gelegenheiten zur Disposition und beginnt, sie auszuhungern und zu schwächen. Die Folgen sind zunächst kaum erkennbar. Man will Zeit gewinnen und hofft auf einen Erfolg der Reform oder auf ein Wunder.

Auflösung der KVEn – eine Befreiung?

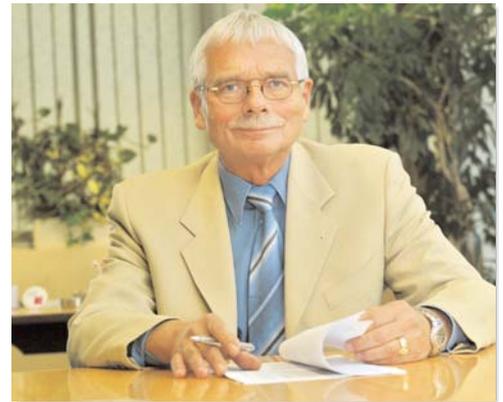
Freilich könnte die Auflösung der Kassenärztlichen Vereinigungen durch den Gesetzgeber für die Pflichtmitglieder eine Befreiung aus einem kaum noch enger zu schnürenden Korsett sein. Die 140.000 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten würden sich dann gewerkschaftlich organisieren und könnten ihre Interessen lösgelöst von den körperschaftlichen Zwängen vertreten. Krankenkassen müssten medizinische Leistungen für eine Grundversorgung dann statt über Kopfpauschalen mit befreiender Wirkung zu wirklichen Marktpreisen einkaufen. Auch das wäre Wettbewerb.

In diesem Spannungsfeld kann ein Mittelweg beschritten werden: Kassenärztliche Vereinigungen wandeln sich und erweitern ihre Aufgaben. Neben dem gesetzlichen Auftrag als Kör-

perschaft entwickeln sie sich zum Gesundheitsunternehmen, das Medizin und gesundheitliche Versorgung organisiert und anbietet. So werden sie Teil des Wettbewerbs, den sie jetzt angeblich behindern. Eine solche Strategie verfolgt die KVWL: Dienstleister für die Mitglieder und andere Akteure des Gesundheitswesens sein und mit ihnen zusammen Versorgungsaufträge übernehmen in einem Mix aus versorgungsrelevanten Einzelverträgen und kollektiven Verträgen. Basis eines solchen Unternehmens bliebe die flächendeckende Grundversorgung mit einheitlicher guter Qualität. Eine solche Basis, die am Gemeinwohl ausgerichtet bleiben sollte, lässt sich aber nur aufrechterhalten, wenn für die Zukunft eine morbiditätsorientierte Vergütung der Leistungen erfolgt.

KV ist für Wettbewerb gut aufgestellt

Die KVWL kann und will Akteur der integrierten Versorgung werden – sie hat sich gut aufgestellt für die Herausforderungen des Wettbewerbs. In Westfalen-Lippe sind die Vertragsärzte mit ihrer KV durch flächendeckende Netze und Kooperationen auf neue Versorgungsformen vorbereitet. Der Gesetzgeber hat aber KVEn als vermeintlichen Blockierer hier ausdrücklich ausgeschlossen und die Sicherstellung für diesen Bereich an die Krankenkassen gegeben. Gleichwohl wurden die Vertragsärzte mit 1 % ih-



Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

rer Gesamtvergütung zur Anschubfinanzierung der integrierten Versorgung verpflichtet.

Das bedeutet für die Kassenärztlichen Vereinigungen Platzverweis mit Disziplinarstrafe durch den misstrauischen Gesetzgeber.

Goldgräberstimmung und Flickenteppich

Was ist seit Anfang 2004 aus der integrierten Versorgung geworden? Zunächst setzte ein Run auf die Anschubfinanzierung ein. Dies wurde schon früh als „Goldgräberstimmung“ beschrieben. Wir finden einen Flickenteppich von Einzelverträgen, die überwiegend dem Wohl der Vertragspartner dienen und erst in zweiter Linie auf Versorgungsaspekte und die Patienten abgestellt sind. Das Leistungsgeschehen ist intransparent. Die Sinnhaftigkeit der Verträge wird unzureichend geprüft. Überwiegend geht es nicht um Vollversorgung, sondern um Schmalspurversorgung über Komplexpauschalen mit Gewährleistung. Es kommt zu einer unkontrollierbaren Doppelver-

sorgung über Kollektivverträge und Einzelverträge. Die Sektorengrenzen von ambulant und stationär sind bestanden geblieben. Keiner überwacht einheitliche Qualitätsstandards. Der Bürger kann die vielen Angebote schon jetzt nicht mehr überblicken. Zudem gibt es keine Planungssicherheit: Die Anschubfinanzierung läuft Ende 2006 aus, die weitere Finanzierung dürfte bei vielen Verträgen auf tönernen Füßen stehen. Bei allem schließlich muss vorausschauend gesehen werden, dass die Grundversorgung finanziell angezapft wird und mittelfristig gefährdet ist.

Ernüchternde Bilanz

Es gibt sicherlich auch Beispiele für eine integrierte Versorgung mit gutem Wirkungsgrad. Insgesamt aber ist die Bilanz ernüchternd. Wir haben jetzt zwar Wettbewerb, aber dieser verbessert die Versorgungslandschaft nicht, sondern macht sie unüber-

schaubar und wildert darüber hinaus in der flächendeckenden Grundversorgung.

Platzverweis für die KV zurücknehmen

Da wäre es doch eine Option, den gegenüber den KVen ausgesprochenen Platzverweis zurückzunehmen. Mit ihren flächendeckend aufgestellten Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten, Netzen und Kooperationen könnte sie eine Mannschaft sein, die IV zum Erfolg führt. Natürlich im Wettbewerb mit anderen Mannschaften, um nicht gleich wieder Misstrauen aufkommen zu lassen. Kluge Krankenkassen sehen das und haben die KVWL an IV-Verträgen bereits administrativ beteiligt. Und ein weitsichtiges Aufsichtsministerium billigt das. Es gibt nämlich hier eine Vorerfahrung, die in diesem Zusammenhang gern zitiert wird: Ohne die KV mit ihren Vertragsärzten hätten

die Krankenkassen die DMP als Gesetzauftrag nicht flächenhaft umsetzen können. Und auch bei den DMP waren die KVen zunächst außen vor.

Doch die KVWL will in Sachen Integrierter Versorgung nicht nur beraten und administrieren, sie will selbst Verträge schließen mit Krankenkassen, Krankenhäusern und Kollektiven ihrer Mitglieder, um regionale Versorgungsaufträge umzusetzen. Sie will am Wettbewerb um solche Aufträge direkt beteiligt sein und hat sich selbst und viele ihrer Mitglieder auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Die gerade ausformulierte Strategie der KVWL lautet in Kurzform: „Wir bieten und organisieren umfassende und qualitätsgesicherte Medizin“. Mit diesem Slogan, der kraftvolle gestaltende Inhalte hat, macht die KVWL ein breites Angebot – auch für die IV. Der vermeintliche Bremser könnte zum Motor werden. Jetzt muss der Gesetzgeber handeln.

Die Integrierte Versorgung eröffnet große Chancen

Wer auf unser Gesundheitswesen blickt, stellt schnell fest, dass die meisten Patientinnen und Patienten chronisch krank und multimorbide sind. Um ihnen wirklich umfassend helfen zu können, ist der Aufbau von übergreifenden Versorgungsketten unumgänglich. Soweit der Anspruch.

von Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Realität sieht anders aus. Die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Sektoren des Gesundheitssystems ist derzeit nicht optimal organisiert. Insbesondere hakt es bei Kooperationen zwischen dem ambulanten und stationären Bereich, zwischen der Akutversorgung, der medizinischen Rehabilitation sowie den Pflegeeinrichtungen und -diensten. Aber auch die verschiedenen Disziplinen innerhalb der Ärzteschaft und zwischen den unterschiedlichen Gesundheitsberufen stimmen sich nicht immer gut ab. Das führt zu Ineffizienz und Ineffektivität beim Einsatz der vorhandenen Ressourcen und zu Qualitätsdefiziten bei der Patientenversorgung.

Die Regelungen zur Integrierten Versorgung im GKV-Modernisierungsgesetz eröffnen jedoch große Chancen, um durch innovative Vertragsgestaltung und strukturelle Weiterentwicklungen zu mehr Integration und Kooperation in der gesundheitlichen Versorgung zu kommen. Die neuen Regelungen sorgen zudem für mehr Wettbewerb unter den Vertragspartnern.

Die Entwicklung der integrierten Versorgung ist mit dem GKV-Modernisierungsgesetz bewusst sehr weit auf das selbstverwaltete Gesundheitswesen übertragen worden. Den Krankenkassen und Leistungserbringern kommt insofern eine besondere Gestaltungsfreiheit und Verantwortung in diesem Prozess zu.

Kassenärztliche Vereinigungen im Interessenkonflikt

Die bis zur Gesundheitsreform vorgesehene Verschränkung von Sicher-

stellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung und einzelvertraglicher Absprache zur integrierten Versorgung hat die Entwicklung neuer übergreifender Konzepte gehemmt. Denn:



Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Die KVen standen in einem ständigen Interessenkonflikt. Nach ihrem gesetzlichen Auftrag haben sie die Interessen der Vertragsärzteschaft insgesamt wahrzunehmen. Bei einer Beteiligung an einzelnen Verträgen zur integrierten Versorgung vertreten die KVen jedoch nur einen Teil ihrer Mitglieder, andere könnten sich vernachlässigt fühlen. Die aktuellen Vorschriften zur Integrierten Versorgung, die die Mitwirkung der Kassenärztlichen Vereinigungen beschneiden, haben diesen Konflikt beseitigt.

Es hat sich allerdings gezeigt, dass insbesondere die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte schnelle und unbürokratische Hilfe bei Vertragsgestaltung und Umsetzung benötigen. Daher steht auch das NRW-Gesund-

heitsministerium hier einer stärkeren Einbeziehung der Kassenärztlichen Vereinigungen in die Integrierte Versorgung – ohne die Möglichkeit, derartige Verträge zu verhindern – aufgeschlossen gegenüber.

Mehr als 100 IV-Verträge in Nordrhein-Westfalen

Seit In-Kraft-Treten des GKV-Modernisierungsgesetzes sind aus Nordrhein-Westfalen mehr als 100 Verträge zur integrierten Versorgung bei der Registrierungsstelle (BQS) gemeldet worden. Dies dokumentiert eine große Bewegung in der Versorgungslandschaft. Die Verträge erstrecken sich in beiden Landesteilen auf unterschiedliche Indikationen – beispielsweise im Bereich Kardiologie, Orthopädie mit

Schwerpunkt Endoprothetik und Tumorerkrankungen. Zwischenzeitlich wurden auch kassenartenübergreifende Verträge abgeschlossen. Durch diese Vernetzungsprojekte wird der Leistungswettbewerb belebt, und die Patientinnen und Patienten erhalten eine qualitativ bessere Versorgung.

IV-Verträge sind häufig nur weiterentwickelte Strukturverträge

Allerdings haben die Vertragspartner die Grundidee der integrierten Versorgung bisher nur als eng begrenzte Projekte umgesetzt. Bei den Verträgen handelt es sich häufig „lediglich“ um weiterentwickelte Strukturverträge alten Typs oder um Komplexpauschalen für einzelne Leistungen. Die Heraus-

förderung wird darin bestehen, diese positiven Ansätze systematisch weiter zu entwickeln. In der weiteren Umsetzung muss die Komplexität der Verträge erhöht werden, um zu stärker sektorübergreifenden Versorgungsstrukturen zu kommen. Erforderlich ist auch ein Monitoring der Verträge.

Anliegen der Landesregierung ist es, dass die Vertragspartner möglichst weitgehend Ansätze erarbeiten, die tatsächlich zu strukturellen Weiterentwicklungen führen oder die bestehenden Strukturen im Sinne eines integrierten Versorgungsansatzes verändern. Dabei wird es darauf ankommen, dass auch solche Ansätze verfolgt werden, die von den Krankenkassen einheitlich und gemeinsam angegangen werden.

Im Übrigen gibt es in NRW – auch außerhalb der Vorschriften der §§ 140 a ff SGB V – bereits gute Beispiele integrierter Versorgungsansätze.

Exemplarisch sind hier die Etablierung von Brustzentren in NRW und das im Frühjahr 2005 vereinbarte Rahmenprogramm zur flächendeckenden Umsetzung der ambulanten palliativmedizinischen und palliativ-

pflegerischen Versorgung in NRW zu nennen. Beide Konzepte zielen auf mehr Kooperation und Integration sowie auf eine qualifizierte, sektorübergreifende und an einheitlichen medizinischen Leitlinien orientierte Versorgung.

Die einprozentige Anschubfinanzierung der integrierten Versorgung (nach § 140 d SGB V) läuft zum 31. Dezember 2006 aus. Es ist daher rechtzeitig zu prüfen, ob eine Verlängerung dieser Regelung sinnvoll ist. Auf jeden Fall müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass integrierte Versorgungsmodelle auch ohne Anschubfinanzierung nach dem Grundsatz „Geld folgt der Leistung“ angestoßen und weitergeführt werden können.

Die nordrhein-westfälische Gesundheitspolitik wird die Entwicklungen weiterhin aufmerksam und kritisch beobachten und dort, wo sie gefordert ist, ihre Möglichkeiten nutzen, um eine qualitative Umgestaltung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen zu unterstützen.

Markt der Möglichkeiten – die IV nach dem GMG

Der Sachverständigenrat hat dem deutschen Gesundheitswesen erhebliche Strukturdefizite attestiert. Aber wie sollen beispielsweise die interdisziplinäre und sektorübergreifende Zusammenarbeit verbessert und sektorale Budgets überwunden werden? Die Neufassung des GKV-Modernisierungsgesetzes (integrierte Versorgung § 140 a) gibt den Akteuren neue Instrumente an die Hand.

von Sieghart Niggemann, VdAK/AEV Landesbereichsvertretung Westfalen-Lippe

Drei Jahre lang sollen neuen Versorgungsformen modellhaft erprobt, geprüft und eventuell systemgerecht eingeführt werden. Die Ersatzkassen in Westfalen-Lippe haben sich an die Spitze des Wettbewerbs um bessere Versorgungsmöglichkeiten für ihre Versicherten gesetzt und bereits jetzt 36 IV-Verträge in Westfalen-Lippe auf den Weg gebracht. Schon jetzt ist zu erkennen, dass der Finanzierungsrahmen von 1 % nicht ausreicht und die Qualitätsverbesserungen besonders dann zu erreichen sind, wenn sich möglichst viele Patienten beteiligen können.

Gesetzesänderungen im Zuge des GMG

Ausschlaggebend für die Attraktivität der neuen IV sind Veränderungen in den grundlegenden Vorschriften zur Integrierten Versorgung, die über die ursprünglichen strukturbildenden Regelungen (grundsätzliche Möglichkeit von Einzelverträgen für sektorübergreifende Versorgungs-/Abdingbarkeit des „normalen“ Leistungserbringerrechts/Verpflichtung der Kollektivvertragspartner, den Nebenbereich der einzelvertraglich basierten integrierten Versorgung zuzulassen) hinausgehen und die Umsetzung deutlich vereinfachen.

Zu diesen Änderungen gehören insbesondere, dass nunmehr

- auch interdisziplinär-fachübergreifende Versorgungsleistungen im Sinne des Gesetzes zur Integrierten Versorgung gehören,
- einzelne Ärzte – und nicht nur „Gemeinschaften“ von Ärzten – Vertragspartner sein können,

- der Zulassungsstatus eines Leistungserbringers in der Integrierten Versorgung verändert werden kann und
- Leistungen für Verträge der Integrierten Versorgung (die bis Ende 2006 nicht dem Grundsatz der Beitragssatzstabilität unterliegen) aus einer Kürzung der Zahlungen an Krankenhäuser und Kassenärztliche Vereinigungen refinanziert werden können.

Markt der Möglichkeiten

In den Projekten der Integrierten Versorgung muss vor allem die Patientenperspektive deutlich im Vordergrund stehen. Patienten können in der Regel mangels eigenen medizinischen Fachwissens nicht unter unterschiedlichen Versorgungsangeboten objektiv auswählen oder die Vor- und Nachteile verschiedener medizinischer Behandlungen abschätzen. Sie müssen sich andererseits aktiv für die Teilnahme an der Integrierten Versorgung entscheiden. Um diese Teilnahmeentscheidung positiv zu beeinflussen, müssen patientenorientierte Vorteile deutlich dargestellt werden. Neben ökonomischen Vorteilen in Form von Boni, die den Patienten an der Erschließung von Effizienzreserven beteiligen, sind hier Qualitäts- und Serviceaspekte von Bedeutung.

Eine große Bedeutung kommt auch der ökonomischen Komponente von Integrationsverträgen zu. Besonders große Auswirkungen auf die Versorgungsrealität ergeben sich dann, wenn medizinische und ökonomische Verantwortung in einer Hand zusammengeführt werden. Dazu bieten sich Pauschalvergütungen in unterschiedlicher Ausprägung an.



Sieghart Niggemann,
VdAK/AEV Landesbereichs-
vertretung Westfalen-Lippe

Alle Pauschalregelungen können allerdings nur dann implementiert werden, wenn die Anforderungen an die in der Integrierten Versorgung zu gewährleisten Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität überprüfbar definiert sind. Erfolgt dies nicht, besteht die Gefahr, dass die ökonomischen Anreize die medizinische Versorgung im Einzelfall beeinträchtigen können. Alles in allem bieten sich besondere Chancen für engagierte Anbieter.

Neben den einzelnen Ersatzkassen sind auch die Ersatzkassenverbände Vertragspartner von Integrierten Versorgungsverträgen. Diesen Verträgen liegen in der Regel komplexere Versorgungssysteme und ausgewählte Versorgungsdefizite zugrunde.

So haben zum Beispiel die Ersatzkassen eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung einer integrierten Versorgung mit dem Ziel der Etablierung einer populationsgestützten, regionalen

Versorgung mit einem Capitation-Modell getroffen. Vertragspartner sind hier die Medizinische Qualitätsgemeinschaft Herdecke mit dem ihr angeschlossenen Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke sowie den ihr angehörigen niedergelassenen Vertragsärzten unter Mitwirkung der KVWL. Allen Vertragspartnern ist klar, dass das gesteckte Ziel nicht von heute auf morgen zu erreichen sein wird. Deswegen wurden Zwischenschritte vereinbart, zu denen die Versorgung von chronischen Wunden durch einen industrieunabhängigen Wundmanager gehören. Eigentlich war das Modell Herdecke der erste IV-Vertrag in Deutschland – schon vor der gesetzlichen Regelung. Man muss auch mal loben: In all den Jahren war die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ein verlässlicher Partner.

Krankenhäuser

Während in früheren Debatten über die Integrierte Versorgung die so-

nannten „Praxisnetze“ im Vordergrund standen, sind es nun die Krankenhäuser, die die Versorgungsintegration vorantreiben. Sie verfügen oftmals über bessere Organisations-, Management- und Finanzfähigkeiten als der niedergelassene Bereich. Zudem ist der Veränderungsdruck nach der Einführung der Fallpauschalenabrechnung größer als bei anderen Leistungserbringern. Die Suche nach neuen Tätigkeitsfeldern und Absicherung der bisherigen Gebiete ist hier besonders stark ausgeprägt.

Integrationsansätze unter Einbeziehung von Krankenhäusern kommen insbesondere dann zum Tragen, wenn es um die Vor- und Nachsorge zu stationären Behandlungsanlässen geht. Dabei stehen operative Eingriffe im Vordergrund, die sich durch eine ausreichende Planbarkeit und eine gewisse Standardisierungsmöglichkeit auszeichnen. Das eigentliche operative Geschehen kann dann in Abhängigkeit vom jeweiligen Versorgungsinhalt und den zur Verfügung stehenden

Leistungsangeboten beliebig ergänzt und beschrieben werden. Die ökonomische Klammer über den so ermittelten Versorgungsprozess bildet die Komplexpauschale, die alle Leistungen umfasst, an das Krankenhaus gezahlt wird und aus der das Krankenhaus seinen jeweiligen Kooperationspartnern deren Teilleistungen vergütet.

Hausärzte

Integrierte Versorgung soll Steuerungsdefizite im Versorgungsgeschehen beseitigen. Für zahlreiche Erkrankungen stellt der Hausarzt die geeignete Steuerungsinstanz dar. Der Abschluss von Integrationsprojekten mit Hausärzten stößt allerdings oft auf das Problem, dass die angestrebte Integration über Koordination von den anderen Beteiligten aus unterschiedlichsten Gründen nicht gewollt ist. Während die einen die mangelnde Qualifikation des Hausarztes im jeweiligen spezifischen Krankheitsbild beklagen, befürchten andere Umsatzverluste, wenn bislang medizinisch unnötige Leistungen durch Intervention des Hausarztes unterbleiben sollten.

Im Bereich Westfalen-Lippe gibt es derzeit bei den Ersatzkassen zwei Hausarztverträge mit unterschiedlichen Ansätzen. Der zwischen der Barmer und dem Hausärzterverband geschlossene Vertrag auf der Basis

des § 140 a SGB V soll insbesondere Strukturdefizite in der Arzneimittelversorgung beseitigen, während der zwischen der KVWL und dem VdAK/AEV geschlossene Vertrag auf der Basis des § 73 b mehr die Qualitätsstandards in der Praxis anspricht und natürlich – wie beide Verträge – zum Ziel hat, die Versorgung zu verbessern. Zwischenzeitlich sind dem Barmer-Vertrag ca. 3.500 Hausärzte, also 70 %, beigetreten, so dass man jetzt schon von einem Modell reden kann, bei dem aussagefähige Kenntnisse für das gesamte Gesundheitswesen gewonnen werden können.

Kritisch hinterfragt werden muss sicherlich auch, ob vertragliche Regelungen mit einer Kassenärztlichen Vereinigung erfolgreicher sind als Regelungen mit einzelnen Arztgruppen. Dabei wird auch zu prüfen sein, ob mehr Gemeinsamkeit zu noch besseren Ergebnissen im Sinne der Patienten führen kann.

Apotheken

Neue Partner in der Integrationsversorgung sind die Apotheken, die als öffentliche Apotheke unmittelbar Partner eines Integrationsvertrages werden oder als Krankenhausapotheke die Versorgung ambulanter Patienten übernehmen kann. In beiden Fällen entsteht die Möglichkeit, durch Nachfrageaggregation in der integrierten Versorgung Preisnachlässe im Distributionsweg zu erzielen. Im Fall der Krankenhausapotheke kann dies unmittelbar in veränderte Abgabepreise umgesetzt werden. Die öffentliche Apotheke ist auch in neuen Versorgungsformen an die normalen Preisfindung gebunden, so dass erzielte Rabatte grundsätzlich bei den Apotheken verbleiben, die diesen finanziellen Vorteil allerdings an die übr-

gen Beteiligten der integrierten Versorgung weitergeben können.

Fazit

Das deutsche Gesundheitswesen ist sehr leistungsfähig. Es kann aber seine Ergebnisse noch deutlich verbessern, wenn sich die Angebote stärker am Bedarf der Patientinnen und Patienten ausrichten würden. Insbesondere die wachsende Zahl chronisch Kranker braucht verschiedene Leistungen, die am besten in einer Versorgungskette erbracht werden, in der Ärzte, Krankenhäuser, Apotheken, Physiotherapeuten usw. koordiniert zusammenarbeiten. Eine solche integrierte Versorgung verbessert die Behandlungsergebnisse und ist auch kostengünstiger, weil zum Beispiel Doppeluntersuchungen unterbleiben.

Die Ersatzkassen bieten ihren Versicherten integrierte Versorgungsmodelle an. Sie begrüßen deshalb die verbesserten Regelungen zur Integrierten Versorgung. Von besonderer Bedeutung ist dabei auch die Anschubfinanzierung für Verträge zur integrierten Versorgung durch Verringerung der Zahlungen für die Regelversorgung. Die Anschubfinanzierung ist aber auf drei Jahre, das heißt bis Ende 2006, befristet. Der Aufbau zukunftsfähiger neuer Versorgungsstrukturen braucht Zeit, um tragfähige Konzepte zu entwickeln und zu erproben. Deshalb schlagen wir vor, die Anschubfinanzierung für die Integrierte Versorgung bis zur vollständigen Einführung leistungsbezogener Entgeltsysteme im Krankenhaus und in der vertragsärztlichen Versorgung zu verlängern und ihren Umfang der fortschreitenden Ausweitung dieses neuen Angebotes angemessen anzupassen.

Veränderte Versorgung für eine veränderte Populationsstruktur

Das deutsche Gesundheitswesen gestaltet sich in seiner Struktur uneinheitlich und ist von starker Fragmentierung gekennzeichnet, vor allem dann, wenn rehabilitative, pflegerische und sonstige medizinisch-komplementäre Dienstleistungen mit berücksichtigt werden. Leistungsrechtlich (System der Sozialgesetzbücher) und somit kostenträgerschaftlich, aber auch bezüglich der Professionenlandschaft (Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Therapiegruppen etc.) und somit hinsichtlich der funktionalen Ausdifferenzierung (Kuration, Rehabilitation, Prävention etc.) existieren Kommunikations- und Kooperationsprobleme, insbesondere Probleme des Schnittstellenmanagements. Bei transsektoraler Betrachtung fehlt es an einer unbrüchigen Sicherstellung optimaler Patientenfunde und Versorgungsketten – unter Beachtung der Lebenslagen der Patienten und ihrer sozialen Netze.

von Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt und Dr. Clarissa Kurscheid

Das Krankheitspanorama einer deutlich alternden Gesellschaft erfordert eine Überwindung dieser ungünstigen Versorgungslandschaft, um den Patienten nicht nur eine adäquate Versorgung anzubieten, sondern auch, um die bekannten Ineffizienzen, die im deutschen Gesundheitswesen bestehen, einzuschränken. Insofern haben die Autoren eine transsektorale Versorgungssicherstellung durch Integrationsversorgung vor allem mit Blick auf die Alterung chronisch kranker Menschen und auf die Population der älteren/alten Menschen insgesamt begründet.

Im Vordergrund steht somit die geriatriische Versorgung und folglich auch die Schnittbereiche zur Altenpflege und zur Sicherstellung selbstständiger Lebensführung im Alter. Dabei geht es nicht um einzelne indikationsspezifische Formen der Integrationsversorgung, sondern vielmehr um eine populationsorientierte Integrationsversorgung, die krankheitsfallübergreifend den älteren Patienten eine Basis bietet, ihr Leben selbstständig weiter zu gestalten.

Die Frage einer umfassenden Regelversorgungsfunktion integrierter Netzversorgung darf also hier außer Acht gelassen werden. Sie könnte in Form einer kommunal gebündelten Gesundheitsversorgung insgesamt zum Thema werden, wird aber hier nicht aufgegriffen.

Mit Blick auf die epidemiologische

Transition einer demographisch alternden Gesellschaft (Verschiebung des Krankheitspanoramas) wäre eine transsektoral integrierte Versorgung eine notwendige Voraussetzung, um den sozialrechtlich vorgegebenen Normen der bedarfsgerechten Versorgung nachzukommen. Mit einer derartigen Versorgungssicherstellung im Raum könnten infrastrukturelle Aspekte der Verfügbarkeit, Zugänglichkeit sowie Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen ambulanter, teilstationärer und stationärer Art patientenorientierte Verbesserungen darstellen. Des Weiteren könnten sich Zeitnähe, Wohnortnähe sowie eine Netzwerkbezogenheit aber auch eine unbrüchige Versorgungskette positiv auf die Lebenslage und die personenbezogene Autonomieförderung auswirken.

Gegenüber der Strukturreform 2000 (§ 140 a–h SGB V) bietet das GMG mit dem § 140 a–d (wenn man von anderen relevanten und interdependenten Möglichkeiten – MVZ nach § 95 SGB V, die § 73b und 73 c SGB V sowie der § 116 b SGB V – absieht) ökonomisch und rechtlich niedrigere Schwellenwerte der Entwicklung einer Integrationsversorgung; aber viele Details, in denen bekanntlich der Teufel steckt, bleiben kontrovers oder ungelöst. Insgesamt ist aber mit größeren Zeithorizonten –



Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt lehrt an der Universität zu Köln im Seminar für Sozialpolitik. Der Sozialwissenschaftler ist seit 1998 Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt.



Diplom-Gesundheits-ökonomin Dr. Clarissa Kurscheid ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Sozialpolitik der Universität zu Köln

als es die Ungeduld der tagespolitischen Diskurse offensichtlich aufzubringen in der Lage ist – zu rechnen, wenn nachhaltige und merkliche Veränderungen der Versorgungslandschaften sich entwickeln und entfalten sollen. Vor allem wird man die Entwicklung komplexer Integrationsversorgung als kulturelles Problem verstehen müssen: Die selbst-referentiellen, manchmal geradezu autistischen Professionen müssen lernen, sich selbst neu zu orientieren und zu definieren, sich anderen Berufsgruppen zu öffnen und multi-professionelle Teamorientierung als Kompetenz,

als Haltung zu generieren. Bricht man diese Ebene herunter auf den ambulanten Sektor, so ist die Entwicklung von Netzwerken vorstellbar, die eigenorganisatorisch von Netzwerkadministratoren als direkte Partner für die Kassen geleitet werden und denen Ärzte und Therapeuten angehören, die Teams um die Patienten herum bilden. Vorteilhaft ist diese Überlegung, weil sich so die verschiedenen medizinischen Professionen verstärkt auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und sich nicht zusätzlich um administrative und organisatorische Fragen kümmern müssen. Weiterhin könnten so Kommunikationsdefizite verbessert werden und moderne Netzwerkgebilde im Sinne einer „lernenden Organisation“ den Raum hätten, sich zu entwickeln.

Das GMG fügt diese neuen Betriebsformen in einen Vertragssystemwettbewerb ein: Es konkurrieren die kollektivvertragliche Regelversorgung einerseits mit dem individualvertraglichen Einkauf der Integrationsversorgung durch die Einzelkassen, bei denen in diesem Fall der alleinige Sicherstellungsauftrag liegt. Diese zweigleisige Versorgungssicherstellung kann bei altersorientierter und indikationsspezifischer Differenzierung ein enormer Vorteil sein, da bei weitem nicht jeder Patient in einem Netzwerk versorgt werden will und muss. Folglich ginge hier auch eine Patientenorientierung mit einher. Andererseits können unbrüchige Versorgungsketten, gerade im Hinblick auf chronische und degenerative

Krankheiten, eine adäquate Möglichkeit bieten, einen stationären Aufenthalt zu vermeiden.

Dieser Vertragssystemwettbewerb ist umstritten, sind damit doch zum einen technische Probleme (z. B. die Budgetbereinigung) verbunden, zum anderen geht den Theoretikern der „solidarischen Wettbewerbsordnung“ die Verlagerung des Sicherstellungsauftrages auf die Kassen nicht weit genug. Nach dieser Position müsste nicht nur das Zulassungswesen im Rahmen der Kassenärztlichen Vereinigungen aufgehoben werden, sondern auch die Koppelung des Plankrankenhauses an den Vertragskrankenhausesstatus. Ungelöst bleiben auf der Grundlage einer solchen monistischen Finanzierung und Sicherstellung durch die Kassen im Wettbewerb allerdings die sich anschließenden Fragen der (behördlichen) Regulierung, die aus der Auflösung körperchaftlicher Untermauerung der Niederlassungsplanung resultiert. So wie sich auf der Anbieterseite Probleme der Netzwerkbildung ergeben, bestehen auf der Seite der Kassen Probleme im Vertragsmanagement. Die Kassen mögen zwar „vom Payer zum Player“ aufsteigen wollen; die dazu gehörenden Kompetenzen müssen allerdings auch generiert werden.

Nach Auffassung der Autoren gehen einerseits die Theoretiker der solidarischen Wettbewerbsordnung doch recht risikofreudig mit der Abschaffung historischer Institutionen um und stellen oder gar beantworten kaum die sich ergebenden Fragen

nach den funktionellen Äquivalenten der (bisher öffentlich-rechtlich-körperschaftlichen) Sicherstellung der Versorgung im sozialen Raum. Andererseits stellt sich im Lichte der demographisch-epidemiologischen Transition ernsthaft die Frage nach deutlich veränderten Landschaften in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren. Die gewachsenen Strukturen erweisen sich in diesem Lichte tatsächlich oftmals als strukturreformresistent. Wie ist also ein Wandel verantwortbar steuerbar?

Es wäre viel geholfen, wenn der Prozess als kultureller Wandel verstanden werden würde. Natürlich muss das Sozialrecht so verändert werden, dass die Rahmenbedingungen für eine Ausdifferenzierung der Betriebsformen geboten werden. Gelebt werden müssen die neuen Versorgungslandschaften als Pluralismus von Betriebsformen aber von den Akteuren. Von den Professionen ist eine neue altersgerechte Medizinanthropologie zu fordern: Sie muss sich von der bisherigen maskulin-technischen Maschinenbaumetaphorik tendenziell ablösen und sich als medizinische Sorgearbeit – unesoterisch – ganzheitlicher verstehen. Von den Versicherten wird zunehmend abverlangt, dass sie sich entscheiden müssen und sich (befristet) für unterschiedliche Versorgungsmodalitäten „einschreiben“ lernen müssen. Beiden Seiten des Leistungsgeschehens wird kompetenzorientiert immer mehr abverlangt.

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,
Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79
 Sprechzeit: mittwochs und freitags,
 jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning,
Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00
 Sprechzeit: mittwochs,
 12.00–13.00 Uhr

Gesundheitspolitik im Zeichen des Wahlkampfes

Aus den Wahlmanifesten der großen und kleinen Volksparteien lässt sich nicht ablesen, wie es in der Gesundheitspolitik nach dem 18. September weitergehen soll. Die Aussagen über Wettbewerb und Finanzierungskonzepte bewegen sich im bekannten, groben Rahmen. „Kein Vorschlag ist umsetzungsreif“, heißt es immer wieder. Wenn die ambulante Versorgung auch in Zukunft flächendeckend in guter und einheitlicher Qualität aufrecht erhalten werden soll, muss vor allem eine Frage klar beantwortet werden: Sollen Ärzte und Psychotherapeuten auch künftig freiberuflich in eigener Niederlassung tätig sein? Oder sollen sie ihre Leistungen als Angestellte von Krankenkassen und Management-Gesellschaften erbringen? Wenn die Politik auch weiterhin auf freie Praxen setzt, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

Von Dr. Ulrich Thamer, Dr. Wolfgang Dryden, Dr. Thomas Kriedel, Vorstand der KVWL

1. Die finanzielle Grundlage der Praxen muss auf sichere Füße gestellt werden. Das bedeutet: Kein Wildern an der Gesamtvergütung!
2. Die Vergütung muss transparent und aufwandsbezogen gestaltet werden: Bezahlt wird die versorgte Morbidität.
3. Der Wettbewerb muss so gestaltet werden, dass Praxisinhaber eine reelle Chance haben, sich zu behaupten. Das bedeutet z. B.: Gleich lange Spieße mit dem Krankenhaus!
4. Das Arbeitsklima muss verbessert werden. Der Gesetzgeber muss eine flexiblere Praxisführung ermöglichen. Die Beteiligten müssen alles daran setzen, den Verwaltungsaufwand für Ärzte und Psychotherapeuten zu minimieren.
5. Politik und Krankenkassen müssen Verantwortung für Rationierungsmaßnahmen übernehmen, statt den verordnenden Arzt an den Pranger zu stellen. Das Vollkasko-Versprechen kann nicht aufrecht erhalten



Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe: Dr. Ulrich Thamer (M.), Dr. Wolfgang-Axel Dryden (l.) und Dr. Thomas Kriedel.

- werden. Wenn der ökonomische Rahmen nicht mehr mit den medizinischen Notwendigkeiten vereinbar ist, muss das offen ausgewiesen werden.
- therapeuten künftig gewerkschaftlich organisieren. Die politischen Interessen der Ärzteschaft müssen ernst genommen werden.
- Die Gesundheitspolitik der nächsten Legislaturperiode wird sich daran messen lassen müssen, wie sie mit diesen Forderungen umgeht.
6. Die Politik muss sich klar entscheiden, ob sie eine ärztliche Selbstverwaltung will oder ob sie es vorzieht, wenn sich Ärzte und Psycho-

Fehler in der Medizin: Was können Ärzte von Piloten lernen?

Noch vor wenigen Jahren war das Thema „Fehler in der Medizin“ in der ärztlichen Berufspolitik und öffentlichen Darstellung eher etwas für Spezialisten. Spätestens seit dem 108. Deutschen Ärztetag in Berlin in diesem Frühjahr sind die dort intensiv diskutierten Themenfelder Fehlermanagement und Patientensicherheit aber in aller Munde – auch bei der Versammlung des Marburger Bund-Landesverbandes NRW/Rheinland-Pfalz am 20. August in Dortmund.

Die überwiegende Mehrzahl der kritischen Zwischenfälle habe glücklicherweise keine bleibenden Konsequenzen. „Etwa ein Prozent der Patienten erleidet jedoch relevante Schäden, die bis hin zum Tode reichen können“, verwies MB-Landesvorsitzender Henke auf Daten aus anderen Ländern. Bedeutsam sei insbesondere, dass die Hälfte der Fälle grundsätzlich vermeidbar wäre.

Trotz mehrerer Flugzeugunglücke mit vielen Toten in den vergangenen Wochen könnte es ein Ansatz sein, in der Luftfahrt bewährte Sicherheitskonzepte auf die Medizin zu übertragen. Doch: „Die sicherste Airline ist diejenige, die niemals fliegt“, verwies Flugkapitän Manfred Müller darauf, dass es niemals eine 100-prozentige Sicherheit geben werde. Der Pilot leitet die Abteilung Flugsicherheit bei der Lufthansa.

Da Fliegen das Kerngeschäft jeder Airline ist, ist fraglich, welches Unfallrisiko für eine Fluggesellschaft noch akzeptabel sein kann. „Ein Totalverlust alle 100 Jahre oder für den Lufthansa-Konzern übertragen ein Unfall pro 100 Millionen Flüge“, erklärte Müller. Ein anspruchsvolles Ziel. Auch eine Fehlerhäufigkeit von nur 0,1 Prozent in der Intensivmedizin hätte umgerechnet auf die Luftfahrt noch erschreckende Konsequenzen. „Es würde umgerechnet immerhin noch zwei Flugunfälle am Tag mit 50.000 getöteten Lufthansa-Fluggäste jährlich bedeuten.“

Wer versagt in der Fliegerei häufiger, der Mensch oder die Technik? Nach NASA-Ergebnissen aus der systematischen Unfallforschung in der Fliegerei lasse sich erkennen, dass durch menschliche Fehler 70 Prozent aller Flugunfälle verursacht

werden, bilanzierte Dr. Christian Thomeczek, Geschäftsführer der Zentralstelle der Deutschen Ärzteschaft zur Qualitätssicherung in der Medizin (ÄZQ). Die Erforschung der menschlichen Fehler habe Konsequenzen: Ausbildungskonzepte wurden überarbeitet, gesetzliche Grundlagen wurden etwa bei der Lizenzierung geändert sowie ein System des Assistierens und Kontrollierens etabliert. Aber auch das Erkennen eigener Grenzen könne den menschlichen Faktor bei den Unfallursachen vermindern.

Was können Mediziner von Piloten lernen? Großen Einfluss auf die Fehlervermeidung von Piloten haben laut Manfred Müller Leitlinien: „80 Prozent der Unfälle passieren, weil etablierte Standards nicht eingehalten werden“, berichtet er. „Doch bei uns darf nur derjenige Regeln schaffen, der tatsächlich auch fliegt! Niemand dürfte also ein Kassenvertreter eine Regel etablieren“, unterstrich Müller.

„Die Weiterentwicklung von Methoden zur Erhöhung von Patientensicherheit zählt zum professionellen Selbstverständnis eines Arztes“, betonte die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Bundesärztekammer, Dr. Regina Klakow-Franck. *Fortsetzung S. 50*

MB-Landesverbandsversammlung: Vorsitzende im Amt bestätigt

Einstimmig haben die über 90 Delegierten des Landesverbandes Nordrhein Westfalen/Rheinland-Pfalz im Verlauf ihrer Hauptversammlung in Dortmund den amtierenden Vorsitzenden Rudolf Henke aus Aachen im Amt bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Prof. Dr. Ingo Flenker (Sprockhövel). Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe erreichte ein identisches, hervorragendes Ergebnis.

Veränderungen gab es unter den Beisitzern. Mit der erstmals in den Vorstand gewählten Aachener Augenärztin Dr. Klaudia Huber und Dr. Christian Köhne (Würselen) verjüngt sich der

elfköpfige Landesvorstand. Die beiden einstimmig gewählten Ärzte treten im Vorstand die Nachfolge von Dr. Sabine Dominik (Krefeld) und PD Dr. Vera John-Mikojalewski (Essen) an.

Auch die übrigen neun Beisitzer im Landesvorstand haben alle Stimmen der Delegierten auf sich vereinigt. Einstimmig wurden aus dem Landesrat Rheinland Dr. Dieter Mitrenga (Köln), Dr. Klaus Josten (Bonn), Dr. Birgit Künanz (Leverkusen), Dr. Klaudia Huber und Dr. Christian Köhne (beide Aachen) gewählt.



Der neu gewählte Landesvorstand des Marburger Bundes. Im Bild fehlen Dr. Dieter Mitrenga und Dr. Christian Köhne. Foto: mhe

Aus Westfalen-Lippe wurden Dr. Beate Nölle (Dortmund), Dr. Uli Schröder (Herford) und PD Dr. Gisbert Knichwitz

(Münster) in den Vorstand gewählt. Rheinland-Pfalz wird durch Dr. Ludger Meinke repräsentiert.



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

9. Mindere Infektiologisches Gespräch

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. September 2005, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichsstr. 17

- Update HIV-Infektion 2005
Dr. med. B. Wejda, Minden
- Multiresistente Erreger in Klinik und Praxis – Aktuelle Daten und Trends
Prof. Dr. med. F.-J. Schmitz, Minden
- Aktuelle Aspekte der antimykotischen Therapie
Dr. med. W. Knitsch, Hannover

Leitung: Prof. Dr. med. C. Gartung, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektionserkrankungen und Dr. med. B. Wejda, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektionserkrankungen des Klinikums Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Das Suchtpotenzial der Benzodiazepine

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. September 2005, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Herford, Krankenpflegeschule am Klinikum Herford, Schwarzenmoorstr. 70

- Das Suchtpotenzial der Benzodiazepine
Pharmakologische, pharmakokinetische und klinische Aspekte
W.-M. Manzke, Herford
- Medikamentenabhängigkeit, insbesondere von Benzodiazepinen
Erfahrungen aus der Praxis der Suchttherapie
Dr. med. U. Kemper, Gütersloh
- Benzodiazepine und Alter
Dr. med. D. Wolter, Münster

Leitung: Dr. med. W. Müller, Chefarzt der Psychiatrischen Tageskliniken Bünde und Herford, Klinikum Herford

Teilnehmergebühren:
Ärzte/innen und Apotheker: € 10,00
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
Studenten/innen: kostenfrei

Teilnehmergebühren

Akademiestudenten: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiestudentenschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Unfallverletzungen der Wirbelsäule

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. September 2005, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Paderborn, ADAC-Sicherheitsstrainingsanlage Paderborn-Mönkeloh, Borchener Str. 340

- Erstmaßnahmen, Diagnostik und Therapie von diskoligamentären Verletzungen der Halswirbelsäule
Univ.-Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Behandlung des Beschleunigungstraumas in der Postakutphase
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
- Erstmaßnahmen und differenziertes Versorgungskonzept bei Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule
Dr. med. Th. Vordemvenne, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Sexuell-aggressives Verhalten im Kindes- und Jugendalter

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. September 2005, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, Westfälische Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Festsaal, Halterner Str. 525

- Einführung: Sexuelle Aggressivität im Kindes- und Jugendalter: Ein verleugnetes und schambesetztes Problem
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen
- Kinder als Opfer sexueller Gewalt durch andere Kinder
Prof. Dr. jur. Ch. Pfeiffer, Hannover
- Strukturelle und psychodynamische Aspekte bei kindlichen und jugendlichen Sexualstraftätern
Dr. phil. U. Kobbé, Duisburg-Essen
- Übertragungsprozesse Professioneller im Umgang mit sexuell-aggressiven Jugendlichen
Dr. med. K. Murafi, Hamm

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Ärztlicher Direktor der Westfälischen Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Umweltmedizinisches Kolloquium im Rahmen der Arbeitsmedizinischen Kolloquien

Gesundheitliche Risiken durch „Feinstaub“

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. September 2005, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Messung und Abgrenzung verschiedener arbeitsplatz- und umweltrelevanter Staubpartikel
Dipl.-Ing. G. Sonnenschein, Düsseldorf
- Staub und Atemwegserkrankungen
Prof. Dr. med. D. Schneider, Berlin
- Dieselabgase
Priv.-Doz. Dr. med. J. Bünger, Bochum
- Chronische Gesundheitseffekte durch Feinstaub – Ergebnisse einer Langzeitstudie des Landesumweltamtes NRW
H.-G. Eberwein, Arzt, Essen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aekwl.de, Fax: 0251/929-2249, Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Notfallsituationen in der Onkologie

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. September 2005, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Bottrop, Knappschafts Krankenhaus, Vortragssaal, Nephrologisches Zentrum, Osterfelder Str. 157

- Hyperkalzämie
Dr. med. Ch. Tirier, Bottrop
- Metabolische Entgleisungen: Tumorlyse Syndrom
Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiestudentenschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Die Behandlung der oberen Extremitäten aus der Sicht des Strahlentherapeuten
Dr. med. G. Lövey, Bottrop
- Onkologische Notfälle in der Unfallchirurgie
Dr. med. J. Sensfuß, Bottrop
- Der spinale Notfall: OP – Indikation
Dr. med. U. Wildförster, Gelsenkirchen-Buer
- Onkologische Notfälle in der Viszeralchirurgie
Dr. med. K. Peitgen, Bottrop
- Ärztliche Zuwendung zum Menschen
Kritische Einsprüche im wirtschaftlich orientierten Medizinbetrieb
Dr. med. M. Schlagheck, Mülheim an der Ruhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Chefarzt der Medizinischen Klinik am Knappschafts Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr: s. S. 27

3. Orthopädie Forum Lippstadt 2005

Orthopädie des Schultergelenkes

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 24. September 2005, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Lippstadt, Aula des evangelischen Gymnasiums, Beckumer Str. 61

- Funktionelle Anatomie und Diagnostik des Schultergelenkes
Dr. med. O. Heyn, Lippstadt
- Die Kernspintomographie am Schultergelenk
A. Mertens, Lippstadt
- Totgesagte leben länger – die Nachfahren der PHS
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt
- Prinzipien der Physiotherapie bei Erkrankungen der Schulter
Dr. med. Ch. Schöne, Bad Sassendorf
- Die steife Schulter: Abwarten? Mobilisieren? Operieren?
Dr. med. O. Heyn, Lippstadt
- Die Tendinitis calcarea – was tun mit dem Kalk?
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt
- Bizepssehne und Schultergelenk
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt
- Die operative Therapie der subacromialen Enge
Prof. Dr. med. D. Kohn, Homburg/Saar
- Die Rotatorenmanschettentraktur – Aktuelles aus dem Nähkästchen
Dr. med. F. Reichwein, Düsseldorf-Kaiserswerth
- Die Therapie der Schulterinstabilität
Priv.-Doz. Dr. med. R. Seil, Luxemburg
- Endoprothetik am Schultergelenk
B. Szawlowski, Lippstadt

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Gelenkchirurgie, Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Nephrologisch-kardiologisches Symposium

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 24. September 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Moderation:

- Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
- Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Pathophysiologie der Arteriosklerose bei Niereninsuffizienz Univ.-Prof. Dr. med. J. Galle, Würzburg
- Prävention und Therapie kardiovaskulärer Komplikationen bei chronischer Niereninsuffizienz Priv.-Doz. Dr. med. M. Hausberg, Münster
- Sekundärer Hyperparathyreoidismus und Arteriosklerose Priv.-Doz. Dr. med. M. Bek, Münster
- Hypertonie als Risikofaktor nephrologischer und kardiologischer Erkrankungen Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Münster

Moderation:

- Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Münster
- Nierenarterienstenose – up to date Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Interventionelle und operative koronare Revaskularisation bei Niereninsuffizienten Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Münster
- Gefahren medikamentöser Therapie und Kontrastmittelgabe bei chronischer Niereninsuffizienz Univ.-Prof. Dr. med. R. M. Schäfer, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Medizinische Klinik und Poliklinik D des Universitätsklinikums Münster
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Medizinische Klinik und Poliklinik C des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Hirneigene Tumore Gliome und ihre Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 24. September 2005, 9.30–13.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Neuropathologie: Welche Gene sind für die Gliominvasion verantwortlich? Univ.-Prof. Dr. med. W. Paulus, Münster
- Radiologie: Aktuelle Entwicklungen in der neuroradiologischen Bildgebung des Glioms Dr. med. W. Schwindt, Münster
- Nuklearmedizin: Aminosäure- und Glucose-PET bei Hirntumoren Priv.-Doz. Dr. med. M. Weckesser, Münster
- Neurochirurgie: Sichere Operationstechnik durch Neuronavigation Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Neurochirurgie: Neue Aspekte in der operativen Resektion maligner Gliome Priv.-Doz. Dr. med. M. Sabel, Düsseldorf

- Strahlentherapie: Strahlentherapie niedrig- und hochmaligner Gliome – aktuelle Therapieverfahren und neue Entwicklungen Dr. med. P. Schüller, Münster
- Chemotherapie: Standards und Studien Dr. med. G. Dresemann, Dülmen
- Round table: Was tun beim Rezidiv?

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster
 Organisation: Dr. med. J. Wölfer, Facharzt an der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

7. Warendorfer Kardiologisches Symposium

Therapeutische Aspekte in der Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. September 2005, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnegrebe 35–37

- Herzengeschehen – Erektile Dysfunktion und koronare Herzkrankheit Dr. med. Th. Weritz, Warendorf
- Ist bei der Frau wirklich alles anders? – Geschlechtsspezifische Unterschiede in Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Entweder es gerinnt oder es gerinnt nicht! – Praxis und Perspektiven der Antikoagulantientherapie Prof. Dr. med. J. Kienast, Münster
- Ballon, Stent, Bohrer, Laser, ... – Entwicklungen und Fehlentwicklungen in der interventionellen Kardiologie Prof. Dr. med. H. Klues, Krefeld
- Neue Räume – neue Technik – Möglichkeiten der Akutversorgung im Josephs-Hospital Warendorf – 3 Kasuistiken Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. N. Wistorf, Warendorf
 Dr. med. B. Zentgraf, Warendorf
- Herr Doktor, haben Sie nicht was Pflanzliches? – Zur Datenlage sogenannter alternativer Therapieverfahren in der Kardiologie Dr. med. F.-J. Hegge, Werne

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Kardiologie und Angiologie, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Kolonkarzinom Aktuelle Leitlinien 2005 Vorsorge – Diagnostik – Therapie – Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. September 2005, 16.30 Uhr c. t.–20.00 Uhr
Ort: Herne, Westfälisches Museum für Archäologie, Europaplatz 1

- Vorsorge: Wie, bei wem, mit welchem Erfolg? Dr. med. D. Hüppe, Herne
- Prophylaxe: Polypenmanagement – ambulant Frau Dr. med. G. Felten, Herne – stationär Dr. med. M. Dechêne, Herne – laparoskopisch Dr. med. H.-B. Lüdeke, Herne

- Hereditäre Karzinome: Wer benötigt genetische Beratung? Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Therapie des manifesten Kolonkarzinoms: Leitlinien und Neuerungen – Chirurgie Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne – Onkologie Dr. med. L. Hahn, Herne – Strahlentherapie Prof. Dr. med. I. Adamietz, Herne
- Nachsorge: Wie, wann und bei wem? (Leitlinien) Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Psychoonkologie: Krebsdiagnose und dann? Ambulante Möglichkeiten der Krankheitsverarbeitung und Begleitung Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Organisatorische und wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Freistühler, Chefarzt, Innere Medizin – Gastroenterologie, Evangelisches Krankenhaus Herne
 Dr. med. D. Hüppe, Gastroenterologische Schwerpunktpraxis Herne
 Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt, Allgemeiner- und Visceralchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Diagnostik und Intervention an der Wirbelsäule

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 05. Oktober 2005, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33

- Osteoprosedidiagnostik Dr. med. V. Vieth, Münster
- Diagnostische WK-Punktion Priv.-Doz. Dr. med. K. Ludwig, Heidelberg
- Facettengelenk- und Nervenwurzelblockade Dr. med. R. Bachmann, Münster
- Radiofrequenz-Therapie des Osteoidosteoms Dr. med. V. Vieth, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Institutes für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik, des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Krämer, Oberarzt des Institutes für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

15. Jahreskongress Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen

Zertifiziert 16 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 07./08. Oktober 2005
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Freitagvormittag, 07.10.2005, 9.30–10.30 Uhr – 1. Teil

Gastroenterologisches Forum

- Vorsitz: Prof. Dr. med. M. K. Müller, Osnabrück
- Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

Freitagvormittag, 07.10.2005, 11.00–12.00 Uhr – 2. Teil

Gastroenterologisches Forum

- Vorsitz: Prof. Dr. med. K. Balzer, Herford
- Prof. Dr. med. M. Poll, Lübbecke
- Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund

Freitagvormittag, 07.10.2005, 9.00–12.30 Uhr

Praktische Übungen mit dem Erlanger EASIE-Trainingssystem (zusätzliche Gebühren)

(Unterrichtsraum L 50)
 Teil 1: ERCP (Endoskopische retrograde Cholangio- und Panceaticographie)
 Leitung: Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
 Dr. med. H. Ullerich, Münster
 Teil 2: Mukosektomie, Blutstillung
 Leitung: Prof. Dr. med. G. Lux, Solingen
 Dr. med. D. Domagk, Münster

Freitagnachmittag, 07.10.2005, 13.30–15.40 Uhr – 1. Teil

Bildgebung im Dünndarm – Bewährtes und Neues

Vorsitz: Prof. Dr. med. L. Greiner, Wuppertal
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Liersch, Hamm

Freitagnachmittag, 07.10.2005, 16.15–18.00 Uhr – 2. Teil

Gastroenterologischer Schaukasten I

Moderation: Prof. Dr. med. E.-H. Egberts, Detmold

Samstagvormittag, 08.10.2005, 9.00–11.00 Uhr – 1. Teil

Kontroverse Behandlungsstrategien in der Gastroenterologie

Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. C. F. Kriegelstein, Münster
 Dr. med. B. Wigglinghaus, Osnabrück

Samstagvormittag, 08.10.2005, 11.30–12.40 Uhr – 2. Teil

Wird die Gastroenterologie überleben?

Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Domschke, Münster
 Dr. med. E. Zehnter, Dortmund
 Prof. Dr. med. H. Wagner, Weiden

Samstagnachmittag, 08.10.2005, 13.30–17.00 Uhr

Leberfibrose und -zirrhose

Vorsitz: Prof. Dr. med. U. Gerlach, Münster
 Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück
 Prof. Dr. med. G. Pott, Nordhorn

Gastroenterologischer Schaukasten II

Moderation: Prof. Dr. med. C. Gartung, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Domschke, FACC, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Münster

Tagungsgebühr: € 20,00 (Mitglieder der Akademie) € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Tageskarte: € 10,00 (Mitglieder der Akademie) € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Eintritt frei für Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie, Studenten und Pflegepersonal

Für die Teilnahme an den praktischen Übungen mit Erlanger EASIE-Trainingssystem fällt eine zusätzliche Gebühr in Höhe von jeweils € 25,00 an.

Anmeldung und Auskunft: Kongressbüro der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UKM, Frau Vogel, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-46266, Fax: 0251/83-46211, E-Mail: vogelha@uni-muenster.de

Ausführliche Programmanforderung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Plötzlicher Herzstod:
Was gibt es Neues zu Diagnostik
und Therapie?**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. Oktober 2005,
9,00 - 13,30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-
park, Klinikstr. 41-43

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Prof. Dr. med. Dr. h. c. B. Lüderitz,
Bonn
- Epidemiologie des plötzlichen Herz-
stodes
Prof. Dr. med. B.-D. Gonska, Karlsruhe
- Risikoidentifikation gefährdeter Pa-
tienten
Prof. Dr. med. J. Brachmann, Coburg
- Was gibt es Neues zur Reanimation?
Prof. Dr. med. H. H. Klein, Idar-Ober-
stein
- Automatische Defibrillatoren:
Was können die Geräte, was nicht?
Priv.-Doz. Dr. med. J. O. Schwab,
Bonn
- Ausbildung und AED-Anwendung:
Wann, wo, wie lange?
Prof. Dr. med. W. Schöls, Duisburg
- Weltweite Erfahrungen mit AEDs –
Was sagen die Leitlinien?
Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Herne
- Perspektiven von Reanimation und
AED-Therapie: Wohin geht es?
Prof. Dr. med. H.-R. Arntz, Berlin
- AED- und ICD-Therapie: Konkurrie-
rende Verfahren?
Prof. Dr. med. E. Vester, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Di-
rektor der Medizinischen Klinik II, Kli-
nikum der Ruhr-Universität Bochum,
Marienhospital Herne und Prof. Dr. med.
Dr. h. c. B. Lüderitz, Medizinische Uni-
versitäts-Klinik und Poliklinik II, Rheini-
sche Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Psychosekrank – was tun?
Nöte und Notwendigkeiten
in der therapeutischen Allianz**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. Oktober 2005,
16,00–19,00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und
Poliklinik für Psychiatrie und Psychothe-
rapie des Universitätsklinikums Münster,
Albert-Schweitzer-Str. 11

- Sexuelle Funktionsstörungen bei
Psychosekranken – Ursachen und
Folgen
Prof. Dr. med. W. Weig, Osnabrück
- Wie kann die Compliance bei Psycho-
seerkranken verbessert werden?
Dr. phil. Dipl.-Psych. B. Puschner,
Ulm
- Therapeutischer Umgang mit zwangs-
weise untergebrachten Patienten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Rothermundt,
Münster

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med.
V. Arolt, Ärztlicher Direktor und Priv.-
Doz. Dr. med. M. Rothermundt, Leiten-
der Oberarzt der Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie des
Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Moderne Adipositasdiagnostik
und -therapie**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. Oktober 2005,
9,00–13,00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-
park, Klinikstr. 41–45

Moderation: Dr. med. Th. Hulisz, Bo-
chum-Linden

- Adipositas und Begleiterkrankungen –
eine Epidemie der Neuzeit
Dr. med. Th. Hulisz, Bochum-Linden
 - Immer sind die Drüsen schuld?
Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel,
Herne
 - Adipositas – doch eine Sucht?
Dipl.-Psych. U. Machleit, Bochum-
Linden
 - Schwere Krankheitsbilder und medika-
mentöse Behandlung
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. B.
Mann, Bochum
- Chirurgische Therapie des starken
Übergewichtes
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
 - Operative Korrekturmöglichkeiten
nach starker Gewichtsreduktion
Dr. med. K. Schuhmann, Hattingen
 - Ganzheitliche Ansätze moderner Adi-
positas-Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hat-
tingen

Leitung: Dr. med. Th. Hulisz, Adipositas-
Zentrum Bochum-Linden und Prof.
Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Chir-
urgischen Klinik des Evangelischen
Krankenhaus Herne, Akademisches
Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität
Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**21. Bielefelder
Gastroenterologisches Seminar**

Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 22. Oktober 2005,
9,00 - 12,30 Uhr
Ort: Bielefeld, Best Western Hotel „Old-
entruper Hof“, Niederholz 2

- Diagnostik und Therapie der Stuhlin-
kontinenz
Priv.-Doz. Dr. med. M. Löhnert, Biele-
feld
- Diagnostik und Therapie der gastroin-
testinalen Blutung
Dr. med. R. Pohl, Bielefeld
- Diagnostische und therapeutische Be-
deutung der Endosonographie
Frau C. Gronemeyer, Bielefeld
- Diagnostik und Therapie der chroni-
schen Hepatitis
Dr. med. V. Youssef, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. U. Junge, Chef-
arzt der Medizinischen Klinik der Städti-
schen Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe,
Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Neurologische Notfallmedizin
und aktuelle Therapie des
Schlaganfalls**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. Oktober 2005,
9,00–13,00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-
Schweitzer-Str. 21

**Teil 1: Sofortmaßnahmen in der
Neurologischen Notfallmedizin**

- Akute Bewußtseinsstörung
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Münster
- Therapieeskalation beim Status epilep-
ticus
Dr. med. F. Bösebeck, Münster
- Akute und progrediente Tetraparese
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Akuter Kopfschmerz mit Meningismus
Dr. med. J. Kraus, Münster

**Teil 2: Aktuelle Therapie des Schla-
ganfalls**

- Bedeutung des prästationären Manage-
ments
Dr. med. P. Heuschmann, Münster
- Akuttherapie und medikamentöse Sek-
undärprävention: State of the Art
Priv.-Doz. Dr. med. D. Nabavi, Mün-
ster
- Aktuelle Therapiekonzepte des raum-
fordernden Hirninfarkts
Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz,
Münster
- Karotisvaskularisation
- Argumente pro Operation
- Argumente pro Stentimplantation
Dr. med. T. Niederstadt und Dr. med.
M. Seelig, Münster
- Hirninfarkt und Persistierendes Fora-
men Ovale (PFO)
- Medikation oder PFO-Verschluss:
wann welche Therapie?
- Technik des interventionellen PFO-
Verschlusses
Dr. med. M. Ritter und Prof. Dr. med.
Th. Wichter, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringel-
stein, Direktor der Klinik und Poliklinik
für Neurologie des UKM

Organisation: Prof. Dr. med. R. Kiefer
und Priv.-Doz. Dr. med. D. Nabavi,
Oberärzte der Klinik und Poliklinik für
Neurologie des UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Klinisch relevante Neurologie
für Nicht-Neurologen**

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005,
17,00–20,00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Mu-
seumsForum, Fürstenallee 7

- Parkinson-Syndrome: Die Bedeutung
des Hausarztes
Dr. med. Th. Schulte, Paderborn
- Epilepsie: Praxisrelevante Behand-
lungsaspekte
Dr. med. D. Sievert, Paderborn
- Differentialdiagnose Schwindel
Dr. med. M. Putzer, Paderborn
- Periphere Nervenläsionen/Engpasssyn-
drome
Dr. med. A. Sander, Paderborn
- Akutbehandlung und effektive Sekun-
därprävention beim Schlaganfall
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Pa-
derborn
- Altes und neues Wissen der Kopf-
schmerzbehandlung
Dr. med. W. Flöhl, Paderborn

Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr.
med. Th. Postert, Chefarzt der Neurolo-
gischen Klinik im St. Vincenz-Kranken-
haus Paderborn
Dr. med. D. Sievert, Niedergelassener
Neurologe und Psychiater, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Naturheilverfahren – Grenzen und
Möglichkeiten: Aktuelles zur
Diagnostik und Therapie**

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005,
17,00–19,45 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein
(Dachebene, 6. Etage), Im Vogelsang 5–
11

- Aktuelle Informationen zur naturheil-
kundlichen Diagnostik und Therapie
unter besonderer Berücksichtigung der
Vitamin C Hochdosistherapie
(Anwendung und aktuelle Studienlage)
Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc.,
Hattingen
- Naturheilkundliche Diagnostik und
Therapie bei Erkrankungen im Kindes-
alter
Dr. med. K. R. Wiebelitz, Hattingen
- Aktuelles und Wissenswertes zur Ab-
rechnung naturheilkundlicher Leis-
tungen
Frau G.-M. Görner, Mülheim
- Abrechnung naturheilkundlicher Lei-
stungen
Sie fragen – wir antworten

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer,
M.Sc., Chefarzt der Abteilung Naturheil-
kunde, Klinik Blankenstein, Hattingen

Teilnehmergebühren:
€ 5,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005,
15,00–17,15 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universi-
tätsstr. 66

- Die Weiterentwicklung der internati-
onalen Staublungenklassifikationen –
von der Ilo 1980 zur Ilo 2000/Version
Bundesrepublik Deutschland
Dr. med. K. G. Hering, Dortmund
Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-
Galetke, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. i. R. Dr. med. E.
Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts
für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Hormontherapie bei der Frau

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005,
17,00–20,00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereini-
gung Westfalen-Lippe, Robert-Schim-
rigk-Str. 4–6
(Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

- Kosten-Nutzen-Analyse der Hormon-
ersatztherapie und Leitlinien
Prof. Dr. med. L. Kieser, Münster
- Hormoneffekte auf Lipidstoffwechsel
und koronare Herzkrankheiten
Prof. Dr. med. G. Assmann, Münster
- Hormontherapie und Krebs
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dort-
mund

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer,
Direktor der Frauenklinik des Klinikums
Dortmund gGmbH Mitte, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Pulmonal-arterielle Hypertonie – Eine interdisziplinäre Herausforderung

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Lüdenschheid, Seminarraum des Klinikums Lüdenschheid (Haus 7), Paulmannshöher Str. 14

- Echokardiographische Befunde bei Erkrankungen des rechten Herzens
Dr. med. T. Fortmann, Lüdenschheid
- Diagnostische Abklärung der pulmonal-arteriellen Hypertonie
T. Helmes, Lüdenschheid
- Aktuelle Therapie der pulmonal-arteriellen Hypertonie
Dr. med. R. Ewert, Greifswald
- Pulmonal-arterielle Hypertonie aus Sicht der Betroffenen
Frau U. Klaus, Erndtebrück

Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Direktor der Klinik für Pneumologie und internistische Intensivmedizin, Klinikum Lüdenschheid

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Asthma und Allergie: Was gibt es Neues?

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2005, 15.30–19.00 Uhr
Ort: Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Einleitung: Nehmen allergische Krankheiten weiterhin zu?
Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Bochum
- Asthma im Kindesalter: Präventionsmöglichkeiten, Therapiestandard
Frau Dr. med. A. von Berg, Wesel
- Asthmaprvention und -therapie im Erwachsenenalter
Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Bochum
- Neue Möglichkeiten der SIT (spezifische Immuntherapie) bei Milbenallergie
Frau Dr. med. A. Narkus, Reinbek bei Hamburg
- Neue Aspekte inhalativer Kortikosteroide
Prof. Dr. med. D. Ukena, Bremen
- Steroideinsparung durch Omalizumab (anti-Immunglobulin E)?
Prof. Dr. med. C. Taube, Mainz

Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Direktor der Medizinischen Klinik III, Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Entzündliche Gefäßerkrankungen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. Oktober 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Barbara-Klinik, Konferenzraum I, Am Heessener Wald 1

- Wege zur Diagnose entzündlicher Gefäßerkrankungen
Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Hamm
- Therapie der primären Vaskulitiden
Dr. med. M. Nölle, Hamm
- Ausgesuchte Krankheitsbilder
Dr. med. Th. F. Weber, Hamm

- Therapie spezieller vaskulitischer Hautläsionen
Dr. med. W. Gäbel, Hamm
- Nephrologische Aspekte entzündlicher Gefäßerkrankungen
Dr. med. H. Pfeleiderer, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der St. Barbara-Klinik Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 27

4. Herner Schilddrüsen Kolloquium

Knoten in und neben der Schilddrüse – Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. Oktober 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Herne, Veranstaltungsraum des Evangelischen Krankenhauses, Wiescherstr. 24

- Knoten in der Schilddrüse - Diagnostisches Vorgehen und Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne
- Spezielle chirurgische Aspekte
Prof. Dr. med. M. Kernen, Herne
- Radiojodtherapie der Knotenstruma und des Schilddrüsenkarzinoms
Prof. Dr. med. O. Schober, Münster
- Primärer Hyperparathyreoidismus – Diagnostik und Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. W. Reinhardt, Herne
- Spezielle chirurgische Aspekte beim Hyperparathyreoidismus
Frau Dr. med. L. Zielmann-Budde, Herne
- Interaktive Falldiskussion – Vorbereitete und mitgebrachte Kasuistiken
Alle Referenten und Teilnehmer

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Herne, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Ärztessymposium zum Dialog zwischen Praktikern und Klinikern: Highlights in Orthopädie und orthopädischer Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. Oktober 2005, 8.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Vorsitz:** Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster
 Dr. med. A. Richter, Paderborn
- Neue Konzepte der konservativen und operativen Therapie der Rotatorenmanschettenruptur
Dr. med. A. Richter, Paderborn
 - „The Aging Spine“ Operative Behandlung von Alterungsprozessen an der Wirbelsäule
Dr. med. J. Borgulya, Lorsch
 - Moderner minimalinvasiver schonender Gelenkersatz – ein neuer Meilenstein in der Endoprothetik an Hüfte und Knie
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Paderborn
 - Der Prothesenwechsel am Hüftgelenk
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster

Vorsitz: Dr. med. J. Borgulya, Lorsch
 Dr. med. D. Baumann, Paderborn

- Industriesponsoring und Igelleistungen – zulässige Einnahmequellen?
J. Jaklin, Münster
- Das Leid mit dem krummen Fuß
Moderne operative Konzepte zur Korrektur von Fehlstellungen und zur Schmerzinderung
Dr. med. D. Baumann, Paderborn
- Coxale Hüftfrakturen - Wie wird der Frakturpatient am schnellsten wieder fit?
Dr. med. W. Déé, Paderborn
- Führt Hochleistungssport zu verfrühtem Verschleiß? Erfahrungsbericht eines olympischen Mannschaftsarztes!
Dr. med. A. Kass, Düsseldorf-Ratingen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn

Organisation: Dr. med. A. Richter und Dr. med. D. Baumann, Oberärzte der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn
 Frau K. Hibbeln, Tel.: 05251/702-1201, E-Mail: orthopaedie@bk-paderborn.de

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Interdisziplinäre Therapiekonzepte erfolgreich umsetzen

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 29. Oktober 2005, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Ambulante Diagnostik und Tumornachsorge bei Patienten mit malignen Thoraxtumoren
Dr. med. A. Lingenfeller, Münster
- Entwicklung und Behandlungsergebnisse für die chirurgische Therapie maligner Thoraxtumoren
Dr. med. D. Stockhausen, Münster
- Moderne Anästhesie und Schmerzmanagement bei thorakotomierten Patienten
Prof. Dr. med. R. Scherer, Münster
- Palliative Therapiekonzepte bei inoperablen Bronchialcarzinomkranken
Prof. Dr. med. H. Stepling, Münster
- Adjuvante und neoadjuvante Polychemotherapie des Bronchialcarzinoms
Dr. med. G. Dresemann, Dülmen
- Stellenwert der Strahlentherapie im interdisziplinären palliativen Therapiekonzept maligner Thoraxtumoren
Prof. Dr. med. A.-R. Fischechick, Münster
- Falldemonstrationen von operierten Säuglingen und Kleinkindern
Dr. med. J. Uekötter, Münster

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Bieselt, Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie, Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mi., 02.11.2005, 15.00–20.00 Uhr (Ärzte/innen)
 Sa., 05.11.2005, 9.00–ca. 13.00 Uhr (Med. Assistenzpersonal)
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1
 Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Mi., 16.11.2005, 15.30–19.45 Uhr

Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10
 Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Chefarzt der Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, Münster

Zertifiziert 4 Punkte
Thema: Diabetes und Gynäkologie
Termin: Sa., 03.12.2005, 9.30–13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Geogrstr. 11
 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
 Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

WEITERBILDUNGSKURSE

Akupunktur

s. Seite 46

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2005 der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kurs-teile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo. 19.09. – Fr. 23.09. und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005
Abschnitt C2: Mo. 07.11. – Fr. 11.11. und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:
Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie in Münster

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.
Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:
LBH 1: 16.11.–20.11.2005
LBH 2: 15.02.–19.02.2006
LBH 3: 17.05.–21.05.2006
HSA 1: noch offen
HSA 2: noch offen
HSA 3: noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56
Kursleitung/Dozenten: Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster
Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung): € 600,00 (Mitglieder der Akademie) € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I–IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:
19. Kursreihe:
Kurs I: 18.11.–20.11.2005
25.11.–27.11.2005
Kurs II: 24.03.–26.03.2006
31.03.–02.04.2006
18.08.–20.08.2006
25.08.–27.08.2006
Kurs III: 19.01.–21.01.2007
26.01.–28.01.2007
20.10.–22.10.2006
Kurs IV: 24.11.–26.11.2006
Kurs Muskulatur: 24.11.–26.11.2006
Kurs Osteopathie: 24.11.–26.11.2006
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 16.12.–17.12.2006
Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs I–IV pro Kurs: € 650,00 (Mitglieder der Akademie) € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie pro Kurs: € 325,00 (Mitglieder der Akademie) € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: € 216,00 (Mitglieder der Akademie) € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:
Block B:
Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005 und Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Park Inn, Massenbergstr. 19–21 (Achtung: neuer Tagungsort!)

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block: € 425,00 (Mitglieder der Akademie) € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung Naturheilverfahren 2005/2006

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotherapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Phytotherapie

sikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termine:
Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Fr., 12.05. bis So., 21.05.2006 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 27.10. bis So., 05.11.2006 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause) 2005: € 665,00 (Mitglieder der Akademie) € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause) 2006: € 695,00 (Mitglieder der Akademie) € 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Palliativmedizin

s. Seite 44

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs: € 330,00 (Mitglieder der Akademie) € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin:

Kursblock II:
Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpfer Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie
BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:

Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:
Fr., 03.02. bis So., 05.02.2006
Wochenende 2/Modul 3 und 5:
Fr., 03.03. bis So., 05.03.2006
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
Fr., 09.06. bis So., 11.06.2006
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
Fr., 25.08. bis So., 27.08.2006

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hüter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 12.09. bis Fr., 23.09.2005 oder Mo., 16.01. bis Fr., 27.01.2006
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 07.11. bis Fr., 18.11.2005 oder Mo., 06.03. bis Fr., 17.03.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 13.02. bis Fr., 24.02.2006 oder Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2006
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 13.03. bis Fr., 24.03.2006 oder Mo., 30.10. bis Fr., 10.11.2006
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:

Grundkurse Teil A und B und Aufbaukurs Teil D (Herbst 2006): Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Aufbaukurse Teil C und D (Frühjahr 2006): Bochum, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ (50 Stunden)

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein III

Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 01.10.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 25.11.2005, 17.00–20.30 Uhr
Sa., 26.11.2005, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Hinweis: Termine 2006 auf Anfrage!

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:
Baustein III–IV (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Mo., 30.01.2006 bis Mi., 01.02.2006

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)

Zertifiziert 24 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 06.02.2006 bis Mi., 08.02.2006

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Ärztchhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med.
N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys.
N. Meier, Institut für Klinische Radiolo-
gie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/in-
nen) und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärz-
te/innen) oder Spezialkurs (einzeln ge-
bucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und
Arztshelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung
(RöV) – (8 Stunden)**

*Aktualisierung der Kenntnisse
im Strahlenschutz nach der
Röntgenverordnung

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 24.09.2005,
9,00–17,00 Uhr

Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Ar-
beitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA,
Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg
1–25

Termin: Sa., 12.11.2005,
9,00 – 17,00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St.
Josef-Hospitals, Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum, Großer Hör-
saal, Gudrunstr. 56

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr.
med. N. Roos, Institut für Klinische Ra-
diologie des Universitätsklinikums Mün-
ster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysi-
ker/innen)
€ 100,00 (Arztshelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf
Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine
schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-
Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung Ihr-
er Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 31.01.2003

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thorax-
organe (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Me-
dizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 07.11. bis Do., 10.11.2005

Ort: (Achtung: Der Theorieeil des So-
nographie-Grundkurses findet täglich im
Marienhospital in Marl statt, am ersten
Kurstag vormittags und an den folgenden
Kurstagen jeweils nachmittags. Die prak-
tischen Übungen fallen in die andere Ta-
geschäfte, so dass Sie während des Kur-
ses die Orte wechseln müssen.)

für den theoretischen Teil:
St. Barbara-Hospital Gladbeck

für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke,
Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thorax-
organe (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-
monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Me-
dizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005
Ort: 57462 Olpe/Biggesee, Koch's Ho-
tel, Bruchstraße 16

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs – Abdomen, Retro-
peritoneum (einschl. Nieren) sowie Tho-
raxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse
(B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genital-
organe - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-mona-
tige ständige klinische oder vergleichba-
re ständige praktische Tätigkeit im Fach-
gebiet Chirurgie oder Innere Medizin
oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.11. bis So., 27.11.2005
Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-
Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-
Verfahren) – (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-
monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische kardiolo-
gische Tätigkeit

Termin: Mi., 21.09. bis Sa., 24.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen

(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-
Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18-mona-
tige ständige klinische oder vergleichba-
re ständige praktische kardiologische Tä-
tigkeit

Termin: Mi., 26.10. bis Sa., 29.10.2005

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Kran-
kenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und
Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Pader-
born

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6-mona-
tige ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der ge-
samten Mammadiagnostik (Palpation,
Mammographie, Punktion) im Fachge-
biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
stik

Termin: Sa., 12.11. bis So., 13.11.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Polikli-
nik für Frauenheilkunde und Geburtshil-
fe des UK Münster, Albert-Schweitzer-
Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik
und Poliklinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differential-
diagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit

im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

**Duplex-Sonographie (einschl.
Farbkodierung) in Kombination
mit CW-Doppler – extrakranielle
hirnversorgende Gefäße**

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

**Duplex-Sonographie (einschl.
Farbkodierung) in Kombination
mit CW-Doppler – extremitäten-
versorgende Gefäße**

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tollwut in Deutschland
- Meningokokken
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria
- Workshop

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| Sa., 26.11.2005, 9,00–17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 27.11.2005, 9,00–ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 18.02.2006, 9,00–17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 19.02.2006, 9,00–ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 13.05.2006, 9,00–17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 14.05.2006, 9,00–ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 02.09.2006, 9,00–17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 03.09.2006, 9,00–ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 25.11.2006, 9,00–17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 26.11.2006, 9,00–ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
<http://www.aekwl.de>**

3. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenvitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 14.01.2006, 9.00 - 15.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen
5 Module

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt. Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I–V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie

- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2/Hochdruck
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatriisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

Modul V: 14.09.–17.09.2005*
Modul I: 23.11.–26.11.2005
Modul II: 15.02.–18.02.2006

Modul III: 17.05.–20.05.2006
Modul IV: 23.08.–26.08.2006
Modul V: 15.11.–18.11.2006

Zeiten: jeweils ganztägig
(samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

Modul I: 22.03.–25.03.2006
Modul II: 14.06.–17.06.2006
Modul III: 13.09.–16.09.2006
Modul IV: 29.11.–02.12.2006
Modul V: 14.03.–17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig
(samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggese bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul:
€ 680,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00/€ 505,00* (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs gemäß Vereinbarung von *Qualitätssicherungsmaßnahmen*
§ 135 Abs. 2 SGB V – 16 Stunden

**Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
gemäß den Rehabilitations-Richtlinien
des Gemeinsamen Bundesausschusses
Leistungen im Rahmen der GKV**

Zertifiziert 17 Punkte

- Rehabilitation als Element des gegliederten Versorgungssystems
- Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften
- ICF als Rehabilitationsbegriff der WHO
- Versorgungsangebote und Abgrenzung der medizinischen Rehabilitation
- Einleitung und Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei orthopädischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei Herz-Kreislauferkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei neurologischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei psychosomatischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei Erkrankungen im Kindesalter
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei geriatrischen Erkrankungen
- Repetitorium
- Prüfung

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, Chefarzt der Abteilung für Physikalische und Rehabilitative Medizin des Evangelischen Krankenhaus Johannisstift, Münster

Termin: Sa./So., 10./11.09.2005

Ort: Dortmund, BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin), Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

oder

Termin: Sa./So., 03./04.12.2005

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Kleiner Saal, Willy-Brandt-Platz 7

oder

Termin: Sa./So., 14./15.01.2006

Ort: Münster, Stadthalle Hiltrup, Großer Saal, Westfalenstr. 194

Zeiten: samstags jeweils 9.00–19.00 Uhr
sonntags jeweils 9.00–ca. 17.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2006

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. April bis 07. Mai 2006

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Online-Fortbildungen

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder www.online-fortbildungen.de

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 17.05. bis 21.05.2006

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 17.05. bis Do., 18.05.2006

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 19.05. bis Sa., 20.05.2006

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 21.05.2006

Teil II (50 Std.) vom 20.09. bis 24.09.2006

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 20.09.2006

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 21.09. bis Fr., 22.09.2006

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 23.09. bis So., 24.09.2006

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte

Umweltforum 2005

Heimwerker-, Körperpflege- und Haushaltsprodukte

Zertifiziert 4 Punkte

- Unverträglichkeiten und Intoxikationen bei Heimwerker- und Haushaltsprodukten – Meldeverfahren, Ergebnisse
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hahn, Berlin
- Zusammensetzung und Problemstoffe in Farben, Lacken und Klebern
Dr. med. U. Hillen, Essen
- Kennzeichnungspflicht von Heimwerkerprodukten
Dr. rer. nat. D. Stach, Münster
- Unverträglichkeitsreaktionen gegen Körperpflegeprodukte
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster
- Strategien zur Entwicklung verträglicher Haushaltsprodukte
Dr. med. K. Schlotmann, Düsseldorf
- Multiple Chemical Sensivity (MCS)
Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld

Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Vorsitzende des Ausschusses „Umweltmedizin“ der ÄKWL, Klinikum Dortmund gGmbH Mitte

Termin: Sa., 05.11.2005, 9.30–13.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4-6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams, Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
Praktische Übungen
- Die richtige BZ-Messung
a. Messmethodik und Grenzwerte
- Die richtige RR-Messung
- Der periphere Pulsstatus
a. Palpation
b. Ultraschall-Doppler
- Die Sensibilitätsprüfung
a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
Risikofaktoren und Risikozertifizierung
Die Therapiezieldefinition
Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 21.01.2006

**Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen, 37. Gastroenterologisches Konsilium

**Workshop – Doppelballon-Enteroskopie
Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie – Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster**

Zertifiziert 10 Punkte

Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung und praktische Übungen mit dem Erlanger EASIE-Trainingsystem

- Teil I der Demonstrationen
Doppelballon-Enteroskopie von oral und von peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
- Praktische Übungen
- Teil II der Demonstrationen

Vorträge

- Möglichkeiten und Grenzen der Doppelballon-Enteroskopie
- Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie - Fallbeispiele
- Benötigen wir die Kapsel-Endoskopie noch?

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 25.11.2005, 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung

Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:

€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 10.12.2005, 9.00–17.00 Uhr

So., 11.12.2005, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Interessierte

**Diagnose Häusliche Gewalt
Intervention und Schweigepflicht
– wenn Patienten/innen von Gewalt betroffen sind**

Zertifiziert 5 Punkte

- Häusliche Gewalt und ärztliche Erfahrungen aus dem Krankenhaus
- Vorstellung des Netzwerkes zur Bekämpfung „Häuslicher Gewalt“ im Kreis Unna
- Implementierung des SIGNAL-Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt in der Ersten Hilfe/Notaufnahme
- Phänomenologie häuslicher Gewalt – ärztliche Reaktionen darauf

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: **Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr**
Ort: **Kamen, Städt. Hellmig-Krankenhaus, Nordstr. 34**

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I
- Asyl- und Ausländerrecht II (Fallbeispiele)
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Leitung: Dr. med. M. Reker, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead IV und Frau Dr. med. A. Claussen, Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie, Bielefeld

Termin:
Teil I: **Fr., 13.01.2006, 16.00–19.45 Uhr**
Sa., 14.01.2006, 9.00–16.45 Uhr
Teil II: **Fr., 10.02.2006, 16.00–19.45 Uhr**
Sa., 11.02.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: **Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71**

Teilnehmergebühr:
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 30 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: „Gesundheit“ im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Zielgruppen und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung: epidemiologische Verteilung von Krankheit und Gesundheit in der Bevölkerung
- Überblick über präventive und gesundheitsförderliche Strategien und Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Kompetenzen und Techniken (16 Stunden)

- Individuelle Gesundheitsberatung
- 1. Psychosoziale Diagnostik und Indikationsstellung
- 2. Kognitive, emotionale und motivationale Bestimmungsfaktoren für gesundheitliches Handeln
- 3. Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung
- 4. Organisatorische und praktische Umsetzung
- Gesundheitsförderung in Gruppen und Institutionen
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2209) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung:
Dr. P. H. W. Settertobulte, Enger
Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. Th. Müller Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: **Sa., 21.01.2006, 9.00–17.00 Uhr**
Fr., 27.01.2006, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 28.01.2006, 9.00–17.00 Uhr

Ort: **Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Frauenmedizin/Männermedizin
Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 4 Punkte

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln

Leitung: Frau Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: **Mi., 23.11.2005, 16.00–19.30 Uhr**
Ort: **Münster-Hiltrup, Stadthalle, Westfalenstr. 197**

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes anerkannt sind und für andere Interessenten

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 5 Punkte

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 18/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegeschafft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Sa., 28.01.2006, 9.00 - 13.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

7. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 5 Punkte

- Fragebogen- und TED-Erläuterung
- Experten-Panel
- Fallbeispiele I und II
- Postmenopausale Frau -mit Fraktur, -ohne Fraktur
- Diagnostik: Knochendichtermessung? Pro und Contra
- Therapie: Bisphosphate nur nach Fraktur? Pro und Contra
- Fallbeispiele III und IV
- Kortisoninduzierte Osteoporose, älterer Mann mit Oberschenkelfraktur
- Neue Aspekte der Osteoporose-Behandlung I und II
- PTH/Forsteo – Zurück zur Natur – körpereigene Hormone
- Strontium – Renaissance des Antiquariats?
- Preisverleihung: Osteoporosepreis Münster
- TED-Ergebnisse

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Prof. Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Anatomischen Instituts, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
 Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
 Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 31.03.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
 Abdomen/Gefäße/
 Weichteile und Gelenke/
 Kompressionssonographie
 u. a.**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
 Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinalum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
- Workshop III: Schilddrüse

- Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
- Workshop V: Kompressionssonographie

**Klinische Demonstrationen/
 Abschlussquiz**

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 22.10.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern.
Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 02.11.2005, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten**

Zertifiziert 40 Punkte

- Zielgruppen:
- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
 - Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
 - als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter
Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:
Kurs 1: Fr./Sa., 18./19.08.2006
Kurs 2: Fr./Sa., 01./02.09.2006
Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.10.2006

Zeiten:
Kurs 1 und Kurs 2: freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3: Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus/Schilddrüsenerkrankungen
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Orthopädie
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfpfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Termin:
1. Woche: Mo., 20.03. bis Fr., 24.03.2006 und
2. Woche: Mo., 29.05. bis Fr., 02.06.2006

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:
Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:
Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3–6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

**Datenschutz im Krankenhaus
Rechtliche Grundlagen/Praktische Anwendungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

- Rechtliche Grundlagen im Krankenhaus und anderen medizinischen Institutionen
- Datenschutzrechte der Patienten/innen
- Nutzung von Patientendaten für Forschungszwecke
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Datenschutz in der Patientenaufnahme – Gruppe 1
- Datenschutz im Wartebereich – Gruppe 2
- Datenschutz im Behandlungsbereich – Gruppe 3
- Auswertung der Gruppenarbeit/Abschlussbesprechung

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Di., 29.11.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Medizinisches Assistenzpersonal)
€ 140,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termine: Mi., 05.10.2005, 14.00–20.00 Uhr **WARTELISTE**
Mi., 22.02.2006, 15.00–20.00

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungs- und Weiterbildungsseminar

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
(50 Unterrichtsstunden)**

20 Stunden – Theorie
30 Stunden – Verbale Interventionstechniken

Zertifiziert 54 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* einen 80-Stunden-Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Weiterbildungsbefugte für psychosomatische Grundversorgung und fachbezogene Balintgruppenarbeit

Termin:

Teil I: Fr., 27.01. bis So., 29.01.2006 und

Teil II: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006

Zeiten: freitags, 9.00 – 19.00 Uhr

samstags, 9.00 – 19.00 Uhr

sonntags, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 19.08.2006 (Kurs I)
Sa., 16.09.2006 (Kurs II)
Sa., 11.11.2006 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel: Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:
- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen. Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 23.11.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung/Workshops

**Ganzheitliche Schmerztherapie
Naturheilverfahren/Schmerztherapie/Chinesische Medizin**

Zertifiziert 6 Punkte

- Möglichkeiten und Grenzen der ganzheitlichen Schmerztherapie
- Workshops: Praktische ganzheitliche Schmerztherapie (an allen Stationen im Wechsel nach 30 Minuten)
 - Workshop 1 - Akupunktur
 - Workshop 2 - Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
 - Workshop 3 - Intravenöse Sympatikusblockaden
 - Workshop 4 - Morphintest
 - Workshop 5 - Naturheilkunde Schmerztherapie
 - Workshop 6 - „Qi Gong Si Fang Chuan“. Atem-Arbeit durch den Weg der vier Himmelsrichtungen als Selbsterfahrung

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen

Termin: Sa., 19.11.2005, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Hattingen, Modellabteilung für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Dachebene (6. Etage), Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr (inkl. Kaffeepause während der Workshops):
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Diagnostische und therapeutische Pfade
von Schilddrüsenerkrankungen
Fallbesprechungen**

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt. Jeder Patientenfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

- Klinische Untersuchung
 - Anatomie/Pathologie
 - Pathophysiologie
 - Klinische Parameter
 - Laborchemische Untersuchungen
- Sonographische Untersuchung
 - S-W-Sonographie
 - Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen
- Weitergehende Diagnostik
 - Szintigraphie
 - Punktion
 - Cytologie
- Malignitätskriterien
- Therapeutische Behandlung
 - Konservative Therapie
 - Ablative/RadioJod-Therapie
 - Operative Therapien
- Postoperative Versorgung

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 19.11.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant Altes Olpe, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:
€ 55,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 12.05.2006, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 01.09.2006, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 24.11.2006, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM) pro Seminar:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Evidenz-basierte Medizin (EbM) Abschnitte A–C (60 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte pro Abschnitt

In Anlehnung an das Curriculum EbM der ÄZQ GbR (Ärztliches Zentrum für Qualitätssicherung in der Medizin) und des DNEbM e. V. (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin) wendet sich der Kurs an niedergelassene und im Krankenhaus tätige Ärzte sowie an Entscheidungsträger in der Gesundheitsversorgung (Kostenträger, Industrie, Gesundheitspolitik). EbM wird als Werkzeug gelehrt und geübt, das die tägliche Arbeit des Arztes am und mit dem Patienten verbessert. Mit dem Sozialgesetzbuch V ist die evidenzbasierte Methodik das Instrument der Versorgungsplanung in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik geworden. Die Verwendung von EbM auf politischer Ebene ist deshalb ein weiterer Schwerpunkt des Kurses.

Termine:

Abschnitt A: EbM Grundlagen, Literaturrecherche und Statistik am Fallbeispiel klinischer Studien
Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Abschnitt B: EbM in der Gesundheitspolitik am Beispiel systematischer Übersichten und Leitlinienentwicklung
Termin: Fr., 20.01. bis So., 22.01.2006

Abschnitt C: EbM am Krankenbett mit praktischen Übungen am Krankenbett
Termin: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M.A., Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. med. U. Thiem, Ruhr-Universität Bochum

Ort: Münster, Zweigbibliothek Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr (incl. Tagesverpflegung) pro Abschnitt:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de und ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Internetkurs für Einsteiger Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2006

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. April bis 07. Mai 2006

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
<http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

40 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP) nach den Richtlinien zur (Muster-) Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer bzw.

Basiskurs zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der Kurs soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lipspringe

Termine:

Teil I: Fr., 19.05. bis So., 21.05.2006

Teil II: Fr., 02.06. bis So., 04.06.2006

Zeiten:

jeweils

freitags, 14.00–19.30 Uhr

samstags, 9.00–16.30 Uhr

sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lipspringe

Ort: **Bad Lipspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lipspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1**

Standort Gütersloh

Termine:

Teil I: Fr., 13.01. bis So., 15.01.2006

Teil II: Fr., 17.02. bis So., 19.02.2006

Zeiten:

jeweils

freitags, 15.00–20.30 Uhr

samstags, 9.00–17.00 Uhr

sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: **Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße**

Standort Haltern

Termine:

Teil I: Fr., 18.08. bis So., 20.08.2006

Teil II: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2006

Zeiten:

jeweils

freitags, 14.00–19.30 Uhr

samstags, 9.00–17.00 Uhr

sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: K. Reckinger, Herne und Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Ort: **Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40**

Standort Lünen

Termine:

Teil I: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Teil II: Fr., 08.12. bis So., 10.12.2006

Zeiten:

jeweils

freitags, 16.00–22.00 Uhr

samstags, 8.30–16.30 Uhr

sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: **Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23**

Teilnehmergebühr pro Kurs:

€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung:

Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für

ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um

sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail

anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet Fallseminare/ Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Klinische Transfusionsmedizin

Block A Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (– 8 Stunden)

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie
- Meldepflichten, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster
Moderation: N. N.

Block B Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (– 8 Stunden)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser am Beispiel KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept, Spenderauswahl)
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster
Moderation: N. N.

Termine:

Block A: Sa., 29.04.2006, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 06.05.2006, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (pro Block): noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: **Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
 € 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger
 Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 26.11.2005, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:
Psychologie
 - Methodik und Didaktik
 - Verarbeitung der chronischen Erkrankung

Medizin
 - Grundlagen der Erkrankung
 - Medikamentöse Therapie
 - Therapie der Exacerbation

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
 - Motivation zur sportlichen Aktivität
 - Verbesserung der Leistungsfähigkeit
 - Exercise induce Asthma:
 Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie
 - Atemübungen
 - Hustentechnik
 - Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe
 - Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
 - Früherkennung von Notsituationen
 - Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
 - Stufenschema
 - Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 18.11.2005, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 19.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 235,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
 € 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2006 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 17.03. bis Sa., 25.03.2006 (80 Stunden)
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Dr. med. Th. Klapperich, Unfallchirurgie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
 € 470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:
 Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom
 Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage
 Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Termin: noch offen (in der Zeit vom 17.–25.03.2006)
Ort: Bochum, noch offen

Organisation: Dr. med. Th. Klapperich, Unfallchirurgie,

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Gesonderte Anmeldung erforderlich!
 Hinweis: Zunächst reservieren wir die Plätze für die Teilnehmer des Fortbildungsseminars in der Notfallmedizin. Sollten darüber hinaus noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden wir das kurzfristig ankündigen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
 Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK**

**Akupunktur in Bochum 2005–2007
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*

Weiterbildungszeit

120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

Termine:

Grundkurs 1:	Sa., 10.09.2005
Grundkurs 2:	So., 11.09.2005
Grundkurs 3:	Sa., 22.10.2005
Punktlokalisierung:	So., 23.10.2005
Schmerztherapie 1:	Sa., 14.01.2006
Schmerztherapie 2:	So., 15.01.2006
Ohrakupunktur 1:	Sa., 18.03.2006
Ohrakupunktur 2:	So., 19.03.2006
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 19.08.2006
Innere Erkrankungen 2:	So., 20.08.2006
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 21.10.2006
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:	So., 22.10.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 09.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 10.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 20.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 21.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 18.03.2007
Fallseminare:	Sa., 21.04.2007
Fallseminare:	So., 22.04.2007

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Renaissance Hotel, Stadionring 20

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurstag:

- € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 Punkt pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens (30) (50) Punkte für (drei) (fünf) Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/public/akademie/doc15.htm>

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	14.09.2005 09.11.2005 30.11.2005	Gevensberg Gevensberg Dortmund	-2202 -2202 -2202
Fortbildungskurs Onkologie nach dem Curriculum der Bundesärztekammer, 80 Std. Theorie/40 Std. Praxis	ab 20.01.06	Gütersloh	-2216
Praktische Gefäßmedizin	11.03.2006	Dortmund	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken	02.11.2005	Münster	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	26.10.2005	Dortmund	-2216
Terminmanagement	23.11.2005	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	21.09.2005	Gevensberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	02.11.2005	Gevensberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	07.12.2005	Gevensberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	19.10.2005	Gevensberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	30.11.2005	Gevensberg	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	05.10.2005 22.02.2006	Münster Münster	-2217 -2217
Datenschutz im Krankenhaus	29.11.2005	Münster	-2217
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung (120 Stunden)“	ab 22.10.2005	Gelsenkirchen	-2202
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 29.04.2006	Münster	-2209
Gastrologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 22.09.2005	Münster	-2209
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	18./19.11.2005	Hagen- Ambrock	-2210
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	24.09.2005 12.11.2005	Dortmund Bochum	-2201 -2201
Diabetes Fortbildungsveranstaltungen	05.11.2005 16.11.2005 03.12.2005	Bielefeld Rheine Bad Oeyn- hausen	-2207 -2207 -2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerzfort.html>

Intensivseminar
Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardiopulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- Alltägliche Notfälle: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 29.10.2005, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 04.03.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 02.09.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 11.11.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr

WARTELISTE

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)
Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)
CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module I bis IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalt:

Modul I – Notfälle abseits der Routine

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
 - Drogenintoxikation, neue Stoffe – neue Risiken?
 - Tauchunfälle, Barotrauma
 - Praktische Übungen: Difficult Airway
Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffindsituationen
 - Demonstration: Dekontamination ABC-Zug der Feuerwehr Bielefeld
 - ABC-Notfälle
 - Psychiatrische Notfälle und PsychKG
 - Stressbewältigung am Notfallort
 - Fallbeispiele
- Psychosoziale Unterstützung (PSU)/Gesprächsführung in Extremsituationen
- psychiatrische Notfälle
- Interaktive Fallbeispiele mit TED

- Schaufeltrage, Vakuummattze, KED-System, Sandwichtechnik
- Helmabnahme, Halsimmobilisation
- Lagerungsmaßnahmen, Schienen (im Wechsel nach ~ 30 Minuten)

Modul III – Internistische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
 - Brustschmerz
 - Arrhythmien
 - Praktische Übungen: Periphere und zentrale Venenkatheter, Schrittmacher, Training ACLS (Vorbereitung für den Nachmittag)
 - Bewußtlosigkeit
 - Bauchschmerz
 - CPR-Simulator
 - Fallbeispiele (an 2 Stationen mit Wechsel)

Modul IV – Typische und untypische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
 - Neugeborenenversorgung
 - Neurologische Notfälle
 - Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglings-CPR-Simulation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
 - Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM)
 - Massenansturm von Verletzten – Der ersteintreffende Notarzt
 - Todesfeststellung und Leichenschau
 - aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
 - Planspiel Man V - alternativ
 - Fallbeispiele

Modul II – Traumatologische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. A. Röper
- Pathophysiologie des Polytrauma
 - SHT und Wirbelsäulentrauma
 - patientengerechte Technische Rettung
 - Praktische Übungen: Thoraxdrainage, Koniotomie, Intubation, i.v.- und intraossärer Zugang
 - Demonstration: Besonderheiten bei der Anwendung von Geräten zur Technischen Rettung
 - Amputationsverletzungen
 - Abdominal- und Thoraxtrauma
 - präklinische Versorgungsstrategien
 - Praktische Übungen in 3 Gruppen:

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen) Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

- Modul IV:** Sa., 03.12.2005
Modul I: Sa., 01.04.2006
Modul II: Sa., 20.05.2006
Modul III: Sa., 21.10.2006
Modul IV: Sa., 02.12.2006

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Prof. Dr. med. K. Weber, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II, Katharinen-Hospital Unna
Organisation: Sandra Schulz, Assistenzärztin der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Katharinen-Hospital Unna

Termin: Mi., 07.12.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support,

- Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

WARTELISTE

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
- Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin: Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr oder

Tagungsleitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Termine: Mi., 01.03.2006, 16.00–20.00 Uhr oder
 Mi., 17.05.2006, 16.00–20.00 Uhr oder
 Mi., 06.09.2006, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klink für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefarzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

WARTELISTE

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle

(Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitende Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 16.11.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Beim Aufbauen eines ärztlichen Fehlermeldesystems sei Anonymität Grundlage für eine hohe Motivation zur freiwilligen Teilnahme, meint Dr. Klakow-Franck. Ein straffreies Meldesystem für Ärzte sei unverzichtbare Voraussetzung, ergänzt Flugkapitän

Müller. Nicht nur Arbeitsfehler müssten aufgearbeitet werden. „Auch die kritischen Zwischenfälle, die zum Schaden hätten führen können, die Beinahefehler, müssen genau analysiert werden“, fordert Dr. Regina Klakow-Franck.

Nicht die klassische Fehler-Aufarbeitung unter rein haftungsrechtlichen Gesichtspunkten mit der Fragestellung „Wer ist schuld?“ sei noch sachgerecht, sondern vielmehr die Frage „Was war schuld?“.

mhe

„Notfalls Verhandlungsbereitschaft mit Streiks erzwingen“

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des Marburger Bundes (MB) hat sich im Konflikt um den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) klar positioniert. Er lehnt das bislang vorliegende Zwischenergebnis der Tarifverhandlungen zum TVöD für Ärztinnen und Ärzte konsequent ab. Denn ohne eine Korrektur drohe den Ärztinnen und Ärzten durch den TVöD bezogen auf ihre Lebensarbeitszeit ein Gehaltsverlust von zehn bis 15 Prozent, begründeten die Delegierten auf der Hauptversammlung des MB-Landesverbandes in Dortmund.

Bei der Hauptversammlung des MB-Bundesverbandes am 10. September werden die Delegierten aller MB-Landesverbände, die über 80.000 Ärztinnen und Ärzte repräsentieren, über die Annahme oder Ablehnung des dann vollständig ausformulierten TVöD entscheiden. Damit steht auch die Tarifpartnerschaft mit ver.di zur Abstimmung. „Die Trennung von ver.di scheint uns vorprogrammiert“, zeigten sich die Delegierten in Dortmund einig. „Ver.di hat bei uns an Vertrauen verloren!“ Auf Antrag der westfälisch-lippischen Delegierten war in Berlin im vorigen Mai auf der 107. Hauptversammlung des Bundesverbandes der kleinen Tarifkommission das Mandat entzogen worden, da diese Frage auch für die zukünftigen Ärztegenerationen von fundamentaler Bedeutung ist.

„Diesen TVöD können wir so weder mittragen noch akzeptieren. Und ich glaube nicht, dass durch die derzeitige Kooperation mit der Leistungsgewerkschaft ver.di es prinzipiell möglich sein wird, unsere berechtigten Forderungen hinsichtlich der unverzichtbaren Nachbesserung unserer Vergütung für Ärztinnen und Ärzte noch zu erreichen.“ Mit diesen entschiedenen Worten eröffnete der scheidende Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker eine leidenschaftliche Debatte um den für diesen Herbst geplanten

neuen Tarifvertrag TVöD. Seinem klaren Standpunkt zollten die Delegierten in Dortmund kräftigen Beifall.

Dr. Theo Windhorst kündigte an, bei der kommenden Bundesvereinbarung zu beantragen, „das Tarifvertretungsabkommen mit der Gewerkschaft ver.di zu kündigen, wenn die vom Landesvorstand erhobenen sechs Korrektur-Forderungen nicht in die Abschlussredaktion der TVöD-Tarifgespräche eingegangen sein sollten.“ „Zugleich stellen wir fest“, heißt es in einem aktuellen Beschluss des Landesverbandes, dass die Gewerkschaft ver.di im Zuge der bisherigen Verhandlungen über den TVöD und TVÜ innerhalb der Mitgliedschaft des Marburger Bundes erheblich an Vertrauen verloren hat.

„Ich teile ihre Ansicht“, erklärte wenig später Dr. Frank-Ulrich Montgomery, der Bundesvorsitzende des Marburger Bundes, als Gastredner. Doch wie ginge es in der Tarifpolitik weiter, wenn der Marburger Bund die Partnerschaft mit ver.di aufkündigt? „Wir bereiten uns darauf vor! Wir haben bereits einen Alternativplan in der Schublade. Wenn die Arbeitgeber nicht freiwillig mit uns verhandeln, müssen wir notfalls die Verhandlungsbereitschaft mit Streiks erzwingen“, prognostizierte Montgomery.

Die bundesweiten Protestaktionen im August dürften nur ein Vorgeschmack sein. „Die Beteiligung unse-

rer Mitglieder an den Protesten muss dann noch wesentlich höher ausfallen“, forderte der Landesvorsitzende Rudolf Henke deutlich mehr ärztliche Solidarität und Aktionsbereitschaft.

Zuversichtlich blickt Prof. Dr. Ingo Flenker in die Zukunft: „Wir müssen keine Angst haben. Ich bin davon überzeugt, dass es für die Arbeitgeberseite viel leichter ist, mit einer relativ kleinen Gruppe von 140.000 Ärzten Tarifverhandlungen zu führen, als mit einer großen inhomogenen Gruppe, wie es bisher bei ver.di der Fall ist.“

„Wir stellen ja keine unmoralischen, sondern nur völlig berechnete Forderungen. Nutzen wir die komfortable Situation, dass wir derzeit einen zunehmenden Ärztemangel haben“, appellierte Dr. Theo Windhorst. Ein Vorbild seien die vom Marburger Bund unterstützten Kollegen von der Universitätsklinik Münster, die sich jüngst mit einem Dienst nach Vorschritt erfolgreich gegen die Streichung ihrer Zulagen gewehrt haben. „Wir wollen für uns Ärzte ein gutes, ein faires Ergebnis! Nur die Kliniken, die ihren hoch qualifizierten ärztlichen Mitarbeiter adäquate Arbeitsbedingungen und eine angemessene Vergütung bieten, wird den sich verschärfenden Wettbewerb überleben können“, unterstreicht Windhorst.

mhe

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Josef Rörig, Marsberg 22.10.1910

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld 21.10.1911

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Fritz Stückmann, Hille 17.10.1912
Dr. med. Franz-Josef Blumentrath, Velen 25.10.1912

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Ulrich Lesche, Soest 26.10.1913

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Karl Günzel, Höxter 04.10.1914
Dr. med. Hildegard Schiemann, Münster 11.10.1914

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Herbert von Laer, Bielefeld 19.10.1915

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Anne Riemenschneider, Bochum 02.10.1920
Dr. med. Wolfram Wendenburg, Schwelm 17.10.1920

Dr. med. Herbert Koehne, Dortmund 20.10.1920
Dr. med. Heinrich Osthoff, Bielefeld 25.10.1920

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Helga Isbruch, Castrop-Rauxel 22.10.1925
Dr. med. Kurt Kalkschmidt, Ibbenbüren 24.10.1925
Dr. med. Ernst Kovermann, Bottrop 25.10.1925
Dr. med. Dorothea Spellig, Bielefeld 31.10.1925

Zum 75. Geburtstag

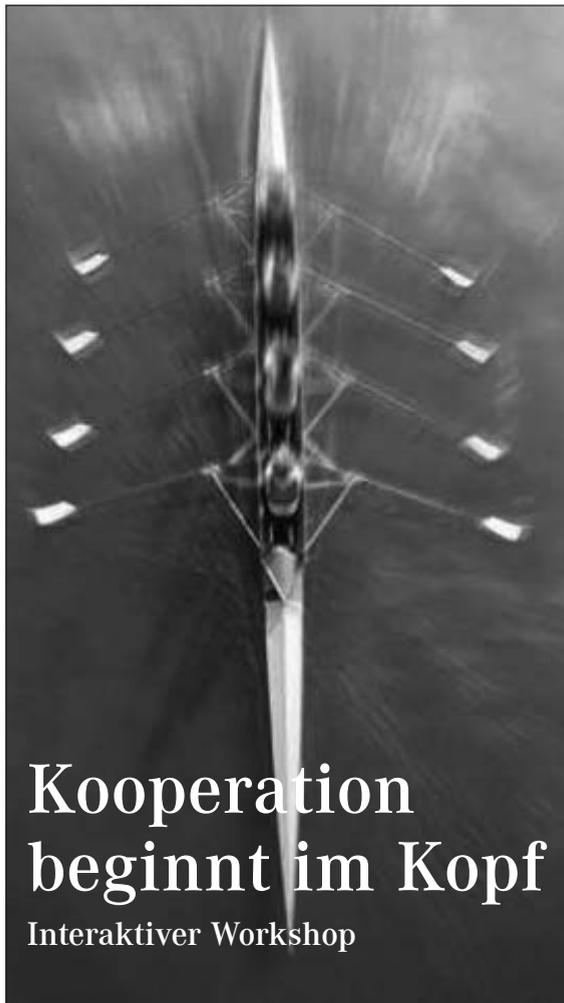
Dr. med. Hermann Bröker, Metelen 10.10.1930
Dr. med. Nora Melitta Beisenkötter, Münster 12.10.1930
Dr. med. Peter Graudenz, Detmold 16.10.1930
Dr. med. Ludwig Schäfers, Lippstadt 18.10.1930

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Zimmermann, Bad Oeynhausen 17.10.1935
Dr. med. Wilhelm Schwindt, Bielefeld 21.10.1935

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Helga Wilke, Lünen 16.10.1940



Kooperationen erfolgreich und dauerhaft planen

Viele Ärzte tun sich schwer mit Kooperationen: Zwar möchte mancher die Vorteile der Zusammenarbeit nutzen – doch vielen Partnerschaften fehlt es an Kommunikationsfähigkeit, Planung und tragfähigen Konzepten. Dieser Workshop informiert nicht nur über neue Kooperationsmöglichkeiten, sondern zeigt auch die unverzichtbaren Voraussetzungen für den Erfolg der Kooperation.

Aus dem Programm:

- ▶ Ärztliche Kooperationsformen, Wandel durch das GMG
- ▶ Erfolgsfaktor Social Skills: konstruktiv kommunizieren
- ▶ Erfolgsfaktor Planung: Kooperationscontrolling, Change-Management, Strategieentwicklung und Projektmanagement
- ▶ Exemplarische Entwicklung eines Kooperationsprojekts

Samstag, 17.09.2005, Dortmund

Samstag, 22.10.2005, Münster

Samstag, 05.11.2005, Dortmund

Samstag, 12.11.2005, Münster

Zertifiziert mit 10
Fortbildungspunkten

jeweils von 10.00–16.30 Uhr im Ärztehaus, Gartenstraße 210–214 (Münster) bzw. in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schmirigk-Straße 4–6 (Dortmund)

Teilnehmergebühr: € 190,00 (incl. MwSt.)

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

KVWL Consult, Robert-Schmirigk-Straße 8, 44141 Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-953,
Fax 02 31/94 32-5 09 53,
Mail renete.nagel@kvwl.de

KVWLCONSULT

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Rudolf Püttmann, Bad Oeynhausen
*31.05.1920 †09.06.2005

Dr. med. Wilhelm Mangeot, Menden
*19.02.1920 †30.06.2005

Dr. med. Karl Bodo Löwe, Paderborn
*15.09.1934 †10.07.2005

Dr. med. Herbert Knieb, Bochum
*28.02.1920 †15.07.2005

**Liquiditätsplanung
als Zukunftssicherung**

Ein Workshop der KVWL Consult

für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

- Wann wurden Sie zum letzten Mal von einem Steuerbescheid überrascht?
- Besitzen Sie ein Vorwarnsystem für Liquiditätsengpässe?
- Können Sie sich den geplanten Einstieg in ein Ärztehaus wirklich leisten?
- Wissen Sie eigentlich, was Ihr nächster Urlaub kosten darf?

Nur rechtzeitige Analyse und Planung Ihrer Liquidität sichern Ihren Praxiserfolg. Unter Leitung praxiserfahrener Referenten lernen Sie, ...

- Grundzüge Ihrer KV-Abrechnung zu lesen,
- Ihre BW-Analyse zu interpretieren,
- Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen Ihrer Praxis zu erkennen,
- Kurz- und langfristig Ihre Liquidität zu sichern.

Das vermittelte Wissen erspart Ihnen Kosten und Zeit und lässt Sie frühzeitig Liquiditätsrisiken erkennen. Die richtige Zusammenführung Ihrer Finanzdaten ermöglicht einen stetigen Abgleich der Soll- und Ist-Zahlen.

Seminargebühr (max. 12 Teilnehmer pro Seminar):
€ 150,- zzgl. 16% MwSt.

Termin			
14.09.2005	Münster	16.11.2005	Münster
17.09.2005	Bielefeld	19.11.2005	Arnsberg
28.09.2005	Dortmund	23.11.2005	Gelsenkirchen
19.10.2005	Arnsberg	30.11.2005	Bochum
26.10.2005	Bochum	07.12.2005	Lüdenscheid
02.11.2005	Paderborn	14.12.2005	Recklinghausen

Jeweils von 15.00 Uhr–19.00 Uhr

Anmeldung

Fax 02 31/94 32-959
Mail michaela.sobczak@kvwl.de
www www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm



Bei Fragen

KVWL Consult GmbH, Herr Behnam Fozouni,
Tel. 02 31/94 32-950, behnam.fozouni@kvwl.de,
Web: http://www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm

Kurs „Qualitätsmanagement“ 2006

nach dem Curriculum
der Bundesärztekammer
(200 Stunden)



Der Kurs ist im Rahmen der „Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung“ anrechenbar.

Qualitätsmanagement – eine Schlüsselqualifikation

In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt. Im Krankenhausbereich ist das Selbstkostendeckungsprinzip durch ein komplett pauschalierendes Preissystem abgelöst worden. Seit dem Jahr 2000 ist Qualitätsmanagement in stationären Einrichtungen verpflichtend vorgeschrieben, seit 2004 müssen Krankenhäuser Qualitätsberichte anfertigen, die ab 2005 im Internet veröffentlicht werden und die von Kostenträgern und der KV zu vergleichenden Empfehlungen genutzt werden können. Diese Veränderungen der Rahmenbedingungen machen deutlich, dass die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses und jeder Praxis entscheidend von zwei Faktoren bestimmt wird – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppen- und sektorenübergreifende Kooperation erforderlich. Das betrifft Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung innerhalb des Krankenhauses, aber auch die Versorgungskette von der ambulanten über die stationäre Versorgung bis zur Rehabilitation und zur Pflege.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht zu werden und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Wandel.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Trainer) erhalten dabei jeweils einen großen Zeitanteil. Um die Entwicklung der gewünschten positiven Lern- und Gruppenprozesse zu fördern, werden die Module in einer Seminareinrichtung durchgeführt, die neben den erforderlichen räumlichen und technischen Möglichkeiten auch eine angemessene Unterbringung mit Vollverpflegung und ansprechende Möglichkeiten zu zwanglosen abendlichen Gesprächen bietet. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt: für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termine: Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Januar 2006

Modul B1: QM-Methodik I: Projektablauf/Instrumente
Termine: Mittwoch, 08. bis Sonntag, 12. März 2006

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Mittwoch, 03. bis Sonntag, 07. Mai 2006

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Termine: Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August 2006

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termine: Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2006

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termine: Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Oktober 2006

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November 2006

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggsee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Praxis, Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

Konzeption/Durchführung:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL
(Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott)
Tel. 0251/929-2600/-2620
Fax 0251/929-2649
E-Mail bredehoft@aeawl.de, buecker-nott@aeawl.de

Organisation/Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL
(Elisabeth Borg/Mechthild Vietz)
Tel. 0251/929-2209
Fax 0251/929-2249
E-Mail management@aeawl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Arzthelfer/innen

**Grundlagen des Qualitätsmanagements im ambulanten Bereich
Übersicht über Qualitätsmanagementsysteme für die Vertragspraxis**

Ärzttekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die sich einen Überblick über die Grundlagen des Qualitätsmanagements im ambulanten Bereich verschaffen möchten, werden in dieser 4-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassend informiert. Weitere Schwerpunkte sind eine Vorstellung von verschiedenen im ambulanten Bereich diskutierten Qualitätsmanagementsystemen und aktuelle Entwicklungen im Bereich des Prozessmanagements.

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagement im Vergleich
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Aktuelle Entwicklungen
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagementwerkzeuge

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstr. 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, PRINARUM GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Veranstaltungstermin 26. Oktober 2005
in der Zeit von 16.00–20.00 Uhr

Veranstaltungsort Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Robert-Schirrig-Str. 4-6
(Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Straße)
44141 Dortmund

Teilnehmergebühr: € 110,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210



KPQM® – KV Praxis Qualitätsmanagement

Schulungen für die Anwender des KPQM-Systems

Zertifiziert 10 Punkte
Die Schulung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.



Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM® – KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstr. 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, PRINARUM GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Veranstaltungstermine: 29. Oktober 2005 (Warteliste) oder
12. November 2005 oder
10. Dezember 2005 oder
14. Januar 2006

in der Zeit von 9.00–17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214
48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 249,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement

Praktische Anwenderschulungen für Arzthelferinnen



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten.

Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)

- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis
- Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

16.11.2005 und 30.11.2005, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: €275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax 0251/929-2249,
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juli 2005 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Sharareh Dworschak, Werdohl
 Susanne Gertenbach, Unna
 Tatjana Gorbachevska, Hamm
 Dr. med. Jutta Hilger, Wilnsdorf
 Eckhard Hillebrand, Westerkappeln
 Michail Jitsev, Enger
 Dr. med. univ. Claudia Kettler, Dortmund
 Josef Klose, Werdohl
 Michael Kruse, Minden
 Barbara Meese, Gelsenkirchen
 Beate Müller, Lüdenscheid
 Dr. med. Monika Niemann, Bielefeld
 Dr. med. Ruth Pauli, Münster
 Sabine Peine, Warburg
 Anna Schimanski, Dortmund
 Reinhild Schnier, Bergkamen
 Haleh Shariatzadeh, Münster
 Martin Thöne, Lennestadt
 Dr. med. Ulrich Vahle, Dortmund
 Stefan Vieth, Hamm
 Dr. med. Claus Winter, Steinheim

Anästhesiologie

Dr. med. Katja Buntrock, Duisburg
 Dr. med. Veronika Hinkamp, Schwerte
 Dr. med. Christiane Kreuter, Münster
 Stephan Punsmann, Hattingen
 Dr. med. Ute Sabine Schwarz, Dortmund
 Jessika Seiffert, Dortmund

Augenheilkunde

Nadine Dück, Münster
 Abdelkhalek Kabchi, Lüdenscheid
 Dr. med. Isabel Krömer, Münster
 Dr. med. Claudia Liehr, Dortmund

Chirurgie

Dr. med. Martina Elisabeth Behrendt, Lüdenscheid
 Kyung-Hun Chun, Lünen
 Edgar Gelber, Bielefeld
 Sabine Grund, Soest
 Henning Hofmann, Rheine
 Jochen Korgitta, Dortmund
 Igor Maul, Wickede
 Ulrike Müller, Lippstadt

Gefäßchirurgie

Michael Busko, Recklinghausen

Unfallchirurgie

Dr. med. Urs Magnus Abker, Lünen

Visceralchirurgie

Dr. med. Guido Weyand, Siegen

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Gabriele Heinemann, Dortmund
 Dr. med. Thomas Kagel, Bochum
 Dr. med. Volker Vieth, Münster

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hakan Adigüzel, Herne
 Andrius Klibavicius, Bielefeld
 Kay Löbbecke, Münster
 Dirk Schulze, Paderborn
 Dr. med. Anett Unser, Bielefeld

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Kai Lehnerdt, Dortmund

Innere Medizin

Ayoub Abu Abdou, Meschede
 Kathrin Becker, Waltrop
 Dr. med. Florian Beiglböck, Ibbenbüren
 Annette Buschmann, Siegen
 Dr. med. Sabine Forsch, Hagen
 Dr. med. Thorsten Grabosch, Herne
 Dr. med. Norbert Grammann, Coesfeld
 Karin Kampowski, Dortmund
 Alexander Maier, Dortmund
 Shanti Naskar, Dortmund
 Carsten Neifer, Schmallingen
 Dr. med. Jan-Michel Otte, Bochum
 Dr. med. Christian Scheffold, Münster
 Dr. med. Edgar Voigt, Hattingen
 Michael Wendt, Dortmund
 Dr. med. Matthias Zorn, Datteln

Angiologie

Olaf Diderichs, Bottrop

Gastroenterologie

Dr. med. Rainer Bastian, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Johannes Bußmann, Schwerte
 Elmar Christian, Münster
 Dr. med. Heike Glücker, Herne
 Dr. med. Frank Holtkamp-Endemann, Münster
 Dr. med. Hermann Johanning, Münster
 Dr. med. Markus Sebastian Lambertz, Bottrop
 Dr. med. Frank Ruetering, Gütersloh
 Dr. med. Corinna Traska, Bochum

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Birgitta Killing, Bochum

Kardiologie

Dr. med. Thomas Luce, Olpe
 Dr. med. Ingrid Pfenning, Münster

Rheumatologie

Dr. med. Andreas Göbel, Sendenhorst
 Dr. med. Anja Weber, Herne

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Antje Burkamp, Münster
 Dr. med. Ibrahim Cetinkaya, Münster
 Esther Ehle, Bielefeld
 Dr. med. Stefan Friedrichsdorf, Münster
 Dimitrios Gkalpakiotis, Bottrop
 Dr. med. Nicole Horstkemper, Lippstadt
 Daniel Maaser, Münster
 Dr. med. Christine Wegendt, Bad Oeynhausen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Karin Freitag, Münster

Nervenheilkunde

Luise Czajkowski-Kummer, Castrop-Rauxel

Neurologie

Dr. med. Guido Ahle, Bochum

Nuklearmedizin

Dr. med. Kai Oliver Becker, Dortmund
 Dr. med. Andreas Jacobs, Coesfeld

Orthopädie

Dr. med. Frank Eßers, Sendenhorst
 Christoph Mühlbrock, Herne
 Dr. med. Jörg Andreas Stein, Herne

Physiologie

Wilhelm Ehleben, Dortmund

Plastische Chirurgie

Iris Biedermann, Gütersloh

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Stephan-Andreas Frost, Herdecke
 Dr. med. Anke Peter, Gütersloh
 Katrin Wiedemann, Münster

Psychotherapeutische Medizin

Tip Dr. (TR) Semra Babal-Kuruogullari, Bad Berleburg
 Edith Disselkamp, Rhede
 Prof. Dr. med. Stephan Doering, Münster

Strahlentherapie

Dr. med. Stefan-Bodo Müller, Münster

Urologie

Habib Pourvali-Ipek, Marl

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Henrik Burkard, Schmallingen
 Dr. med. Christian Hallermann, Münster
 Dr. med. Volker Josef Jansen, Arnsberg
 Dr. med. Susanne Lorenz, Bielefeld
 Dr. med. Gabriele Stengel, Münster
 Dr. med. Michael Zense, Münster

Betriebsmedizin

Guido Isbruch, Herne
 Dr. med. Ingrid Prütz, Herne
 Dr. med. Elzbieta Rudzinski, Gelsenkirchen

Chirotherapie

Dr. med. Andreas Appelt, Bad Berleburg
 Anneliese Arz, Castrop-Rauxel
 Roland Bonmann, Unna
 Martin Kleinen, Bochum
 Dr. med. Stefan Lieder, Bochum
 Dr. med. Volker Maßmann, Tecklenburg
 Jürgen Mieth, Münster
 Dr. med. Christoph Nies, Siegen
 Dr. med. Klaus Pöppel, Paderborn
 Gerd-Wolfgang Trysna, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Andreas Westermann, Hagen

Flugmedizin

Dr. med. Dietrich Hahn, Bielefeld
 Dr. med. Ulrich Mimberg, Warstein

Handchirurgie

Dr. med. Christian Möcklinghoff, Bochum

Homöopathie

Dr. med. Jasmin-Alma Dennerlein, Oelde
 Olga Dite, Paderborn
 Dr. med. Nika Fattahi, Hattingen
 Dr. med. Nathalie Gekle, Paderborn
 Dr. med. Ingeborg Göllner-Horstmann, Ostbevern
 Dr. med. Gudrun Ruth Grün, Recklinghausen
 Dr. med. Gabriele Heidtmann, Werl
 Dr. med. Dörthe Hoffmann, Minden
 Dr. med. Anton Hügel, Sundern
 Dr. med. Reinhold Möhlmann, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Ulrich Jörg Wehmeier, Lage
 Olga Werwei, Greven
 Dr. med. Michael Woite, Minden

Naturheilverfahren

Dr. med. Silke Blanck-Pennig, Warburg
 Dr. med. Pia Bratke, Bad Salzuflen
 Dr. med. Gabriele Büchner, Dortmund
 Dr. med. Mehrdad Fallahi, Wuppertal
 Dr. med. Dorothee Innig, Münster
 Dr. (YU) Dragan Jovanovic, Schmallingen
 Jorge Rolf, Beckum
 Johanna Seib, Dortmund

Phlebologie

Dr. med. Jörg-Heinrich Blume, Recklinghausen
 Dr. med. Inge Löchte, Münster

Physikalische Therapie

Dr. med. Mohamad Al-Azem, Herne
 Dr. med. Claus-Oliver Bolling, Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Volkmar Dietsch, Paderborn
 Dr. med. Christiane Drüppel, Bochum
 Dr. med. Claas Fleischer, Herne
 Dr. med. Klaus Fleischer, Petershagen
 Dr. med. Carsten Oliver Tibesku, Marburg
 Thomas Trögele, Olsberg

Psychoanalyse

Dr. med. Eva-Maria Wedig, Münster

Psychotherapie

Andreas Böhm, Münster
 Dr. med. Ursula Pavenstädt, Rietberg

Rehabilitationswesen

Dr. med. Rüdiger Buschfort, Olsberg

Sozialmedizin

Dr. med. Angelika Burrichter, Recklinghausen
 Dr. med. Jens Conrad, Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Horst Müsken, Bad Lippspringe

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Marcus Bickel, Bünde
 Dr. med. Torsten Grehl, Bochum

Sportmedizin

Petra Beckmann, Menden
 Dr. med. Frank Eßers, Sendenhorst
 Dr. med. Reiner Frontzek, Espelkamp
 Jens Hinder, Warendorf
 Dr. med. Klaus Hoffmann, Bottrop
 Dr. med. Gunter Hübner, Dortmund
 Dr. med. Gisela-Maria Korn, Menden
 Dipl.-Med. Inge Mangold, Kirchhundem
 Dr. med. Mathias Oen, Münster
 Astrid Maria Offer, Lüdenscheid
 Dr. med. Claudia Pruchhorst, Hamm
 Dörthe Refflinghaus, Nottuln
 Dr. med. Ulrich Schneider, Lüdenscheid
 Anne Schulte-Steinberg, Dortmund
 Dr. (YU) Branko Spasojevic, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Arne Steinmann, Bad Driburg
 Dr. med. Norbert Thiem, Hagen
 Dr. med. Joachim Weber-Albers, Dortmund
 Dr. med. Gunnar Weining, Sendenhorst

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Jan Robin Hübner, Münster

Umweltmedizin

Dr. med. Enka Gläseker, Münster

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Freistellung von Auszubildenden für die regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht

Die Kammer wird von verschiedenen Berufskollegs darauf hingewiesen, dass Auszubildende aus betrieblichen Gründen nicht regelmäßig am Berufsschulunterricht teilnehmen, ohne dass hierfür die zuvor durch den Arbeitgeber vom Berufskolleg einzuholende Genehmigung erteilt worden ist.

Wir nehmen dies zum Anlass, auf die Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages hinzuweisen und bitten um entsprechende Beachtung:

„Gem. § 2 Buchstabe c) verpflichtet sich der Auszubildende (Arzt/Ärztin), den/die Auszubildende/n zum regelmäßigen Besuch der Berufsschule anzuhalten und freizustellen. Die Auszubildende wiederum ist gem. § 3 Buchstabe b) verpflichtet, regelmäßig am Berufsschulunterricht teilzunehmen“.

Unterrichtsversäumnisse, die nicht durch Krankheit oder nicht vorhersehbare zwingende persönliche Gründe bedingt sind, bedürfen in jedem Einzelfall einer vorhergehenden Genehmigung durch die Schule.

Auch in Fällen der Verlängerung der Ausbildungszeit nach nicht bestandener Abschlussprüfung gem. § 21 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (§ 1 Abs. 4 Berufsausbildungsvertrag) ist der weitere Berufsschulbesuch gem. Berufsausbildungsvertrag unerlässlich.

**Abschlussprüfung Winter 2005/2006
Termine der schriftlichen Prüfung für
Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge**

	Prüfungs- beginn		Dauer
Samstag, 19.11.2005	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde 15 Min. Pause	45 Minuten
	10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Samstag, 26.11.2005	09.00 Uhr	Verwaltung 30 Min. Pause	120 Minuten
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

Die Prüfung Praktische Übungen/ggf. ergänzende mdl. Prüfung findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2006 statt. Gesonderte Einladungen erfolgen nach Anmeldung.

Prüfungsorte:

In Frage kommen können je nach Anzahl der Anmeldungen Bad Oeynhausen, Castrop-Rauxel, Dortmund und Münster.

Die Prüfungstermine können auch im Internet unter www.aekwl.de/public/arzhelfer/index.html eingesehen werden.

Prüfungstermine 2006/2007**1. Zwischenprüfung 2006**

	Beginn		Dauer
Mittwoch, 29. März 2006	11.00 Uhr	Verwaltung 15 Minuten Pause	40 Minuten
	11.55 Uhr	Medizin	80 Minuten

2. Abschlussprüfung Sommer 2006

Dienstag, 02. Mai 2006	9.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde 15 Minuten Pause	45 Minuten
	10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Mittwoch, 03. Mai 2006	9.00 Uhr	Verwaltung 30 Minuten Pause	120 Minuten
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

3. Abschlussprüfung Winter 2006/2007

Samstag, 18. Nov. 2006	9.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde 15 Minuten Pause	45 Minuten
	10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Samstag, 25. Nov. 2006	9.00 Uhr	Verwaltung 30 Minuten Pause	120 Minuten
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 13. Sitzung der Kammerversammlung der 13. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 24.09.2005

1. Bericht zur Lage

Teil I

2. Beratung und Beschlussfassung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 u. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
 - a) Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses 2004 nebst Lagebericht
Berichterstatter:
für den Verwaltungsausschuss: Dr. Kloos
Dr. Saam/Dr. Kretschmer
für den Aufsichtsausschuss: Herr K.-H. Müller
 - b) Entlastung des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der ÄVWL für das Geschäftsjahr 2004

3. a) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 11 Abs. 5; 30 Abs. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
 - Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2006 -
- b) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 30 Abs. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
 - Anpassung der laufenden Renten zum 01.01.2006 -
- c) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 29; 30 Abs. 4 u. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
 - Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung zum 01.01.2006 -
 Referent: Dipl.-Math. Knecht
4. Änderung der §§ 11, 15, 16 Abs. 1, 17 und 32 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) vom 29.09.2001 i. d. F. der Änderungen vom 27.11.2004
Referent: Dr. Saam
5. Inkrafttreten der Satzungsänderungen

Teil II

6. Finanzen
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses gem. § 13 (4) der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - b) Entgegennahme der Jahresrechnung 2004 gem. § 8 (2) Ziff. 4 der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - c) Änderung der Verwaltungsgebührenordnung
7. Weiterbildungsordnung (Facharzt für plastische Chirurgie/Zusatzweiterbildung plastische Operationen)
8. Änderung der Satzung der Ethikkommission
9. Bericht des Ethikrates
10. „Kleine Anfragen“

H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB V beteiligten Ärzte – H-Ärzte

- Dr. med. Stefan Regin, Elisabeth Klinik, Heinrich-Sommer-Str. 4, 59939 Olsberg
- Klaus Peter Wendt, Martin-Luther-Str. 21, 48301 Nottuln
- Dr. med. Hans-Georg Pape, Elisabethstr. 8, 59269 Beckum
- Dr. med. Wilhelm Bötdeker, August-Bebel-Str. 8, 45525 Hattingen
- Dr. med. Frank Nowak, An der Kreuzkirche 10, 44623 Herne
- Dr. med. Thomas Gräber, Berliner Str. 36–38, 33330 Gütersloh
- Dr. med. Michaela Hauptmeier, An der Kreuzkirche 10, 44623 Herne
- Verlegung der Praxis Dr. med. Michael Kahlert von Friedrich-Ebert-Str. 17, 45694 Gladbeck nach Kardinal-Hengstbach-Platz 2, 45966 Gladbeck

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: AUGUST 2005**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZT-PRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2365	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, die Praxen können auch einzeln abgegeben werden)	4/05
a2485	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	1/06
a2492	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2385	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/06
a2399	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
a2469	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/06
a2477	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2468	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/05
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	4/05
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2417	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Herne	1/06
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, die Praxen können auch einzeln abgegeben werden)	n. V.
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2261	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2318	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	4/05
a2367	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2478	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2489	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde, in der krfr. Stadt Herne	1/06
a2494	Internistische Praxis, Schwerpunkt Rheumatologie, im Kreis Soest	sofort
a2343	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a2366	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a2421	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/06
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2341	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2440	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2464	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/06
a2314	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2487	Chirurgische Praxis im Kreis Unna	3/06 – 4/06
a2280	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2313	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2429	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis (mit Belegbetten)	sofort
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2402	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2364	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2445	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2329	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2491	Hautarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2486	Hautarztpraxis im Kreis Olpe	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2319	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2331	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2420	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2300	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	1/06
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	2/06
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/06
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2190	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2403	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	4/05
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2418	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	4/05-1/06
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2375	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d2233	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/06
d2252	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2457	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
d2493	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	n. V.
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2287	Internistische Praxis im Kreis Lippe (gastroenterologisch ausgerichtet) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2312	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d2327	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2310	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2475	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/06
d2462	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/06
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2455	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2484	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2390	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
d2345	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2427	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2431	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2357	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2362	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2351	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2482	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	1/06
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. od. sofort
m2241	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	2/06
m2395	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2463	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/06
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2323	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
	Weitere Fachgruppen	
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2283	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2428	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	1/06
m2206	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2112	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Warendorf	sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2377	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2483	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	2/06
m2349	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	1/06
m2389	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen (Medizinisches Versorgungszentrum)	n. V.
m2411	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2490	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2272	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p110	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund
	4/05
Regierungsbezirk Detmold	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford
	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
Regierungsbezirk Münster	
m/p 116	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster
	3/06
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop
	sofort
A= Allgemeinmedizin, I = Innere Medizin	
n. V. = nach Vereinbarung	

ARZNEIMITTELVERORDNUNGEN

Die Richtgrößen für Arzneimittelverordnungen 2005

Wie im Westfälischen Ärzteblatt 12/2004 angekündigt, besteht Einvernehmen zwischen den Vertragspartnern die Richtgrößen bei erheblichen Veränderungen in der Entwicklung der Behandlungs- und Verordnungsstrukturen anzupassen. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Richtgrößen wurden aufgrund der inzwischen vorlie-

genden kompletten Fallzahlen und Verordnungskosten 2004 neu berechnet. Nach wie vor werden den Arzt begünstigende Veränderungen der Richtgrößen bei einer Richtgrößenprüfung zu seinen Gunsten berücksichtigt.

Fachgruppe	Bisher gültige RG 05		Neue RG 2005 (Basis Fälle und Kosten 2004)	
	M/F	R	M/F	R
Allgemeinmediziner/ hausärztlich tätige Internisten	43,80	144,45	45,60	145,75
Anästhesisten	5,85	15,55	6,25	16,55
Anästhesisten mit Schmerztherapie	37,80	189,20	38,65	189,20
Ärzte für physikalische und rehabilitative Medizin	9,45	27,75	9,45	27,75
Augenärzte	5,95	15,35	6,30	15,90
Chirurgen	4,50	9,55	5,05	10,20
fachärztlich tätige Internisten ohne Schwerpunkt	50,45	95,75	59,25	112,45
Frauenärzte	10,10	19,20	11,50	22,50
Hautärzte	17,05	20,95	20,65	23,65
HNO-Ärzte	9,20	6,55	10,55	6,85
Internisten-Gastroenterologie	87,85	48,00	87,85	48,00
Internisten-Kardiologie	13,55	19,60	13,55	19,60
Internisten-Nephrologie	271,00	556,65	273,50	556,65
Internisten-Onkologie	1203,75	1459,30	1203,75	1459,30
Internisten-Pneumologie	65,45	90,60	67,90	90,85
Internisten-Rheumatologie	89,70	144,30	89,70	144,30
Kinder- und Jugendpsychiater	19,30	29,85	19,30	29,85
Kinderärzte	22,30	69,70	23,75	69,70
MKG-Chirurgen	5,55	5,70	6,45	6,25
Neurochirurgen	18,95	38,00	18,95	38,00
Neurologen	124,90	156,85	124,90	156,85
Neurologen und Psychiater/Nervenärzte	106,40	126,00	107,60	129,30
Nuklearmediziner	0,10	0,10	0,10	0,10
Orthopäden	5,15	14,50	5,55	15,20
Psychiater	100,25	146,55	100,25	146,55
Psychotherapeuten	6,95	16,45	6,95	16,45
Radiologen	0,25	0,65	0,25	0,65
Urologen	20,85	66,35	22,60	66,95

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 12.08.2005 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse:
<http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/publik/akademie/doc15.htm>

VB ARNSBERG

Fortbildungsprogramm 2005

Westfälische Klinik Marsberg, Fachkrankenhaus im LWL-PsychiatrieVerbund
Schmerz und Depression
Mittwoch, 28.09.2005, 16.00 Uhr
Referent: Dr. P. Debbelt, Chefarzt der Suchtabteilung, Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer

3. Marsberger Neuropsychiatrische Tagung

Mittwoch, 09.11.2005, 14.00 Uhr
Spezifische Aspekte der Psychotherapie bei Frauen

Mittwoch, 07.12.2005, 16.00 Uhr
Referent: H. Reinbold, Landespharmaziedirektor, Westfälische Klinik Dortmund

Marsberg, Festsaal der Westfälischen Klinik Marsberg, Weist 45
Auskunft: Sekretariat Dr. Stefan Bender, Frau Kleffner, Tel.: 0 29 92/601-1201, Fax: 0 29 92/601-1711, E-Mail: rita.kleffner@wkp-lwl.org

St. Johannes-Hospital Arnsberg-Neheim Arnsberg-Neheim, Waldhaus Rodelhaus, Zu Den Drei Bänken
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

Glitzzone – Glinide – Insulinanaloge/Schöne neue Antidiabetikawelt/Was sagen Leitlinien, Strukturverträge und Kassen zu den neuen Therapieoptionen?

Zertifiziert 3 Punkte
St. Johannes-Hospital Arnsberg-Neheim
Mittwoch, 28. September 2005, 18.00–20.30 Uhr
Arnsberg-Neheim, Waldhaus Rodelhaus, Zu Den Drei Bänken
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

Gutachten-Kolloquium

Jeden 3. Dienstag im Monat ab September 2005, 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: WZFP Lippstadt-Eickelborn, Kleiner Festsaal im Sozialzentrum, Eickelbornstr. 19
Information: WZFP Fortbildungsinstitut, Sekretariat Monika Schulz, Tel.: 0 29 45/981-2054, Fax: 0 29 45/981-2059

Mikrobiologisch-Interdisziplinäres Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Donnerstags 17.00 Uhr, Stadtkrankenhaus Soest
Termine unter www.mirkobiologie-soest.de

Sozialmedizinischer Qualitätszirkel Lippstadt

Zertifiziert 4 Punkte
monatlich
Moderation und Auskunft: Dr. med. Thomas Bruns, Braukstr. 6, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/273 463, Fax: 0 29 41/922 950

Samstagsbalintgruppe

Zertifiziert 8 Punkte
Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00–16.45 Uhr
22.10., 19.11., 17.12.2005
18.02., 18.03., 29.04., 10.06., 12.08., 23.09., 21.10., 18.11., 09.12.2006
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80 (Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe "Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie" für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/2923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

„Konferenz: Aktuelle Radiologie“

Krankenanstalten Gilead, Bielefeld, Zentralinstitut für Radiologie, Neurologie und Nuklearmedizin
Zertifiziert 2 Punkte
Einmal wöchentlich, 08.00 - 08.45 Uhr
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19, 33617 Bielefeld
Auskunft: Dr. Gaestel, Tel.: 05 21/144-00

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead (2005)

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Freitag im Monat, 7.15–8.00 Uhr
Kinderneurochirurgie: Medulloblastom 07.10.2005
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

4. Bethel AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Optimierung des Volumenstatus beim Intensivpatienten - welches Monitoring ist verlangt?
Mittwoch, 12.10.2005, 18.00–20.00 Uhr
Hörsaal Gilead (R. Wilmanns-Saal), Burgsteig 13
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300 (Prof. Mertzluff)

Epileptologisches und neurowissenschaftliches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Epilepsie-Zentrum Bethel/Kliniken jeweils Montag, 16.30 Uhr
Termine bitte erfragen
Gemeinschaftsraum Mara I/II, 1. Stock
Auskunft: Tel.: 05 21/144-4704

Kinderepileptologischer Arbeitskreis

in der Klinik Kidron-Bethel, Maraweg 25, 33617 Bielefeld
Lernen am klinischen Fallbeispiel
21.09.2005/23.11.2005
jeweils 16.00–19.00 Uhr
Anmeldungen im Sekretariat Frau Dr. Tuxhorn: Tel.: 05 21/144–4607

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
21.09.2005/19.10.2005/16.11.2005/21.12.2005
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s.t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
 Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 - 17.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
 Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 - 17.00 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
 Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
 jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaecologica: Der fachliche Themenabend

Zertifiziert 4 Punkte
 Berufsverband der Frauenärzte e. V., an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 - 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 - 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 s.t. - 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oppel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30 - 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit nach Terminabsprache möglich
 Auskunft: PD Dr. med. M. Görner, Tel.: 05 21/581-3601, Fax: 05 21/581-3699

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
 von der AK zur WB anerkannt
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

3. Workshop der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW

DRG und Versorgungskonsequenzen

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstag, 27.09.2005, 13.00 - 18.00 Uhr
 Bochum, Sparkasse Bochum, Hauptstelle, großer Veranstaltungssaal, 4. Etage, Dr.-Ruer-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 21/47897110 oder Tel.: 02323/4992401

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
 Gesichteweichteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen
 St. Elisabeth-Hospital Bochum
 Freitag/Samstag, 11./12.11.2005
 Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Lymphologica 2005

Lympe und Haut
 Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen
 Freitag/Samstag, 07./08.10.2005
 Bochum, Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-1 (PD Dr. Stücker)

Wissenschaftliche Tagung

Experimentelle Psychosoforschung - soziale Kognition und Verhalten
Zertifiziert je 10 Punkte
 Westfälisches Zentrum Bochum
 Freitag/Samstag, 07./08.10.2005
 Tagungsraum (Zwischengeschoss über dem Haupteingang), Alexandrinenstr. 1
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/5077-252/251

Chronische Schmerzen: Wann sind Opiate indiziert?

Medizinische Gesellschaft Bochum
 Dienstag, 04.10.2005, 20.00 Uhr

Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670

Fortbildungsreihe

Zertifiziert 1 Punkt
 Kliniken für Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
 Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz: MOMO Leberresektionen, Ergebnisanalyse 2004
 Freitag, 16.09.2005, 7.15 - 8.00 Uhr
 Chirurgischer Besprechungsraum
 Standards Chirurgische Klinik: Leberresektionen (Metastasen, primäre Lebertumoren)
 Donnerstag, 22.09.2005, 7.15 - 8.00 Uhr
 Chirurgischer Besprechungsraum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2501

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Initiator: EvK Herne, CA Dr. M. Freistühler und Praxisklinik Dr. L. Hahn
 Wöchentlich jeden Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr, Wiescherstr. 24, 44623 Herne
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051 oder 023 23/1799-0

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
 Termine auf Anfrage
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 mittwochs, 16.15 - 17.45 Uhr
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychosomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert je 10 Punkte samstags 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte jeweils am 1. Mittwoch des Monats
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision nach Absprache
Theorievermittlung gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
 Aktuelle Änderungen können über

www.rodewig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.

Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35/Fax: 0234/94 200 99, Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübung und Atembeobachtung
 Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
 Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
 Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Psychotherapenetzen Bochum

Treffen jeden 3. Freitag im Quartal
 nächster Termin 21.10.2005, 20.00 Uhr in den Räumen der KV Bochum, Kurfürstenstr. 24
 Auskunft: Tel.: 02 34/3 45 60

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhr-Universität
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
 mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
 im Röntgendemonstrationsraum (ehm. Ärztekasino)
 Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00 - 7.45 Uhr im Kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjhsj

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Bergmannsheil Bochum

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnisvaluation
 Leitung: Prof. Dr. C. Maier; Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
 Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00 - 19.00 Uhr Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
 Kontakt: thies@anaesthesia.de

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember) kleiner Hörsaal
 Auskunft und Patientenmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 - 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
 CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00-19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00-20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik

donnerstags 17.00-18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30-21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Schmerzkonferenzen

Zertifiziert 3 Punkte
 PD Dr. med. F. Salomon, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo
 Termine: jeweils Donnerstag, 15.09.2005; 13.10.2005; 10.11.2005; 15.12.2005
 Lemgo, Klinikum Lippe-Lemgo
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26 41 56

Qualitätszirkel Sucht und Substitution

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Chr. Theopold-Kappe, Facharzt für Psychiatrie, Lippische Nervenambulanz, Waldstr. 2, 32105 Bad Salzuflen
 6 x pro Jahr, Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/18 83 70

Veranstaltungsreihe im SS 2005 Häusliche Gewalt - (Klein) Tabuthema in der ärztlichen Praxis

Zertifiziert 15 Punkte
 Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen, Weiterbildungskreis e. V. und Psychotherapeutisches Lehrinstitut ZAP GmbH
 6 Module (Vorträge, Seminare, Workshops), jeweils mittwochs 17.00-18.30 Uhr
 Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398 860

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
 Zertifiziert 10 Punkte (verbale Interventionstechniken)
 Zertifiziert 10 Punkte (Balintgruppen)
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Zertifiziert 15 Punkte (Autogenes Training)
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde

Balint-Institutgruppen

Termine auf Anfrage, Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
 Zertifiziert 10 Punkte (von der ÄKWL anerkannt)

kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.

Curriculum "Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe"

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01

H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71

Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)

Zertifiziert 10 Punkte
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
 Alle 6-8 Wochen Mittwochs 20.00-21.45 Uhr
 Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/2 49 62, Fax: 0 52 31/3 82 72, e-mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und

Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold

Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
 Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00-19.00 Uhr s.t.
 Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein

Praktisches Arbeiten mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und der Materia Medica anhand von Fallberichten aus der Praxis, komplizierte Fälle und Grenzen der Bönninghausenmethodik, Erarbeitung des Charakteristischen einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen, Fallsupervision

Informationen: Tel.: 05231/961399, e-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00-18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare:

Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie,

Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide

Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse

Insgesamt 140 Stunden
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr

Ergänzungseminare an Wochenenden
 Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.

Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare

Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag

Gebühr für 30 Std. Euro 220,00 Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt

Jeweils Montag, 18.45 - 20.15 Uhr
 Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

Fortbildungsreihe Schmerz

Veranstaltungen Freitag oder Samstag
 Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK

Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung:

Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag

Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Kliniken am Burggraben, Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzuflen

jeweils mittwochs, 13.30-15.00 Uhr
 Auskunft: M. Gesmann, Ärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Oberärztin, Tel.: 0 52 22/37-4601

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
 Qualitätszirkel Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße

Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, jeweils 16.00-18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)

Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr

Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30-18.30 Uhr im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachscheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45-20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Patientensicherheit: Konzept, Fehlererkennung, Risikomanagement

Zertifiziert 2 Punkte
Marienkrankenhaus Schwerte und Evangelisches Krankenhaus Schwerte
Mittwoch, 28.09.2005, 18.00-20.30 Uhr
Schwerte, Katholische Akademie, Bergerhofweg 24
Auskunft: Tel.: 0 23 04/109-274 (Dr. Felcht)

Atherothrombose - Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte
Arztverein Lünen e. V.
Mittwoch, 07.09.2005, 19.00 Uhr
Lünen, Ringhotel am Stadtpark
Auskunft: Dr. M. Funke, Tel.: 0 23 06/1 30 78

Anästhesiologische Konferenz Lünen

Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Montags, 16.00-16.45 Uhr
Perioperative Bluttransfusion: Indikation, Nutzen und Risiken
19.09.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Gefäßkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Gefäßzentrum Hamm
jeden Freitag, 15.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Nassauerstraße
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Selbsthilfegruppe medizinisch und therapeutisch tätiger Menschen

Dortmunder Gruppe der SG "Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin"
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen körperlichen und seelischen Störungen
Anmeldung und Auskunft: Service-Treff Sölde (Am Kapellenufer 82, Öffnungszeiten Mo.-Fr. von 16.00-18.00 Uhr, Tel.: 3953598)

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien

Zertifiziert 2 Punkte
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPV)-Weiterbildungsbefugte, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29, Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund Mitte, Chirurgische Klinik, Medizinische Klinik und Radioonkologische Klinik
1 x pro Woche, 16.00 - 17.00 Uhr
Auskunft: OA Dr. med. H. Eckert, Tel.: 02 31/953-21 439

Hausarztforum des BDA

(Qualitätszirkel "Hausarztmedizin" Dortmund)
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis

Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 10.00-16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: <http://www.bvvp.de/agvp/>
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“

1. Theorie-seminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie
einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
Jeweils Mittwoch von 16.00-19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
2. Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung

Nach telefonischer Vereinbarung
3. Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00-16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.

4. Supervision von Einzel- und Gruppenspsychotherapie in kleinen Gruppen
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr

5. Einzelsupervision
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung

1. Theorie-seminare
Mittwochs von 16.00 - 19.00 Uhr, alle 4 Wochen

2. Balintgruppen und Interventionseminare
Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00-16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.

Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information: Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Kompaktseminar für Theorie, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

50 Std. Theorie und verbale Interventionstechniken
Freitag - Mittwoch, 28.10. - 02.11.2005
Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, weiterbildungsbefugte für psychosomatische Grundversorgung
Weitere Informationen: www.irisveit.de
Anmeldung: Frau Dr. med. I. Veit, Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, E-Mail: drveit@t-online.de, Fax: 0 23 23/2 63 18

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, **zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte**

PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00-17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s. t. Knappschachtskrankenhaus Dortmund-Brakel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG

Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00-17.00 Uhr
Gebäude Frauenklinik, Bibliothek, Beurhausstr. 40
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00-17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240, Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Lohr-Pläskén, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQADQ)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, RAG-Aktiengesellschaft, Institut für Arbeitswissenschaften, Arbeitsmedizinischer Dienst, Hülshof 28, 44369 Dortmund,

Tel.: 02 31/3151-586/565,
Fax: 02 31/3151-584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe**

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach
Terminplan
**Supervision der Einzelpsychothera-
pien**

monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Don-
nerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Dop-
pelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung
"Psychotherapie" und für die FA-WB
Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-
/Jugendpsychiatrie, von der AKWL aner-
kannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur
Werkstattbegleitung erfahrener klinischer
und niedergelassener Kolleginnen und
Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppen-
psychotherapie und Gruppendynamik**
24 Doppelstunden sowie

**Supervision der tiefenpsychologisch
fundierten Gruppenpsychotherapie**

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach
Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforder-
licher Nachweis zur Abrechnung tiefen-
psychologisch fundierter Gruppenpsy-
chotherapie, Selbsterfahrungsgruppe
muß hier nachgewiesen werden)

**Psychosomatische Grundversorgung
(PG) mit den 3 Bausteinen:**

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15
Doppelstd.) und **verbale Interventionen**
(30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-
tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der
KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit
den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote
(FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zu-
sätzlich die PG-Ergänzungskurse für die
KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!

Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Psychotherapie, Facharzt für Psychothe-
rapeutische Medizin, Villinger Str. 24,
58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77,
Fax: 0 23 04/97 33 79

**Qualitätszirkel Deutscher Ärztin-
nenbund e. V. Dortmund**

Zertifiziert 5 Punkte

jeden ersten Dienstag im Monat
im Hotel Park Inn, Olpe 2
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr.
Wiedmann),
Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz

Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache
mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis
Dr. Lubienski),
Internet: www.med-qualitaetsnetz.de
E-Mail: post@med-qualitaetsnetz.de

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache
mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis
Dr. Lubienski),
Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

**NLP: Einzel- und
Kleingruppentraining,
Einzelselbsterfahrung**

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71
(nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00
Uhr, Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30
- 18.00 Uhr

**Qualitätszirkel Schmerz- und Pallia-
tivmedizin**

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00
- 19.00 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerz-
therapeutisches Zentrum des St.-Marien-
Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0
23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz

Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte

Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/82
00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9
81 20 73, Leopoldstr. 10,
44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel

Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte

Auskunft: Dr. J. Koepchen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte

mittwochs (Termine sind beim Modera-
tor zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu er-
fahren)

Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Ol-
pe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55
75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kli-
niken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Thema I: Akutbehandlung und

Sekundärprophylaxe der TVT

Thema II: Unterbrechung einer

**Langzeitantikoagulation – Hand-
habung und Beachtenswertes**

Referent: Dr. med. O. Altstaedt, Städt.
Kliniken Gütersloh
LEO KOLLEG Fortbildungsservice
Hemdingen
Donnerstag, 15.09.2005, 19.30–22.00 Uhr
Gelsenkirchen, Schloss Berge, Adenauer-
allee 103
Auskunft: Tel.: 04123/685768,
Fax: 04123/921167

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte

Evang. Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 27.09.2005, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und
02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte

Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 29.09.2005, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und
09/15 80 70

**Qualitätszirkel Interdisziplinäre
Onkologie**

Zertifiziert 6 Punkte

Moderator: PD Dr. med. G. Mecken-
stock, Chefarzt der Abteilung für Onko-
logie und Hämatologie, St. Josef-Hospi-
tal, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gel-
senkirchen, alle 2 Monate
Termine und Themen bitte beim Modera-
tor erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300,
Gmeckenstock@KKEL.de

**Interdisziplinäre Fallkonferenz
und Fortbildung**

Zertifiziert 3 Punkte

Knappschaftskrankenhaus Bottrop
14-tägig, jeden ersten und dritten
Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfel-
derstr. 157
Auskunft und Patientenmeldung: Frau
Annegret Bartkowski, Sekretariat der
Abteilung für Diagnostische und Inter-
ventionelle Radiologie und Nuklearmedi-
zin, Knappschaftskrankenhaus Bottrop,
Tel.: 0 20 41/15 14 01,
Internet: www.kk-bottrop.de

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Pneumologie in Gelsenkirchen**

Zertifiziert 5 Punkte

Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Jo-
sef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1,
45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema kön-
nen beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail:
Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte

donnerstags 14.00–15.00 Uhr, wöchent-
lich im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-
Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Mecken-
stock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte

mittwochs (Termine sind beim Modera-
tor zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu er-
fahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung er-
beten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner
Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18
25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln +

Gruppenarbeit), Balint-

Gruppenarbeit, Hypnose,

Autogenes Training

(Balint-Gruppenarbeit)

abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12,
46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27
07, Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für

Frauenärzte, Verbale

Interventionstechniken

Zertifiziert 6 Punkte

Curriculum Psychosomatische Fra-
uenheilkunde, Psychosomatische
Grundversorgung (EBM 35100 u.
35110) Gynäkologie, Autogenes Trai-
ning, Hypnosekurs
Dr. med. Eckhard Salk, FA für Frauen-
heilkunde und Geburtshilfe, FA für
Psychotherapeutische Medizin, Psychoa-
nalypse, Psychotherapie, Sparkassenstr. 6,
45879 Gelsenkirchen

Balint-Gruppe/Verbale Interventions-

technik:

Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (mittwochs, 15.30 - 19.00 Uhr,
2 DStd.)
05.10.2005/02.11.2005/07.12.2005
Gruppe B (samstags, 9.00 - 12.30 Uhr, 2
DStd.)
01.10.2005/05.11.2005/03.12.2005

**Theorie-Seminar (Wochenend-Semi-
nar mit 20 Std.) im Rahmen des Cur-
riculums**

Samstag/Sonntag, 17./18.09.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle
Angiologie des Knappschafts-Kranken-
hauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

**Vorgeburtliche Diagnostik - eine
Diskriminierung von Menschen
mit Behinderung?**

Zertifiziert 6 Punkte

Satellitentagung der AG Medizin(ethik)
und Behinderung in der Akademie für
Ethik in der Medizin e.V. in Kooperation
mit dem Institut für Pflanzwissenschaften
der Universität Witten/Herdecke
Mittwoch, 28.09.2005, (Beginn: 14.00)
bis Donnerstag, 29.09.2005, (Ende:
12.00 Uhr)
Witten, Private Universität Witten/Her-
decke, Richtersaal, Stockumer Str. 10
Auskunft und Anmeldung: Dr. A. Simon,
Akademie für Ethik in der Medizin,
Humboldtallee 36, 37073 Göttingen,
Tel.: 0551/39-9680, Fax: 0551/39-3996,
E-Mail: simon@aem-online.de

Jahrestagung 2005

Wunscherfüllende Medizin

Zertifiziert 12 Punkte

Akademie für Ethik in der Medizin in
Kooperation mit der Privaten Universität
Witten/Herdecke
Donnerstag, 29.09.2005, (Beginn: 15.30)
bis Samstag, 01.10.2005, (Ende: 13.00
Uhr)
Witten, Forschungs- und Entwicklungsz-
entrum FEZ an der UWH, Alfred-Herr-
hausen-Str. 44
Auskunft und Anmeldung: Geschäftsstel-
le der Akademie für Ethik in der Medizin
e.V., Humboldtallee 36, 37073 Göttingen,
Tel.: 0551/39-9680, Fax: 0551/39-
3996, E-Mail: info@aem-online.de

Depressiver Patient

– was können wir tun?

Depressiver Arzt – Burn out

– Was können wir tun?

Zertifiziert 3 Punkte

Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 28.09.2005, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Ta-
gungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Curriculum in imaginativer

**Psychotraumathe-
rapie**

Zertifiziert jeweils 16 Punkte

Katathym Imaginative Psychotherapie
Insgesamt 100 Stunden, 6 Blöcke Frei-
tags/Samstags
Neuer Kursbeginn 02./03.09.2005
Leitung Dr. Klaus Krippner, Facharzt für
Psychoth. Medizin, Psychiatrie und Neuro-
logie, Vorsitzender der Arbeitsgem. für
Katathymes Bilderleben
Dipl.-Psych. Beate Steiner, Psychoanaly-
se, Lehrtherapeutin
Infos: Dr. Klaus Krippner, Wiesenstr. 19,
58452 Witten, Tel.: 0 23 02/5 10 81,
klaus_krippner@web.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppen- oder Einzelsupervision
Zertifiziert 4 Punkte
 Gruppensupervision monatlich je vier Stunden
 Einzelsupervision nach Absprache
 Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Wiesenstr. 19, 58552 Witten
 Tel.: 0 23 03/5 10 81;
 klaus_krippner@web.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten
 Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 17.30 Uhr
 26.11.2005
 Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle. Theorie der Homöopathie, Arzneifamilien, Fallstudien und klinische Themen
 Die Thementauswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe.
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
 Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
 Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie
 Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ernächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welpenstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00–21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
 jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 (Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin

Anmeldung und Information:
 Tel.: 0 23 30/62-3037.
 Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis
 Treffen: zweimonatlich (2-3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
 Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreischastr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 35100/35110, früher 850/851, von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO/nicht anrechenbar auf das Fortbildungszertifikat der AKWL)
 08./09.10.2005, 05./06.11.2005, 10./11.12.2005, 14./15.01.2006
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr, Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
 in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung, jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) - Weiterbildungsbeauftragte
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balintgruppe
 mit ÄKWL-/KVWL-Weiterbildungsbezug
Zertifiziert 20 Punkte (Autogenes Training)
Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
 Termine auf Anfrage
 Dr. med. D. Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen, 2331/85724

VB LÜDENSCHIED

Rheumatoide Arthritis- frühzeitig erkennen
 - Frühe Diagnose und Therapie der rheumatoiden Arthritis unter Berücksichtigung der aktuellen Studienergebnisse -
Zertifiziert 3 Punkte

Ärztevereine Neuenrade, Balve, Hemer, Iserlohn, Letmathe, Menden
 Dienstag, 06.09.2005, 19.30 - 21.45 Uhr
 Iserlohn, Hotel Vierjahreszeiten, Seilerwaldstr. 10
 Auskunft: Dr. med. H. Steinkuhl, Lupinenweg 2, 58708 Menden, Tel.: 02373/65353, Fax: 02373/65343

Honorarkürzung und Arznei- und Heilmittelregreß
Zertifiziert 3 Punkte
 Strategien zur Vermeidung, Argumentationshilfen im Prüfverfahren
 Hausarztzirkel MK Nord e.V.
 Dienstag, 20.09.2005, 19.30–21.45 Uhr
 Iserlohn, Hotel Vierjahreszeiten, Seilerwaldstr. 10
 Auskunft: Dr. med. H. Steinkuhl, Lupinenweg 2, 58708 Menden, Tel.: 02373/65353, Fax: 02373/65343

Neue Balintgruppen in Iserlohn
 Beginn: Samstag, 29.10.2005, 19.30 Uhr; 14tägig
Autogenes Training
 in Blockform an WE (jeweils 10 Dpstd.); nächste Termine: Fr./Sa., 02./03.09.2005, Fr./Sa., 04./05.11.2005
Selbsterfahrung und Einzelsupervision
 Termine nach Absprache
 Auskunft: Dr. med. M. Kemmerling, Arzt f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychotherapie
 -spezielle Schmerztherapie-, Hugo-Fuchs-Allee 6, 58644 Iserlohn, Tel.: 0 23 71/78 66 88,
 Fax: 0 23 71/78 66 89

Siegener Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Kreisklinikum Siegen gGmbH und St. Marien-Krankenhaus Siegen
 jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
 Siegen, Kreisklinikum Siegen, Konferenzraum Psychiatrie, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Dr. med. A. Betzenberger, Tel.: 02 71/2340-1721

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen - ISS
Musiktherapie in der Schmerztherapie chronischer Erkrankungen – kreativtherapeutische Ansätze
Zertifiziert 5 Punkte
 Referent: Dr. Boris Becker, Ev. Stiftung Tannenbergl, Remscheid
 Dienstag, 20.09.2005, 19.30 Uhr
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 02 71/3 72 04 20

Einsatzmöglichkeiten, Durchführung und Ergebnisse der funktionellen Kernspintomographie (fMRI) in der Neurologie und Neurochirurgie
Zertifiziert 2 Punkte
 Kreisklinikum Siegen, Institut für Neuro-radiologie
 Mittwoch, 21.09.2005
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1871

Fortschritte der operativen Behandlung von Spinalstenosen
Zertifiziert 2 Punkte
 Kreisklinikum Siegen, Institut für Neuro-radiologie
 Mittwoch, 28.09.2005
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1871

Mondscheinseminar
Frakturbehandlung – aktuelle Therapie
Zertifiziert 4 Punkte
 Ärztevereine Siegerland e. V.
 Dienstag, 27.09.2005, 20.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Interdisziplinäre senologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
 Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
 Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
 am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
 im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhaus Attendorn
 Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie
 Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
 Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen
zertifiziert 4 Punkte
 Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
 Termine: 12.09.2005/14.11.2005
 jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau
 Leitung: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Interdisziplinärer psychosomatisch/psychotherapeutischer Qualitätszirkel MK-Süd
Zertifiziert 4 Punkte
 schmerztherapeutischer und psychoonkologischer Schwerpunkt, aber auch psychosomatische Fallbesprechungen aus der täglichen Praxis
 jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
 Ort: Plettenberg, Praxis Martin Boncek, FA psychotherapeutische Medizin, spezielle Schmerztherapie, Rehawesen, Kaiserstr. 15
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/14 98 89

Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen
 Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
 nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr, im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr
DGS-Schmerzszentrum am Krankenhaus für Sportverletzte, Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die "psychosomatische Grundversorgung" und die Zusatzbezeichnung "Psychotherapie"
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche Weiterbildungen, die Psychosomatische Grundversorgung und Bereichsbezeichnung Psychotherapie sowie als Fortbildung, Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie - Supervision

Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung "Homöopathie"
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent

Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreis-krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen

Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

Supportive Palliativtherapie bei Krebspatienten

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Referent: Dr. med. W. Schwarz, St. Mariuszentrums Bordenwick
Mittwoch, 28.09.2005, 17.00 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden
Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22,
Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinärer Qualitätszirkel - 43. Fortbildungsveranstaltung

Diabetesscreening
Zertifiziert 5 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Montag, 10.10.2005, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

18. Fortbildungsveranstaltung der Chirurgischen Klinik

Die Wunde - Chirurgie und Pflege
Zertifiziert 6 Punkte
Klinikum Minden
Samstag, 24.09.2005, 9.00 - 14.00 Uhr
Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3401

23. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Psychologie und Verhaltensmedizin in der DDG

Depression und Diabetes - bedrohliche Lebenskrise
Zertifiziert 5 Punkte (Symposium)
Zertifiziert 5 Punkte (Workshop)
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Freitag - Sonntag, 23. - 25.09.2005
Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

2. Fachübergreifendes Symposium Prävention

Prävention in aller Munde: Konzepte zu Bewegung und Ernährung zwischen Anspruch und Machbarkeit
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Samstag, 15.10.2005
Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

Qualitätszirkel Angiologie

Zertifiziert 2 Punkte
Moderator: Dr. med. Thomas Geibel
Montag, 26.09.2005, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

Selbsterfahrungsgruppe, tiefenpsychologisch fundiert

Für gemischte Gruppe männliche Teilnehmer gesucht.
Dipl. theol. H. Bösch, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, Schreiberweg 4, 32278 Kirchlegern
Auskunft: Tel.: 0 52 23/76 03 93

Hypnotherapie der somatoformen Schmerzstörung, der sexuellen Funktionsstörungen und diss. Störungen

23./24.09.2005, 25./26.11.2005, 20./21.01.2006
Dipl. theol. H. Bösch, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, Schreiberweg 4, 32278 Kirchlegern
Auskunft: Tel.: 0 52 23/76 03 93

QZ Psychotherapie Bad Oeynhausen

Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00–22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

QZ Gegen häusliche Gewalt

Minden - interdisziplinär
Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

Qualitätszirkel Psychosomatik in Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie bei Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Minden

Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Pschotherapeut, Petershagen-Döhren
6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00–21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren ein Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6–8 Wochen, Mittwoch, 17.30–21.30 Uhr, Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 14.15–16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/59 30 (Dr. Scholz)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 00

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monat. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr, Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
 (von der ÄKWL anerkannt)
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
Curriculum "Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe"
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
 (von der KVWL anerkannt)
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Zertifiziert 10 Punkte
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
Zertifiziert 10 Punkte

nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, mo. 19.30 Uhr, 2 DStD.
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ
Zertifiziert 3 Punkte

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr

Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte

Krebszentrum Minden-Mitte wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr Minden, Ringstr. 44
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur

Bad Seebuch - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Symposium: "Diagnostik und Therapie der ADHS bei Erwachsenen"

Zertifiziert 6 Punkte (Symposium)
 Samstag, 17.09.2005, 09.00–14.00 Uhr
 Workshop: "Besonderheiten der Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter unter Berücksichtigung der neuropsychologischen Auffälligkeiten"
Zertifiziert 3 Punkte (Workshop)
 Samstag, 17.09.2005, 14.00–15.30 Uhr
 Alexianer-Krankenhaus Münster GmbH, EOS-Klinik für Psychotherapie, Dr. M. Pawelzik, Münster, Kunsthaus Kanne, Alexianerweg 5
 Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111, Fax: 02 51/6860-105

121. Wissenschaftliche Tagung Aktuelle Aspekte in der abdominalen Diagnostik

Rheinisch-Westfälische Röntgengesellschaft e.V.
 Samstag, 17.09.2005, 09.00 - 12.10 Uhr
 Münster, Westfälisches Landesmuseum, Vortragssaal, Domplatz 10
 Auskunft: Prof. Dr. med. A.-R. Fischedick, Tel.: 02 51/976-2650/1

Vortrag/Workshop „Persönlichkeitsstörungen in der Psychotherapie“

Umgang mit histrionischen Persönlichkeitsstörungen in der Psychotherapie“
 Mittwoch, 14.09.2005, 16.00–19.00 Uhr
 Symposium „Depressionen erkennen und behandeln“
 Samstag, 29.10.2005, 09.00 s.t.–15.30 Uhr
Fortbildung „Kombiniert ressourcenorientierte Therapie bei sozialen Ängsten“

Mittwoch, 23.11.2005, 16.00–19.00 Uhr
 Münster, Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Tibusstr. 7-11
 Auskunft: V. J. Rövekamp, Tel.: 0251/4810-102, Fax: 0 251/4810-105

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf 2005

Zertifiziert 22 Punkte
 Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III - Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
 Mittwoch, 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen
 Mittwoch, 16.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41
 Telefonische- oder Fax- Anmeldung erforderlich:
 Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) – Grund- und Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
 Donnerstag, 10.11.2005, 18.00 Uhr bis Samstag, 12.11.2005, 13.00 Uhr
 Auskunft: Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikums Münster, Domagkstr. 22, 48149 Münster, Tel.: 02 51/83-52902, Fax: 02 51/83-52903

Möglichkeiten und Grenzen der Botulinum-Anwendung in der augenärztlichen und neurologischen Praxis

Universitäts-Augenklinik und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. v.
 Mittwoch, 05.10.2005
 Münster, Hörsaal des Lehrgebäudes des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Aktuelle Probleme der Medizinethik
Zertifiziert 2 Punkte

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des Universitätsklinikums Münster
 Ringvorlesung & Diskussion mit auswärtigen Experten
 Moderation: Univ.-Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert
 Di 18.15–20.15 Uhr (14-tägig), Hörsaal, Von-Esmarch-Str. 62
 Termine bitte erfragen!
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

172. Jahrestagung der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen

Chirurgie im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Kompetenz
 Donnerstag - Samstag, 29.09. - 01.10.05
 Münster, Münsterlandhalle
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56310

Fachtagung 2005

Psychiatrie nutzt Innovationen

Zertifiziert 13 Punkte
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 Donnerstag - Freitag, 22. - 23.09.2005
 Münster
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 22 02

Pflege im Kontext von Palliative Care - Ohne Experten geht's nicht!

Pädaea - Institut für Bildung, Beratung und Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen, Münster und Johanniter-Akademie Münster

Donnerstag, 29.09.2005, 10.00–ca. 16.30 Uhr, Münster, Congress Centrum, Albersloher Weg 32
 Auskunft: Tel.: 02 51/62 03 00

Fortbildungsreihe für Neurologie und Psychiatrie für Ärzte aus Praxis und Klinik 2005

Differentialdiagnostische und therapeutische Aspekte bei der Behandlung der Migräne und anderer Kopfschmerzsyndrome
Zertifiziert 5 Punkte
 Mittwoch, 28.09.2005, 18.00 Uhr
 Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
 Vorherige Anmeldung erforderlich bei: Dr. med. Joachim Elbrächter, Tel.: 0 25 01/4822/4821

Workshops: Einführung in die Psychopharmakotherapie I–III

Zertifiziert 15 Punkte
 EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Samstag, 24.09.2005
 Samstag, 22.10.2005
 Samstag, 03.12.2005
 jeweils 9.00–12.00 Uhr
 Hammerstr. 18
 Es müssen alle drei Workshops gebucht werden.
 Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111 (Dr. Pawelzik)

Schwerpunkte neurologischer Intensivmedizin

Zertifiziert 3 Punkte
 Referent: Prof. Schwarz, Neurologische Klinik Dortmund
 St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
 Mittwoch, 28.09.2005, 17.00–19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkensteige (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Aktuelle Themen der Notfallmedizin

Zertifiziert 2 Punkte
 (Genaue Themen bitte im Sekretariat erfragen)
 St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
 Donnerstag, 29.09.2005, 16.30 Uhr s.t. – ca. 18.00 Uhr
 Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
 Anmeldung erbeten: Sekretariat der Anaesthesie, Tel.: 0 28 71/202-993

Tagesschläfrigkeit - was tun?

Franz-Hospital Dülmen
 Dienstag, 27.09.2005, 20.00 Uhr
 Konferenzraum, Vollenstr. 10
 Auskunft: Tel.: 0 25 94/92-1491

2. Hausärztetag Westfalen 2005
Zertifiziert 8 Punkte

Medical Training GbR, Hasbergen
 Samstag, 17.09.2005, 9.00–17.00 Uhr
 Billerbeck, Hotel Weißenburg, Gantweg 18, Auskunft: Tel.: 0 54 05/50 79 60

Zertifikatskurs Risflecting® – Handlungskompetenz in der Rausch- und Risikopädagogik

Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Koordinationsstelle Sucht
 September 2005 - Mai 2006
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-3838

Supervision – Einzel (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 2 Punkte
 Roswitha Gruthöler, Ärztin - Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18, Fax: 0 25 07/98 28 20

Supervision - Gruppe (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 3 Punkte
Roswitha Gruthöller, Ärztin - Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18, Fax: 0 25 07/98 28 20

Qualitätszirkel Chirurgen Westmünsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Donnerstag 20.00 - 23.30 Uhr in Stadtlohn
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Modertor: Dr. M. M. Dimoh, Pfauengase 10 - 12, 48653 Coesfeld
Auskunft: Tel.: 0 25 41/10 16

Endosonographie Intensiv inklusive Feinnadelpunktion

Montags bis freitags, 8.00-14.00 Uhr
Hospitationen nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014, Fax: 0 25 41/89-3514,
Dr. med. R. U. Steimann, Medizinische Klinik I, Schwerpunkt Gastroenterologie, St.-Vincenz-Hospital Coesfeld

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
jeweils 16.00-18.15 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifiziert 52 Punkte
Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)
Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Münster, Jugendgästehaus "Aasee"
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,
Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68
40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
Dienstags 19.00-20.30 Uhr, Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße
Schluckstörungen und Demenz
04.10.2005
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
14-tägig, jeweils montags, 17.00-18.30 Uhr

Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Interdisziplinäre Palliativonkologische Konferenz mit interaktiver Fallvorstellung für niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte

Zertifiziert 3 Punkte
Veranstalter: Professor Dr. Dr. med. J. Atzpodi
einmal monatlich jeweils am 4. Mittwoch des Monats, 17.00-18.30 Uhr
Ärztelbibliothek der Fachklinik Hornheide, Dorbaumstr. 300, 48157 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/3287-431

Balintgruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Roswitha Gruthöller, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck, jeden 2. Freitag im Monat, 18.30-22.00 Uhr, Senden
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t.-19.30 Uhr
Raum 05.321
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Qualitätszirkel Chirurgie Westmünsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator Dr. med. Dimoh
Donnerstags ab 20.00 Uhr
Informationen beim Moderator,
Tel.: 0 25 41/10 16

Supervision - tiefenpsychologisch fundiert

von der AK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39,
www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte/innen und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologen/innen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39,
www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00-14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde

nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Offene Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz für das Münsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schmerztherapie Münsterland
Zertifizierung beantragt
Ort: Medical Center des Clemens Hospitals, Münster
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30-21.30 Uhr
Auskunft: Dr. K.-G. Klein, Tel.: 02 51/5 47 10 und Dr. H. Binsfeld,
Tel.: 0 25 08/90 41

Offene Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz für den Kreis Warendorf

Zertifiziert 4 Punkte
Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schmerztherapie Münsterland
Zertifizierung beantragt
Ort: Krankenpflegeschule des St. Franziskus Hospitals, Ahlen
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30-21.30 Uhr
Auskunft: Dr. H. Binsfeld,
Tel.: 0 25 08/90 41

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 - ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung tiefenpsychologisch

Zertifiziert 3 Punkte
Erika Eichhorn, Fachärztin, Psychotherapie, zertifizierte EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 42 82, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte
(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnen und e. V. - Gruppe Münster

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch, ungerade Monate, 20.00 Uhr

Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11 (Dr. H. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck, alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte, Abteilungen des Herz-Jesu-Krankenhauses in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fischechick, Chefarzt der Klinik für diagnostische Radiologie und Radioonkologie des Clemenshospitals Münster, Dr. Dresemann, Chefarzt der onkologischen Abtlg. des Franz-Hospitals Dülmen sowie der Onkologischen Praxis Drs. Wehmeyer, Lerchenmüller und Kratz-Albers, Münster
dienstags, 16.30 Uhr, Konferenzraum II (1. Etage), 20.09., 04.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12.2005
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. -20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westtrum
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonzferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen

Zertifiziert 4 Punkte
mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr und 19.30 - 21.00 Uhr und mehrfach an Samstagen
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin,
Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
Zertifiziert 7 Punkte
in Münster, wochentags
2-4wöchentlich 18.00-22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00-20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für "neue" WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie; Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungermächtigung der KVWL.
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am

Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Interdisziplinärer akademischer Zirkel (Fallkonferenz)
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Münster, Hörsaal der Fachklinik Hornheide, Dorbaumstr. 300
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 02 51/3287-411

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Schulstraße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

15. Paderborner Notfallsymposium
Arbeitskreis Rettungsdienst der Paderborner Krankenhäuser, Ärztliche Leitung Rettungsdienst, St. Johannisstift, St.-Vincenz-Krankenhaus, Brüderkrankenhaus St. Josef
Donnerstag, 08.09.2005, 19.00 Uhr
Altenheim St. Johannisstift Paderborn, großer Saal, Reumontstr. 32
Auskunft: Dr. Kamp, St. Johannisstift, Reumontstr. 32, Tel.: 0 52 51/401 - 0

Ich hätte da etwas mehr erwartet - Umgang mit entwertenden und idealisierenden Patienten
Zertifiziert 2 Punkte
Westfälisches Zentrum Paderborn
Mittwoch, 21.09.2005, 17.00-19.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

Borreliose: Mythen und Fakten
Zertifiziert 4 Punkte
Asklepios Weserbergland-Klinik, Höxter
Mittwoch, 28.09.2005, 16.00-19.00 Uhr
Grüne Mühle 90
Auskunft: Tel.: 0 52 71/98-2331

Qualitätszirkel Neurologie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel Psychiatrie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes
Mittwochs, 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Auskunft: Sekretariat Tel.: 0 52 51/40 12 11

Hausärztlicher Qualitätszirkel Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
Regelmäßige Treffen ca. 1x monatlich
Dienstags, 19.30 Uhr in Höxter
Auskunft: Dr. med. J. Freede, Tel.: 0 52 71/9 75 90, E-Mail: freede@t-online.de

Arbeitskreis Homöopathie Paderborn
Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der Bezeichnung Homöopathie der ÄKWL
Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstelle Paderborn, Alte Brauerei 1-3, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 24 73, Fax: 0 52 51/28 18 28

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat, mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0 52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 13.10.2005, 19.00 - 20.00 Uhr, Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
13.09.2005, St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1. OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Qualitätszirkel ärztlicher und psychologischer Psychotherapeuten Paderborn
Zertifiziert 7 Punkte
Treffen alle 2 Monate
Auskunft: Praxis M. Nörenberg, Tel.: 0 52 51/3 71 67, E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie - Plastische Operationen
Jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.15 - 17.00 Uhr
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Dorstener Str. 151
Auskunft: Prof. Dr. med. Dr. med. dent H. Eufinger, Tel.: 02361/56-3500, E-Mail: harald.eufinger@kk-recklinghausen.de

Suchtmedizinisches Symposium
Suchtmedizin zwischen Behandlungsleitlinien und patientenzentrierter Behandlungsplanung
Zertifiziert 4 Punkte
Westfälisches Zentrum Herten
Mittwoch, 28.09.2005, 14.00-17.50 Uhr
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes, Tel.: 0 23 66/802-202

Kostengünstige Differentialdiagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen
Zertifiziert 3 Punkte
Marien-Hospital Marl in Kooperation mit dem MAN
Donnerstag, 08.09.2005, 19.00-21.30 Uhr, Marl, Hotel Golden Tulip
Auskunft: Tel.: 0 23 65/911-0 (Frau Dr. Böddeker)

**Fortbildungsdialo g Innere Medizin
Zertifiziert 1 Punkt**

St. Barbara-Hospital Gladbeck
jeweils donnerstags, 15.00 - 16.00 Uhr
Leitlinien der Hypertoniebehandlung
15.09.2005
Einführung in die Spiroergometrie
22.09.2005
**Update Herzinsuffizienz - Diagnostik
und Therapie**
29.09.2005
Diabeteschule, 3. Etage
Auskunft: Tel.: 0 20 43/278 5500

**Hepatitis B + C – aktueller Stand
2005**

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
ÄKWL
Dienstag, 06.09.2005, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel "Engelsburg"
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Erste Zwischenbilanz EBM 2000
plus – Ausblick auf 2006
(Regelleistungsvolumen)**

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten und Dülmen
Donnerstag, 22.09.2005, 20.00 Uhr
Haltern-Flaesheim, Hotel Jägerhof,
Flaesheimer Str. 360
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

**Kursus Psychosomatische
Grundversorgung**

(anerkannt von der KVWL)
80 Std. Theorie und Praxis
Dr. med. R. Merker, Facharzt für Innere
Medizin - Psychotherapie, Söltener
Landweg 68, 46284 Dorsten
Kursprogramm anfordern unter
Tel.: 0 23 62/60 76 19

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A.
Aptzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten
nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

**Balint-Gruppe, Supervision,
Selbsterfahrung**

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und
Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie
und Psychotherapie, FA für Psychothera-
peutische Medizin, Psychoanalyse, Im
Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs:
Onkologische Viszeralchirurgie
– Leber, Pankreas, Rektum**

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts Krankenhaus Recklinghau-
sen, Terminvereinbarung nach telef. Vor-
anmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische
Tumorkonferenz zwischen Inter-
nisten, Gynäkologen, Chirurgen,
Koloproktologen, Urologen und
niedergelassener Ärzteschaft**

Zertifiziert 2 Punkte
1x/Woche, Recklinghausen, Prosper-Ho-
spital, Besprechungsraum Radiologie,
Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 26 50

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des
Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT u. DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchge-
führt nach Anfrage über
E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über
E-mail. Telefonische Anfragen werden
nicht beantwortet.

**Gynäkologische Zytologie-
Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufs begleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral-
und Thoraxchirurgie**

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts Kranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-
stener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision ein-
zeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

**Autogenes Training,
Familientherapie, NLP und
Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und
Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

**Workshop mit kunsttherapeuti-
schen und imaginativen Methoden
für Psychologen und Ärzte**

Zertifiziert 25 Punkte
Ziel der Weiterbildung ist es, die persö-
nliche Kreativität für die Arbeit mit ver-
schiedenen Medien und Methoden im
psychotherapeutischen Arbeitsfeld und
im medizinischen Praxisalltag zu er-
schließen. Über themenzentriertes Vor-
gehen sollen verschiedene Techniken zum
Einsatz kommen; in Rollenspielen kann
es um die Erweiterung von personaler,
sozialer und therapeutischer Kompetenz
gehen. Mit Hilfe von Imaginationen und
kunsttherapeutischen Methoden sollen
problematische Situationen im Patient -
Arzt/Therapeut-Kontakt vorweggenom-
men und verbessert werden.
5 x dienstags 19.00 - 22.15 Uhr,
27.09.2005 bis 13.12.2005
Teilnehmergebühr: 190,00
Anmeldung und Informationen: Heinrich
Maas, Dipl.-Psych., Dipl.-Theol., Mittle-
re Mühle 13a, 45665 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61/44 333, Fax: 0 23 61/49 23 28

Ort: Hotel Duden, Wesel
Auskunft: Schriftliche Anmeldungen er-
forderlich an:
Nordrheinische Akademie für ärztliche
Fort- und Weiterbildung,
Tersteegenstraße 9,
40474 Düsseldorf,
Fax (0211) 4302-1390
Hinweis:

Es handelt sich bei diesem Kurs um eine
Kompaktveranstaltung, die nur als Paket
gebucht werden kann. Die günstige Pau-
schale für Kurs, Raumkosten, Technik,
Übernachtung, Verpflegung u. ä. kann
sonst nicht gewährleistet werden.
Teilnahmevoraussetzungen: Gebietsaner-
kennung in einem für die Notfallmedizin
relevanten Gebiet oder mindestens vier-
jährige Weiterbildung (Nachweis durch
Anerkennungsurkunde oder entsprechen-
des Zeugnis des Weiterbilders bitte beile-
gen), umfassende Erfahrungen in der
Notfallmedizin, mindestens dreijährige
Tätigkeit im Notarzdienst und zurzeit
aktive regelmäßige Tätigkeit (Nachweis
durch entsprechende Bescheinigung des
Trägers des Rettungsdienstes bitte beile-
gen), Fachkundenachweis Rettungsdienst
(bitte Kopie beilegen), besondere Kennt-
nisse und Erfahrungen in der Intensivme-
dizin - mindestens einjährige Tätigkeit
auf der Intensivstation (bitte Zeugnis bei-
legen). Nur vollständige Anmeldungen
können in der Reihenfolge des Postein-
gangs berücksichtigt werden. Sie erhal-
ten eine schriftliche Bestätigung und
nach Fertigstellung ein ausführliches
Programm und einen Wegweiser zum
Hotel. Die Veranstaltung ist zertifiziert
(43 Punkte).

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Transsexualismus**

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-
peutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der "standards
of care" und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**

Regionalzentrum Süd des Landesverban-
des der Aphasiker Nordrhein-Westfalen
e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

Kurs: Leitender Notarzt

Nordrheinische Akademie für ärztliche
Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer
Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein
Leitung: Frau Dr. med. Hella Körner-Gö-
bel, Frank Riebandt
Termin: 23. bis 27. 11. 2005
Gebühr: 950,00 EUR